Persian lit. (Old) (I.C.)

Die perſiſchen Keilinſchriften

mit

Ueberſetzung und Gloſſar

von

Theodor Benfey.

ASTOR LIBRARY NEW-YORK

Leipzig,
Brockhaus & Avenarius.
1847.

Was man in der Jugend wünſcht,
hat man im Alter die Fülle.

Dem Herrn Director G. F. Grotefend.

Hochgeehrter Freund!

Unmöglich kann ich Ihnen dieſe kleine Schrift zuſenden, ohne Sie zugleich herzlichſt zu beglückwünſchen, daß Ihnen ein freundliches Alter den Seegen zu Theil werden ließ, das Werk, welches Sie in Ihrer Jugend ſo erfolgreich begonnen — denn wenn irgendwo, war hier Ihr Anfang die Hälfte des Ganzen — in ſeinen weſentlichſten Momenten vollendet zu erblicken. Daß mehr als ein Menſchenalter verfloß, ehe es zu dieſer Abrundung gelangte, mag Zeugniß geben für die Kühnheit und Schwierigkeit Ihres Unternehmens, die Betrachtung der ſie hemmenden und fördernden Momente Muth zu ähnlichem Wagniß und Zuverſicht auf die Kraft des Menſchengeiſtes und auf einen ſein Streben begünſtigenden Genius. Denn manche dieſer Momente mögen auf den erſten Anblick äußere Gaben des Zufalls ſcheinen, aber wenn, wie das Sprichwort ſagt, das ſogenannte Glück im praktiſchen Leben dem Muthigen ſich dahin giebt, ſo iſt es in der Wiſſenſchaft an die Ferſen des ernſten Strebens gekettet und nie wird es geſchehn, daß ein ernſtes Streben des Menſchengeiſtes, ohne ein lohnendes Ziel zu erreichen, verzweifelt. Als Sie unerſchrocken daran gingen, Inſchriften zu erklären, deren Zeichen und Sprache unbekannt war, war faſt das einzige Material, von welchem ſich Hülfe erwarten ließ, Anquetil du Perron's zu einem großen Theil auf Mißverſtändniſſen beruhende Ausgabe des Zend-Avesta. Praktiſches Bedürfniß hatte zwar ſchon einige Miſſionäre und die Engländer genöthigt, Ihre Aufmerkſamkeit dem Sanſkrit zuzuwenden,

aber erſt weit über ein Jahrzehend, nachdem Sie ſchon einen ſo gro=ßen Schritt zur Bewältigung Ihrer Aufgabe gethan hatten, wurde dieſe Krone der Sprachen in ihre wiſſenſchaftlichen Rechte eingeſetzt. Erſt drei Jahrzehende danach gab ſie den Schlüſſel zur Eröffnung des Zends, um alsdann im Verein mit dieſem in der zweifelloſen Er=kämpfung des Haupttheils des von Ihnen zugänglich gemachten Ge=biets einen ihrer glänzendſten und entſchiedendſten Triumphe zu feiern. Gewaltige hiſtoriſche Begebenheiten waren es, welche dieſem Erwerb der Wiſſenſchaft vorarbeiteten. Eine Inſel Europas mußte in Aſien eine dem römiſchen Reich gleiche Macht und einen Namen erwerben, vor dem Aſiens Despoten ſo zittern, daß der geringſte ihrer Bürger die unſicherſten Gebiete deſſelben in ſtolzer Sicherheit durchreiſen kann — Handelsanforderungen mußten die Unterſuchung und den Aufent=halt in den Gebieten, in welchen ſich die perſiſchen Inſchriften finden, nothwendig machen — ſo daß Momente, welche beſtimmt zu ſein ſcheinen, den Angelpunkt der Weltgeſchichte zu bilden, zugleich dahin wirkten, die Anzahl und den Umfang der bisher bekannten Keilinſchrif=ten zu vermehren, ſo ihre Erklärung leichter und ſichrer zu machen und die Sprachen in das Gebiet der Wiſſenſchaft einzuführen, denen wir dieſe Erklärung verdanken. Über die hohe Bedeutung dieſer In=ſchriften, für die verſchiedendſten Gebiete des menſchlichen Wiſſens, ſind Sie mein geehrter Freund und gewiß auch jeder wiſſenſchaftlich Ge=ſinnte mit mir einer Meinung. Ebenſo theilen Sie gewiß auch die Überzeugung, daß wir nicht nöthig haben, unſre Hoffnungen inner=halb des Erworbenen zu begränzen. Gewiß wird der vollſtändigen Erklärung der erſten Gattung der Keilinſchriften bald auch die der übrigen — ſelbſt der aſſyriſchen — folgen, und wer weiß, ob nicht noch eine von ſo hoher hiſtoriſcher Bedeutung zu Tage gefördert wird, wie die, welche mir zur Veröffentlichung dieſer Schrift Veranlaſſung gegeben hat. Ich hielt es für angemeſſen, dieſes, in ſo wenig Exem=plaren nach Deutſchland gekommene und mir zur Anzeige überwie=ſene, Dokument ſo raſch als irgend möglich in größeren Kreiſen be=kannt zu machen. Dem deßhalb veranſtalteten beſonderen Abdruck der Anzeige hoffte ich eine nutzbringendere und wiſſenſchaftliches In=tereſſe befriedigendere Geſtalt durch Beigabe des Originaltextes und der kritiſchen Noten des Major Rawlinſon zu geben. Zugleich ſchien

mir die Hinzufügung eines Gloſſars, ſowohl als Hülfsmittel eines gründlicheren Verſtändniſſes, wie als Baſis weiterer Unterſuchungen, wünſchenswerth. Schon dieſe Erweiterung machte es nothwendig auch die übrigen perſiſchen Keilinſchriften in dieſe kleine Schrift aufzunehmen. Denn wenig würde ein Gloſſar nützen, wenn es nicht vollſtändig wäre. Zu dieſer Aufnahme entſchloß ich mich um ſo leichter, da die ſämmtlichen übrigen Inſchriften wenig mehr, als den zehnten Theil der großen von Biſutun bilden. Faſt unabwendbar aber wurde ſie dadurch, daß ich mich genöthigt ſah, in der Erklärung faſt aller weſentlichen Punkte von der Auffaſſung meiner Vorgänger abzuweichen. Dieſe Abweichungen polemiſch zu erörtern, verboten die dieſer Schrift geſteckten Gränzen, und meine Abneigung gegen jede Polemik; um jedoch die Anforderung des Leſers, mein Verhältniß zu meinen Vorgängern zu kennen, wenigſtens einigermaaßen zu befriedigen und zugleich ihm die Möglichkeit zu geben, meine Auffaſſung mit der einer der größten Autoritäten auf dieſem Gebiet zu vertauſchen, habe ich ſtets meiner Überſetzung die des Herrn Prof. Laſſen vorausgeſandt.

So hoffe ich wird dieſe kleine Schrift dazu dienen, den jetzigen Standpunkt der Kenntniß der perſiſchen Keilinſchriften in weiterem Kreiſe zu veranſchaulichen und dadurch vielleicht eine größere wiſſenſchaftliche Controlle hervorzurufen, welche zu neuem Gewinn aus dieſem Schacht Hoffnung geben mag.

Leben Sie wohl, mein hochgeehrter Freund, und möge das freundliche Schickſal, welches Sie bis jetzt geleitet, auch ferner ſeine Hand über Sie halten und Ihnen gewähren, noch um vieles reicher und gereifter die Früchte zu erblicken, zu welchen Sie den kräftigen Saamen geſäet haben.

Göttingen, den 28ſten Januar 1847.

Theodor Benfey.

N a ch t r ä g l i ch e s.

S. 2 zu den Buchſtaben vgl. man die Bemerkk. über einige derſelben im Gl.
„ 6 Z. 1 ff. thátiya ſ. Gl. that.
„ 6 „ 25 Chishpishahyá ſ. Gl.
„ 7 „ 17. 18 l. prapi.
„ 7 „ 23 ſ. amátá im Gl.
„ 8 „ 15 u. N. Mir ſcheint der hier ſchon hervorgehobene Umſtand, daß der Zuſatz: w e l ch e d e s M e e r e s u n d w e l ch e d e s C o n t i n e n t s einmal (in *L.* I) hinter, das andremal (in Bis.) vor Sparda. Yuna ſteht, faſt entſchieden zu zeigen, daß Sparda nur eine ſpecielle Bezeichnung von Yuna ſein könne (vgl. N. R. Yuná. Takbará). Denn wären es zwei Völkernamen, ſo müßten beide Völker M e e r- u n d I n ſ e l b e w o h n e r ſ e i n; aber in dieſer Gegend paßt dieſes Charakteriſtikum nur auf die griechiſchen Colonieen. Ich halte es nicht für unwahrſcheinlich, daß ſich die aſiatiſchen Griechen, als ſie von den Perſern bedrängt wurden, für Schützlinge, oder gar Unterthanen Sparta's ausgaben, welches ſich ja auch ihrer annahm. Vom gramm. Standpunkt kann die Erſcheinung von Sparda ohne Pluralzeichen neben dem Plural Yuná (in *L.* I und vielleicht in Bis.) auffallen; wenn ſie unzweifelhaft, ſo läßt ſich Sparda als Thema faſſen und mit Yuná zu einem Compoſ. Karmadháraya verbinden; der Punkt dazwiſchen hindert dieſe Auslegung nicht (vgl. S. 58 n. 2).
S. 10 Z. 20 t'i ſ. Gl.
„ 12 „ 14 niyash. ſ. Gl.
„ 12 „ 20 viyak ſ. Gl. } und Z. 4 l. a n g e o r d n e t ſt. bekannt.
„ 12 „ 25 githám ſ. Gl. } und Z. 4 l. G e b e t ſt. Tempel.
„ 13 „ 17 aishatata ſ. Gl. i.
„ 14 „ 1 aisha ſ. Gl. i.
„ 14 „ 3 chartaniya u. ſ. w. ſ. Gl. ashana,
„ 15 „ 19 wegen prit'iya ſ. Gl. pri und wegen jhat'iya ebdſ. jhan.
„ 20 „ 18. 19 ſtreiche die Note u. vgl. Gl. Dhubáña.
„ 24 „ 27 l. n i ch t ſt. recht.
„ 25 §. XIII vgl. S. 61. 62 (zu IV, 64. 65).
„ 26 Schluß. Die vollſtändige Ueberſ. der kleinen Inſchriften (S. 36—38) war unnöthig. Doch hätte ich bemerken ſollen, daß A = Col. I, 1—11. — B. u. ſ. w. bis J beginnen ſtets: dieser ist; dann folgt der Namen; dann log; so u. ſ. w. wie in der entſprechenden Stelle IV, §. III. Dann in B: ich bin König; in D: ich bin König von Babylon; in E: ich bin K. v. Medien; in H: ich bin K.; in I: ich bin K. v. Babylon. K bezieht ſich auf Col. V und heißt: dieser ist Sarukha der Saker.
S. 43 Z. 6 tyipatiya iſt richtig ſ. Gl. tya.
„ 48 „ 12 ff. vgl. S. 61. 62.
„ 52 „ 16 l. *hinäyá* ſt. hinayá.
„ 54 „ 29 vgl. Ntr. zu 8.
„ 58 „ 12. 13 l. K i n d e r ſtatt Erb.
„ 59 ff. Hr. Dir. Grotefend hat mir freundlich ſeine Anſicht über einige Volksnamen mitgetheilt. Pu-á hält er für die Bosporani, Khushiyá für die doniſchen K o ſ a c k e n, Mádiyá für die (Sar oder Sauro) matae mediſchen Urſprungs in Aſien, Karaká für Strabo's *Κερκέται* (Tſcherkeſſen). Insbeſondre der letzten Auffaſſung gegenüber gebe ich die meinige bereitwillig auf. Auf jeden Fall bitte ich S. 59, Z. 9 v. u. hinter E u r o p a hinzuzufügen: u n d ü b e r h a u p t j e n ſ e i t s d e s ſ ch w a r z e n M e e r s.
S. 59 Z. 1 v. u. l. Takbará.
„ 63 „ 4 füge man der Vollſtändigkeit wegen die kleine Inſchrift des ſchönen Dariusſiegels (G. F. Grotefend, neue Beiträge 1840, S. 5 vgl. 35) hinzu, mit der Bez. *S*; ſie hat keine Worttheiler und lautet: adam Dár(a)yawush naqa: Ich König Darius.
S. 71 hinter agubatá ſchiebe man ajh ein, aus viyajh (S. 94).
Bisweilen iſt im Gl. die Inſchrift von Bisutun durch Beh. bezeichnet.

Inhalt.

I. Die Inſchrift von Bisutun . . . . Seite 1—50

A. Beſonderer Abdruck der Anzeige derſelben in den G. G. A. die Ueberſetzung enthaltend . . . . — 1—26

B. Altperſiſcher Text . . . . — 27—38

C. Auszug aus H. Rawlinſons Noten . . . . — 39—50

II. Die bisher herausgegebenen Inſchriften . . . . — 51—69

1. des Cyrus, M. . . . . — 51

2. des Darius (B, H, I, L, N. R., N. R. b, O, S Ntr. z. 63) — 51—63

3. des Xerxes (A, Ca, Cb, D, E, Eb, F, G, Qa, K) . . — 63—67

4. des Artaxerxes Longimanus (Q) . . . . — 67

5. des Artaxerxes Mnemon (P) . . . . — 67—68

6. des Arſakes (R) . . . . — 68—69

III. Glossar . . . . — 70—97

Die perſiſchen Keilinſchriften.

Vorbemerkungen.

1. Ich habe im Ganzen des Hrn R. Transſcription beibehalten, theils aus billiger Rückſicht auf den erſten Herausgeber, theils weil ſie in der That manche Vorzüge vor der Laſſenſchen hat. Ihr Verhältniß zu dieſer iſt folgendes. Die abweichenden Bezeichnungen ſind curſiv gedruckt.

I.	L.	â . . . i u
	R.	*a* im Anlaut, *á* im In- und Auslaut [1]). i , u und hinter Vokalen 'u
II.	L.	k , q , kh , g , gh, } χ
	R.	k , *kh* , *k'h* , g , gh, } *(m')*
III.	L.	k′ , {k′h, } g′
	R.	*ch* , {*t́*,[2])} *j*
IV.	L.	t , ϑ , d , dh , d′h } vgl. III.
	R.	t , *th* , d , dh , *t́h* }
V.	L.	p , f , b
	R.	p , f , b
VI.	L.	m , mʿ {vgl. II.} n {n' (I, 58, 92 u. ſonſt)
	R.	m , mʿ } n
VI.	L.	j , r , rʿ , v . . . w
	R.	*y* , r , *r'* , v und wenn kein Vokal folgt *vă*, w
VII.	L.	ç , s
	R.	*s* *sh*
VIII.	L.	z , z′ , h , thr , rp } ñ III, 78 vgl. n. 1 zu III, XIII)
	R.	z , *jh* , h , tr̆ , q }

2. Die beſonderen mit **A, B, C** u. ſ. w. bezeichneten Inſchriften ſind unter dieſen Bezeichnungen angeführt; die von H. Laſſen ebenfalls mit Buchſtaben bezeichneten durch Vorſetzung von *L.* unterſchieden.

3. Die nicht belegbaren Wörter ſind mit *** bezeichnet.

---

1) bisweilen aber höchſt ſelten auch á im Anlaut; dies habe ich nicht beibehalten; a im Inlaut iſt das a fulciens.

2) ſ. Gloss. unter Tʿ zu Anfang.

I. Keilinſchrift von Bisutun = ***Bagastána (Wohnung der Götter).

A. Beſonderer Abdruck der Anzeige derſelben aus den Göttinger gel. Anzeigen 1846, St. 201—204, S. 2001—2004, die Ueberſetzung derſelben enthaltend.

London. John W. Parker, West Strand 1846. Royal Asiatic Society. The Persian Cuneiform Inscription at Behistun, decyphered and translated; with a Memoir on Persian Cuneiform Inscriptions in general and on that of Behistun in particular. By MajorH. C. Rawlinson, C. B.' of the Honourable East India Company's Bombay Service, and political agent at Baghdad. Acht, Inſchriften enthaltende, Tafeln; LXXI und 52 Seiten in Octav.

Referent beeilt ſich ſo ſehr als irgend möglich über vorliegende Schrift zu berichten, da ſie ein Document veröffentlicht, welches für oriental. Geſchichte, Alterthumswiſſenſchaft, Sprache und Anderes von einer ſolchen Bedeutung iſt, wie wir ſie wenigen, vielleicht keiner der Entdeckungen der letzten Jahrhunderte auf dieſem Gebiete zuſprechen können. Mit Veröffentlichung und Entzifferung der in dieſem Heft enthaltenen Inſchriften treten die Engländer zuerſt in die Reihe der Völker, welche ſich um Enthüllung und Erläuterung der Keilinſchriften verdient gemacht haben; aber dieſer Beitrag iſt ſo überaus großartig, daß er ihre frühere Verſäumnis auf dieſem Gebiete ganz vergeſſen macht und ihnen das Recht zu einer der erſten Stellen auf demſelben ertheilt. Ihr würdiger Vertreter, Major Rawlinſon entwickelt in der vorliegenden Mittheilung einen ſolchen Scharfſinn, eine ſolche wahrhaft philologiſche Genauigkeit und Gründlichkeit und einen ſolchen Tact für Entzifferung von Inſchriften, daß man es für ein wahres Glück anſehen darf, daß das umfaſſende Document, welches den Hauptinhalt ſeines Beitrags bildet, die Aufmerkſamkeit und Thätigkeit eines zur Erläuterung desſelben ſo ausgezeichnet befähigten Meiſters in Anſpruch genommen hat. Daß der Ref. mit dieſem Lob nur die gebührende Anerkennung für eine, mit ſo vielem Fleiß Gefahren und Ausdauer unternommene und ausgeführte und mit ſo außerordentlichem Erfolg gekrönte, das Gebiet des Sichern in der Wiſſenſchaft ſo ſehr erweiternde, Arbeit ausſpricht, davon wird der Fortgang dieſer Anzeige jeden unbefangenen Leſer unzweifelhaft überzeugen.

Der berühmte Felſen von Bisutun = Behistun (um 950 n. Chr. bei Abulkaſem Mohammed) = dem ſchon mit der Semiramis in Verbindung gebrachten *Βαγίσταvα* der Griechen (Steph. Byz. *Βαγίσταvον ὄρος* u. *-τάμη*

Diod.) = altperſiſchen Bagastâna = ſſkr. Bhagasthâna, Aufenthaltsor der Götter (es war ein berühmter Tempel dort), zeigt in einem Relief auf der einen Seite den König Darius begleitet von ſeinem Bogen- und Lanzenträger; der König tritt mit ſeinem rechten Fuß auf einen auf dem Rücken liegenden Mann, welcher die Arme flehend in die Höhe hebt; wie der Inhalt der Inſchriften zeigt, iſt es Gumâta, der falſche Smerdis. Dem König gegenüber ſtehen, einer hinter dem andern, mit auf dem Rücken zuſammengebundenen Händen, neun Figuren; alle mit einander durch einen Strick verbunden, welcher um eines jeden Hals geſchlungen iſt; es ſind dies die neun Könige, welche ſich gegen Darius empört hatten, und von ihm beſiegt und umgebracht ſind. Ueber der Gruppe ſchwebt Aura mazdâ. Der Raum über den irdiſchen Figuren zu beiden Seiten des Aura mazdâ und unter demſelben, ſo wie unter den zehn beſiegten Figuren und das Kleid des Dritten der dem Darius gegenüberſtehenden iſt mit kürzern leſerlichen Inſchriften in der bekannteſten Gattung der Keilſchrift bedeckt, welche der Herr Verf. mittheilt. Mit ſehr langen Inſchriften iſt ferner der Raum des Felſens zu beiden Seiten und unterhalb der erwähnten Darſtellung ausgefüllt. Unter derſelben, rechts vom Beſchauer beginnend, finden ſich zuerſt drei lange Columnen in der ſo genannten mediſchen Keilſchrift, welche von Herrn Rawlinſon abgeſchrieben, aber noch nicht mitgetheilt ſind. Dann folgen 4 und ½ Columnen der gewöhnlichen Keilſchrift, welche zum größten Theil ſehr gut erhalten, eine zuſammenhängende Inſchrift von 413 Zeilen und den hervorſtechendſten Inhalt vorliegender Arbeit bilden. Oberhalb dieſer Inſchriften rechts vom Beſchauer neben der Darſtellung befinden ſich noch zwei Columnen ſo genannter babyloniſcher, links 4 Columnen, zwei mediſcher und zwei babyloniſcher Keilſchrift. Dieſe ſind als unleſerlich von Hrn Rawlinſon nicht copiert. Die copierten Inſchriften der bekannteſten Keilſchrift theilt der Hr Verf. zuerſt in Keilſchrift auf 6 lithographierten Tafeln mit; die 5 erſten enthalten die 4 und ½ Columne der großen Inſchrift; die 6te enthält die zuerſt erwähnten kleineren Inſchriften, 11 an Zahl. Auf den erſten XXVI Seiten folgen dann alle dieſe Inſchriften in lateiniſche Buchſtaben transſcribiert, mit einer lateiniſchen Interlinear-Ueberſetzung; p. XXVII—XXXIX gibt eine engliſche Ueberſetzung; XL bis LXXI Noten kritiſchen Inhalts zu den Inſchriften. Von 1 — 52 folgen 2 Kapitel eines Memoir on Cuneiform Inscriptions; das erſte enthält Preliminary Remarks; das zweite, überſchrieben on cuneiform writing in general, behandelt die Arten der Keilſchrift.

Wer mit dem Stand der Erklärung der Keilinſchriften bekannt iſt, dem wird es nicht entgangen ſein, daß ſelbſt in der bekannteſten Gattung derſelben noch Manches in Bezug auf die Bedeutung der Zeichen und noch Vieles in Betreff der Worterklärung von befriedigenden Reſultaten weit entfernt iſt. Wir finden daher in vorliegendem Werke in beiden Rückſichten manche, ja vielfache Abweichung von der Auffaſſung der Vorgänger des Hrn Verfs,

durch welche aber, nach des Ref. Ueberzeugung dieſes Gebiet ganz außerordentlich gewonnen hat. Bezüglich der Zeichenbeſtimmung bemerke ich nur, daß nach I, x der großen Inſchrift die Bedeutung des hier in I, III und in Niebuhr J hinter Arabien folgenden Namens, nämlich Aegypten (M'udráya) keinem Zweifel mehr unterworfen iſt, und das Anfangszeichen wird hiedurch und durch II, 71 am'utha (von am'u = ſſkr. amu in amutra dort, griech. *ἀμο* in *ἀμόθεν* welchem es viell. gleich iſt) als m geſichert. Eben ſo ſehr wird man aus etymologiſchen Gründen der Beſtimmung des Buchſtabens, welchen Hr Laſſen als k'h bezeichnet, durch t‘ ſeine volle Beiſtimmung geben.

In der Worterklärung der Keilinſchriften hat man bekanntlich drei Führer, zunächſt das Zend, dann das Sanſkrit, vor allem das der Veden, welches auf eine überraſchende Weiſe mit dem Zend und Altperſiſchen ſtimmt, und das Neuperſiſche; und die bisherigen Reſultate der Forſchungen bezüglich der bekannteſten Gattung der Keilinſchriften haben es als Kriterium eines ſichern Gewinns herausgeſtellt, wenn eine ſprachliche Erſcheinung der Inſchriften nach beſtimmten Analogien in einem etymologiſchen Verhältnis zu einer in einer von jenen drei Sprachen ſtand. Wo dies nicht der Fall iſt, hat man bis jetzt allen Grund an der Gewisheit des Ergebniſſes zu zweifeln. Grade in dieſer Beziehung befriedigen viele Erklärungen des Hrn Vfs in einem bedeutend höhern Grad, als dies bei irgend einem ſeiner Vorgänger der Fall war, womit Ref. aber dieſen um die Entzifferung der Keilſchrift ſo hochverdienten Männern nicht im Entfernteſten zu nahe treten möchte. Der Nachfolger, der ein ſolches eifriges Studium auf dieſen Gegenſtand verwendet hat, wie Hr Rawlinſon, wird, zumahl von einem ſo umfaſſenden Text unterſtützt, als die hier gegebene große Inſchrift darbietet, ſelbſt wenn er minder ſcharfſinnig und kenntnisreich wäre, als es Hr R. iſt, manche Schritte weiter gehen können, als ſein Vorgänger. Uebrigens möge auch Niemand das bisher Ausgeſprochene ſo deuten, als ob Ref. eine Erreichung des Ziels in dieſem Werke finde. So viel Verdienſt auch Herrn R. zuzuſprechen iſt, ſo iſt das Ziel doch noch nicht erreicht', und in den hier mitgetheilten Inſchriften wird noch Manches anders, als von Herrn R. geſchehen, zu faſſen ſein, ehe ſie in jeder Beziehung klar ſind. Dieſer Mangel einer von allen Seiten genügenden Erklärung ganzer Inſchriften ſchließt aber keinesweges ein Verſtändnis derſelben im Allgemeinen aus, und insbeſondere bei der vorliegenden großen Inſchrift fügt es ein glücklicher Zufall, daß die für die Geſchichte bedeutenden Partien derſelben faſt ganz verſtändlich ſind und einige Dunkelheit nur auf den Theilen ruht, welche für die Geſchichte von geringerem Belang ſind. Dieſe Inſchrift zerfällt, ſo weit ſie entzifferbar iſt, in 74 Abſätze (nämlich 19 in der faſt ganz entzifferbaren 1ſten und 4ten, 16 in der zweiten, 14 in der dritten und 6 in der 5ten, welche drei mehr oder minder zerſtört ſind). Jeder Abſatz mit Ausnahme des erſten beginnt mit dem bekannten Thátiya Dáryawush khsháyathiya, deſſen erſtes Wort Hr Rawlinſon zwar im Allge=

meinen richtig dicit überſetzt; wörtlich aber heißt es; er machte ſagen, ließ ausrufen, verkündigen. thátiya verhält ſich nämlich zu zend. jad = ſſkr. gad ſprechen grade wie ſich sátiya (ſ. Gloss.) = ſſkr. çâtaya zu ſſkr çad verhält. Wie çâtay Cauſale von çad fallen, ſo thátiya von zend. jad (altp. thah ſ. Gl.) = ſſkr. gad; vgl. ſſkr. ghoshay z. B. Nal. IX, 8. und den Anfang des in Eſra 1, 2 und Chronik II, 36, 23 erwähnten Reſcripts des Cyrus. Referent hält es für ſeine Pflicht die Inſchrift, ſo weit es der ihm verſtattete Raum möglich macht, mitzutheilen; da ſeine Auffaſſung mehrfach von der des Herrn Rawlinſon abweicht, ſo wird man es ihm nicht übel deuten, wenn er ſie durch eine und die andere, insbeſondere ſprachliche, Bemerkung zu ſchützen ſucht. Dieſe können bei der Eile, mit welcher er dieſe Anzeige abfaßt, natürlich nicht auf umfaſſende Gründlichkeit Anſpruch machen; doch möchten ſie auch ſo vielleicht zur Sicherung des Erworbenen, oder auch Förderung weitern Verſtändniſſes nicht ganz unfruchtbar ſein:

I. Ich Darius grossmächtiger König, König der Könige, König von Persien, König von Königreichen, Sohn des Văshtáspa, Enkel des Arsháma vom Stamm des Hak'hámanish.

II. Darius der König hat verkündigen lassen: Mein Vater ist Văshtáspa, des Văshtáspa Vater Arsháma, des Arsháma Vater Ariyárámna, des Ariyárámna Vater Chishpish [1]), des Chishpish [1]) Vater Hakhámanish.

1) In der großen Inſchrift fehlt hier der Nominativ; er iſt aber in einer der kleinen Inſchriften, welche der großen weſentlich entlehnt ſind, erhalten. Chishpáish iſt der Gen. vergl. II, 9. Die kleine Inſchrift hat als Genitiv chishpishahyá; man muß hier zunächſt annehmen, daß ſich der Nomin. Chishpish an die Stelle des Themas gedrängt hat, wofür ſich Analogien in Menge aus dem Zend beibringen laſſen; dann iſt dieſes Thema in die a-Declination übergetreten, was ſich, in allen dem Sſkrit verwandten Sprachen und ſchon im Verhältnis des ſpäteren zum alten Sſkrit vielfach zeigt, z. B. ved. Dadhyañc, in der ſchwächſten Form Dadhîc, hat im ſpäteren Sſkrit zum Thema Dadhîca. Intereſſant iſt, daß der regelmäßige und unregelmäßige Genitiv von Chishpi ſich gleichzeitig finden (vergl. übr. R. kritt. NN.).

III. D. d. K. h. v. l. Darum [1a]) werden wir Hakhámaniden genannt [1]); von Alters her sind wir mächtig [2]), von Alters her war unser Stamm [3]) Könige.

1a) ſ. N. 1 zu IV, xiii.

1) thahyámahya gleich ſſkr. gadyâmahe für organ. gadyamadhe, mit h für org. dh, wie im Pazend und im Altperſ. oft für zend. dh z. B. athaha = ſſkr. agadat (Aor. VI) in welchem d zend. dh würde; danach entſpricht hier ya dem ſſkr. e, wie auch in vielen anderen Fällen. Einen dieſer Fälle will ich erwähnen, da bei ihm die bisherigen Erklärungen ſchwerlich irgend

Jemand befriedigen werden. Es ſind die Wörter dhuriya apiya, welche *L.* A 18, Ca 8, Cb 13, D 9, E 13, Eb 18, F 18, K 14, O 18 getrennt und N. R. 12 zu dhuriyápiya verbunden vorkommen. Einzeln und zuſammengeſetzt erſcheinen ſie durchweg hinter den Worten k'hsháyathiya (oder ein anders Wort für Herrſcher) ahiyáyá bum'iya wazarkáyá (dhuriya apiya): Herrſcher dieſer mächtigen Erde; N. R. 44 wäre die einzige Stelle, wo ſie nicht in dieſer Verbindung erſchienen, allein es iſt hier bloß Conjectur; der Text hat nur dhur - y und alle Wahrſcheinlichkeit ſpricht eher für dhuraya wie 3. 46. In dieſer Verbindung nun Herrſcher dieſer mächtigen Erde, worauf dann immer Sohn des Vishtáspa oder Darius folgt, ſind weitere Ehrentitel nicht mehr an ihrem Platz, am wenigſten die von Hrn Laſſen vorgeſchlagenen: Träger, Erwerber; denn was kann man mehr ſagen als Herr dieſer mächtigen Erde? Dagegen würde ein Zuſatz, welcher ausſagte, daß er der Herrſcher der geſammten Erde ſei, dem perſiſchen und orientaliſchen Stil überhaupt ganz angemeſſen ſein; ich nehme dhuriya = ſſkr. dûre in der Ferne (vergl. tyiya = ſſkr. tye). apiya leite ich von der Wz. âp oder ăp fügen, verbinden, woher ſſkr. samîpa nah (aus samî + ***âpa vgl. die ſchwache Form samîc von samy-anc), ferner vediſch prâpi-tvá die Nähe, abstractum von einem zu Grunde zu legenden prâpi = lat. prope u. aa., insbeſ. vediſch âpya Verwandtſchaft eig. Nähe; auch apiya nehme ich als Locat., ſo daß dhuriya . apiya fern und nahe bedeutet. Die Conjunction und iſt, wie auch in den Veden ſehr oft, ausgelaſſen. Die ganze Wendung heißt alſo: Herrſcher dieſer mächtigen Erde fern und nahe. 2) amátá bei Hrn Rawlinſon oriundi (?), oder invicti (?); ich von vediſch. amávat mächtig, mit ved. Dehnung amâvat, contrahiert (wie altperſ. yátá aus ſſkr. yâvatâ) und mit durch a erweitertem Thema. 3) tumá fem., wohl nah verwandt mit zend. taokhman (Vend. 131; 383, 9) = ſſkr. tokman, Nachkommenſchaft (Naigh. II, 2); es ſcheint das Mittelglied zu dem im Sâma V. vorkommenden tuna zu bilden, welches von den Rigv.-Diaſkeuaſten nicht aufgenommen iſt; es erſcheint Sv. I, 5, 1, 5 und ſtand höchſt wahrſcheinlich auch I, 6, 2, 13 (ſ. krit. Noten zu Sâma V.).

IV. D. d. K. h. v. l. acht [1]) meines Stammes waren vor mir Könige; ich bin der neunte; in langer Folge [2]) sind wir Könige.

1) Da Darius nur 5 Ahnen aufzählt, ſo weiß man zunächſt nicht, wo die drei andern Könige zu ſuchen; vergleicht man aber Herodot VII, 11, wo zwiſchen Teiſpes und Achämenes, Cyrus und deſſen Vater Cambyſes eingeſchoben ſind, ſo iſt wohl nicht zu bezweifeln, daß die drei andern Achämeniden Cambyſes, Cyrus und Cambyſes deſſen Sohn ſind. Die Einſchiebung bei Herodot beruhet ſicher auf einem Misverſtändnis des ſonſt durch eben dieſe vorliegende Inſchrift wieder ſo ſehr beglaubigten Vaters der Geſchichte. 2) dhuvitátar(a)nam. Hr R. diutissime; ich nehme es für Neutr.

einer Compoſition Bahuvr., wie im Sſkr. gewöhnlich, in adverbialer Bedhuvita gehört zu der Wurzel, von welcher im Sſkr. dav-îyas, dav-ishtha Compar. und Superl. von dû-ra fern (vgl. altperſ. dhuwishtam Nieb. J, 23 in die weiteſte Ferne), daher kommt auch ſſkr. dû-ta eig. der Entfernte, Entſandte = Bote. Dieſer Form entſpricht des vorliegenden W. erſter Theil dhuvita aber in der Bedeut. fern, lang. Der zweite Theil iſt = ſſkr. tarana von $\sqrt{}$trî überſetzen, übergehen, alſo wörtlich langen Uebergang (von einem zum andern = successio) habend, vgl. ſſkr. pra-trî ausdehnen. Das a des erſten Gliedes iſt in der Compoſition wahrſcheinlich gedehnt, wie in den Veden gewöhnlich.

V. D. d. K. h. v. l. Durch die Gnade des Auramazdá bin ich König; Auramazdá übergab mir die Herrschaft.

VI. D. d. K. h. v. l. Dies sind die Länder, welche mir zufielen; durch die Gnade des Auramazdá wurde ich ihr König: Persien, Susiana, Babylonien, Assyrien, Arabien, Aegypten, Sparta [1]), Ionien, (sowohl) die (des Continents als) des Meers [1]), Armenien, Cappadocien, Parthyene, Zarangia, Aria, Chorasmia, Bactria, Sogdiana, Sakien, Thadagytia, Arachosia, Maka; im Ganzen 23 (?) [2]) Provinzen.

1) Hr R. nimmt dies für den Namen von Sparta und glaubt daß die Inſelgriechen mit dem Namen Spartaner und Ionier des Meers bezeichnet ſeien; allein einmahl zeigt der Zuſammenhang, daß das ganze Littorale von Vorderaſien gemeint iſt, und ich vermuthe daher daß, wie ſchon einmahl, eine Auslaſſung in dieſer großen Inſchrift vorkam, in welcher leicht der Steinmetz ein Wort überſehen konnte, ſo auch hier aus Niebuhr's J. 13 vor tyiya in unſerer Inſchrift tyiya . ushkahyá . utá . zu ergänzen iſt, der Steinmetz alſo von dem erſten tyiya ſogleich zum zweiten abirrte und die Sparta-Ionier ſowohl des Continents als des Meers genannt werden. Daß der Beiſatz Sparda zu den Ioniern gehört, geht jetzt aus der Vergleichung mit J, wo die genauere Beſtimmung, welche in unſerer Inſchrift vor Sparda Yuna ſteht, ſich dahinter findet, mit Entſchiedenheit hervor; allein, daß die aſiatiſchen Griechen Sparta und Ionien genannt ſeien, kann ſich Ref. nicht gut denken; möglicher wäre vielleicht, wenn man die Kühnheit berückſichtigt, mit welcher nach Herodot I, 152 die Spartaner dem Cyrus verkündeten, 'daß er keine Stadt von Hellas beeinträchtigen ſolle, da ſie es nicht ungerächt laſſen würden', daß damahls bei den Perſern der Name der kühnen Spartaner gewiſſermaßen als vornehmſter und Geſammtname der Hellenen ſich geltend machte und in unſerer Inſchrift Ionier als Hellenen bezeichne, grade wie die verſchiedenen Völkerſchaften der Saken in der Inſchrift von N. R. mit dem Geſammt- und einem Special-Namen bezeichnet ſind.

2) Die aufgezählten Länder ſind 20 und Hr R. bemerkt p. XLI, daß die Zahl am Fels nicht ganz ſicher. Jene Zahl ſtimmt mit der der Satrapien bei Herodot. Die Aufzählungen in *L.* J. und N. R. weichen etwas ab.

VII. D. d. K. h. v. l. Dies sind die Länder, welche mir zufielen; durch die Gnade des Auramazdá waren sie meine, brachten mir Tribut[1]); was ihnen von mir befohlen ward, das wurde bei Tag oder bei Nacht gethan[2]).

1) Vgl. J. 9, wo, beiläufig bemerkt, hacháma. atarsa. zu leſen und vor mir fürchteten ſie ſich zu überſetzen. 2) akhun(a)w(a)y(a)ta ganz nach Analogie des vediſchen Pass. (vgl. z. B. çriṇv-ishe Du wirſt gehört von çru); es entſpräche ved. *** akr̆iṇvita.

VIII. D. d. K. h. v. l. Welcher Mann in diesen Landen truglos war, den hab ich wohl getragen, wer sündig war, habe ich schwer gestraft; durch die Gnade des Auramazdá liebten diese Länder meine Gesetze[1]); wie ihnen von mir geheissen war, so geschah.

1) Hr. R. bemerkt ausdrücklich im Klſchrt. bei tyaná über n sic. Es iſt aber wohl Fehler des Steinmetz, welcher zuerſt auf das gleich folgende (ma)ná abirrte.

IX. D. d. K. h. v. l. Auramazdá übergab mir die Herrschaft; Auramazdá brachte mir Beistand, seit die Herrschaft von mir in Besitz genommen ward[1]); durch Auramazdá's Gnade besitze[1]) ich die Herrschaft.

1) adáraya (ſo zu ſchr.), wie athahya (ſ. Gloss.) zeigt, für adáriya (II, 75, 90) = adári (*L.* N. R. 22) 3 P. Aor. Paſſ. = ſſkr. adhâri.

X. D. d. K. h. v. l. Dies ist, was von mir gethan, bevor ich König war. Kabujiya mit Namen, Sohn des Khurush, aus unserm Stamm, war vorher hier König; diesem Kabujiya war ein Bruder, Bart'iya mit Namen, von gleicher Mutter und gleichem Vater mit Kabujiya; nachher tödtete Kabujiya diesen Bart'iya; als Kabujiya den Bart'iya tödtete, war Erblosigkeit[1]) des Reiches, weil Bart'iya getödtet war[2]); nachher ging Kabujiya nach Aegypten; als Kabujiya nach Aegypten ging, so wurde das Reich gottlos; Bösthat nahm zu im Lande Persien, Medien und den andern Provinzen.

1) azadá = ſſkr. ajatá Kinderloſigkeit (Hr R. überſ. es nicht) eig. Ungeborenheit, weil weder Smerdis noch Cambyſes Kinder hatten. Dieſelbe Bed. hat es N. R. 43 u. 45.; dazu vergl. man unſere Inſchrift IV. Abſchn. x. xı; Z. 42 iſt nach unſerer Inſchrift I, 52 k'hshnásátiya zu ergänzen und der Sinn iſt da: wer dieſes Bildnis vernichtet, der ſoll kinderlos werden. 2) awajhata Hr. R. civerat und den ganzen Satz in der engl. Ueberſ. when Cambyses slew that Bartius the troubles of the state ceased which Bartius had excited. Dies würde Darius beſtimmter ausgedrückt haben und iſt gegen Herodot.

XI. D. d. K. h. v. l. Da war ein Mann ein Mager, Gumáta mit Namen; dieser erhob sich von dem Berge[1]), Arakadrish mit Namen im Lande Pishiyáuwádá, von da her am 14ten des Monats Viyak'hna, da war es dass er sich erhob; so log er gegen das Reich: ich bin Bart'iya,

Sohn des Khurush, Bruder des Kabujiya; drauf ward das ganze Reich aufrührerisch [2]) gegen Kabujiya und trat zu ihm über [3]), sowohl Persien als Medien und die andern Provinzen; er ergriff [4]) die Herrschaft; am 9. des Monats Garmapada war es, dass er die Herrschaft ergriff [4]); drauf starb Kabujiya vor übergrossem Zorn.

1) kufa = ſſkr. kumbha, aber in der Ved., welche das nah verwandte (aber reduplicierte) kakubh in den Veden hat: Kopf = Bergſpitze; neuperſ. کوه Berg. 2) ham'itriya von ſſkr. samitra durch Suff. ya eig. (dem Aufrührer) befreundet, mitſchuldig, dann aufrühreriſch überhaupt; wie unſer ſich zuſammenrotten, verſchwören; durch ähnliche Begriffswendung hat ſſkr. sapatna (von sa u. pati mit Nebenthema patan eigentl. einen Herrn habend) die Ved. Feind; ſchwerlich iſt h unorganiſch und das Wort an ſſkr. amitra Unfreund = Feind zu knüpfen, obgleich man dafür II, 79 geltend machen könnte. 3) ashiyawa ſ. N. 1 zu II, 1. 4) agarbáyatá ganz = vediſch agr̆ibhâyatâ.

XII. D. d. K. h. v. l. Diese Herrschaft, welche Gumáta der Mager dem Kabujiya raubte [1]), war von Alters her unseres Stammes; dann raubte Gumáta der Mager dem Kabujiya Persien und Medien und die andern Provinzen; er vollbrachte nach seinem Begehr [2]); er ward König.

1) at'iná (vergl. Abſchn. XIII, Z. 50 t'ita) = ſſkr. *** ahî-nât von √ hâ berauben nach der 9ten Conjug.-Claſſe; t'ita regelm. formiertes Partic. = dem unregelmäßig formierten ſſkr. hîna. Für dieſe Zuſammenſtellung entſcheidet die Ved.; ſonſt entſpricht th gewöhnlich dem ſſkr. h und t' dem ſſkr. d; allein aus einer Menge Puncten geht hervor, daß die altperſiſche Orthographie nicht ganz fixiert und lautähnliche, wenn gleich etymologiſch ungleiche Buchſtaben mit einander wechſeln konnten. Mit d ließe ſich an die ſſkr. Wz. denken, von welcher ſſkr. dîna unglücklich; dieſe iſt jedoch ſehr zweifelhaft, und gibt keinen ſo ſchlagenden Sinn. 2) Der Text hat ayastá.uwáip(a)shiyam. akhutá; über ayastá eig. mit ſ. N. 1 zu III, I; uwa iſt hier entweder = ſſkr. su gut oder sva eigen aipshiya von ſſkr. îpsâ mit Suff. ya Begehr (vom Deſiderativ îps der √ âp erlangen); akhutá iſt = ſſkr. akr̆itâ (â vediſch).

XIII. D. d. K. h. v. l. Nicht war da ein Mann, weder Perser noch Meder, noch irgend einer unseres Stammes, welcher diesen Gumáta, den Mager, der Herrschaft beraubte [1]); das Reich fürchtete ihn sehr [2]): er möchte das Reich mit Macht vernichten [3]); weil es früher [4]) Bart'iya kannte, darum [4b]) möchte er das Reich vernichten [3]), 'damit es mir nicht schade [5]), dass ich nicht Bart'iya der Sohn des Khurush [6])'; keiner wagte, irgend etwas zu thun [7]) gegen den Gumáta den Mager, bis ich kam [8]); da verehrte ich [9]) den Auramazdá; Auramazdá brachte mir Beistand; am 10ten des Monats Bágayádish war es, dass ich mit treuen Männern diesen Gumáta den Mager erschlug

und die, welche seine vornehmsten Anhänger waren. Siktha'uwa-tish 9a) mit Namen ist eine Burg 10) in Nisáya, einer Provinz Mediens, da tödtete ich ihn, nahm ihm die Herrschaft; durch die Gnade des Auramazdá ward ich König; Auramazdá übergab mir die Herrschaft.

1) chak'hriyá Hr R. factor esset; es iſt aber Potent. Pf. von einer Wz. = ſſkr. kři. Dieſer Mod. iſt in den Veden häufig; ſſkr. würde der vorliegenden Form cakřiyât entſprechen. 2) darshama betreffend ſ. N. 3 zu IV, iv. Hr R. oppositione. 3) awajhaniyá Hr R. declaravit; es iſt aber Potent. von jhan = ſſkr. han = ſſkr. avahanyât. 4) paranam; Hr R. antea (?); es iſt = purânam; aber u iſt im Sſkr. unorganiſch, bloß Folge des p und die Veden haben noch parás = πάρος ſtatt des ſpäteren ſſkr. purás 4b) awahyarát'iya iſt Zuſammenrückung des Gen. von awa und eines Locativs = ſſkr. arthe oder, wie mir wahrſcheinlicher ardhe; in letzterem Fall wörtlich: in deſſen Halbe = derohalben = darum; ár in rá umgeſetzt, wie oft. 5) k'hshanásátiya Hr R. sic habeat; für meine Auffaſſung ſpricht eine Vergleichung von N. R. 42 mit unſrer Inſchrift IV, 71, 73, woraus man erkennt, daß dort k'hshanás (átiya) in derſelben Bed. ſteht, wie hier visanáhya (verletzen); allein die etymologiſche Deutung will mir noch nicht gelingen; die beiden erſten Zeichen k'h.sh.(a). erinneren an Neuperſ. کش khush Ptcp. von کشتن khushten tödten = ſſkr. kush nach der Vten kushnâ; aber woher dann das s = ſſkr. ç?; ſollte es ein altes Deſiderativ von ſſkr. kshan ohne Redupl. ſein? Dafür ſpricht die bemerkte Bedeutungsgleichheit mit visan. Dann wäre die organiſchere Form kshans und daraus erſt ſpät durch die im Altperſ. nicht ſeltene Umſetzung k'hshnás entſtanden, wodurch ſich die Bewahrung des s erklärte; es hieße dann eig. ſchädigen wollen. 6) Der Gedanke des Gumáta iſt in directer Rede dargeſtellt wie im Sſkr. gewöhnlich, nur daß dann gewöhnlich 'iti' ſo folgt; doch kann dies bekanntlich auch fehlen (vgl. z. B. Nal. VI, 11 — VII, 7.) 7) thastaniya Hr R. sistens(?); es iſt Infinitiv von thast (ſ. N. 2 zu I, xix) und dieſes entſpricht außer im Vokal ganz zend. jiçt in jiçtyamana ſtark (Vend. lith. 37, 15); dieſes iſt unzweifelhaft = ſſkr. cesht thätig ſein, ſich anſtrengen, handeln. 8) arasam Impf. von √ = ſſkr. ři in den Specialtemp. řich. 9) patiyáwáhiya = ſſkr. praty-avâsaye oder âvâsaye; vediſch ſtets â-vivâs, welches Hr Weſt. mit Unrecht zu √vâ zieht.

9a) Gewis, wo Ptolem. Sidikes (Mannert V, 2, 112). 10) t'idá; daß es Feſte bed. folgt aus II, 78. Wäre es mit t' = ſſkr. d, wie gewöhnlich, und d = ſſkr. dh, wie ebenfalls gewöhnlich, zu ſſkr. √dîdh = neuperſ. دیدن ſehen zu ziehen und ein Subſt. mit der eig. Bed. Warte oder Wache (vergl. neuperſ. دیده گاه didé gah Wachtplatz دیدبان dideban Wächter). hat'ish dagegen (bei Hn Laſſen hak'his Ca 11, Cb 18, E 16, Eb 24) iſt = einem denkbaren ſſkr. sadis, neutr. Sitz (anders Zeitſchr. f. Kunde d. Morgld. VI, 1, 138).

XIV. D. d. K. h. v. l. Die Herrschaft, welche unserm Geschlecht entrissen war, diese brachte ich wieder zurück; ich stellte sie glücklich [1]) so wie früher; ich befahl nicht zu verehren [2]), was Gumáta der Mager bekannt hatte [3]); ich habe wieder hergestellt [4]) Tempel und Verehrung des Schützers [5]) des Reichs und den Göttern [6]), was ihnen Gumáta der Mager entzogen hatte; ich stellte das Reich glücklich [1]), Persien, Medien und die andern Provinzen, wie früher; so gewann ich durch die Gnade des Auramazdá das Entrissene zurück; dies habe ich gethan; ich habe gearbeitet, bis dass ich dies unser Volk glücklich [1]) stellte, wie früher; so habe ich gearbeitet, durch die Gnade des Auramazdá, dass Gumáta der Mager dies unser Volk uns nicht entreisse [7]).

1) gáthwá Hr R. firmiter (?); es iſt Inſtrum. in adverb. Bed. von gáthu (vgl. gáthum N. R. 41) = ſſkr. gâtu eig. Gang, in specie der richtige Gang, in den Veden der Weg zum Heil, (vergl. Gloss. zu Sâma V.); eben ſo N. R. 36 adamshim . gáth(a)wá . niyashádayam = ſſkr. ahamsîm gâtwâ nyashádayam: ich ſetzte es zu Heil; ebdſ. 41 gáthum. baratiya. bringt Heil. 2) ayadana iſt = einem ſſkr. *** ayajana; nicht zu verehren, es folgt dieſes aus V, 6 wo A'uramazdám . yadáta ihr möget verehren (Leṭ) den Auramazdá; altp. d = ſſkr. j, wie in dushtá von Wz. = ſſkr.jush u. aa. Hr R. 'überſ. ritus und die verglichene Stelle überhaupt nicht. 3) viyak(a) Hr R. induxerat (?). Es iſt = ved. vivyak von √vyac amplecti, oder fallere (lügenhaft einſetzen?). Die Redupl. fehlt wie in den Veden oft. 4) Herr R. lieſt niyatrărayam; tră iſt aber ſehr zweifelhaft; der Klſchrt. hat niyapárayam, welches ſchwerlich zu bezweifeln; ſſkr. ni-pâray (vgl. nivartay) würde wörtlich heißen zurück machen, oder zurück vollenden. 5) githám Hr R. cantum; ich = ſſkr. geha Haus in der Bed. Tempel, jedoch zweifelnd, obgleich die Correſpondenz ganz regelmäßig. 6) abicharish, Hr R. gubernator eram (?) oder assignabam; das bi iſt zweifelhaft (ſ. krit. NN.), aber höchſtens ließe ſich noch an an'ucharish denken. Ich habe es, natürlich zweifelnd, als den einige Mahl vorkommenden unregelmäßigen Genitiv eines Thema auf i genommen (vgl. I, 55 Bágayádish II, 46 Thaigarchish) und abhichari (von abhichar adire) = qui adest Schützer, Helfer. Daß von Auramazdá die Rede ſei, deſſen Gottesdienſt der Mager verdrängt hatte, ſcheint mir ſehr wahrſcheinlich. 7) văthibish erſcheinen ſonſt mit bagibish verbunden (H. 14, 22, 24) vgl. N. 4 zu IV, 4 und kritt. NN. 8) parábara Hr R. deleret; ich wie Z. 62.

XV. D. d. K. h. v. l. Folgendes that ich nachdem ich König war.

XVI. D. d. K. h. v. l. Da ich Gumáta den Mager getödtet, war ein Mann Namens Atrina Sohn des Upadarma; dieser erhob sich im Susianischen Reich [1]); so sprach er: ich bin König von Susiana; da wurden die Susianer aufrührerisch; gingen über zu diesem Atrina; er war König von Susiana; und es war ein Mann, von Babylonien, Namens

Nat'itabira, Sohn des Aina ..; dieser stand auf in Babylon; so log er gegen das Reich; ich bin Nabukhadrachara[2]), Sohn des Nabunita; da ging das ganze babylonische Reich zu ihm über; Babylon ward aufrührerisch; er ergriff die Herrschaft über Babylon.

1) Gen. mit locativer Bedeutung wie im Zend. 2) = נְבוּכַדְרֶאצַּר, der ſeltneren Form.

XVII. D. d. K. h. v. l. Da sandte ich nach Susa; Atrina ward gebunden zu mir geführt; ich tödtete ihn.

XVIII. D. d. K. h. v. l. Ich zog nach Babylon gegen diesen Nat'itabira, welcher sich Nabhukhadrachara nannte; das Heer des Nat'itabira hielt den Tigris; dahin waren sie gezogen[1]), und es war bei ihm eine Flotte; da theilte[1a]) ich das Heer in Corps[2]); das eine setzte ich auf Elephanten[3]); das andre führte ich selbst[4]); Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá ging ich über[5]) den Tigris; da schlug ich dieses Heer des Nat'itabira mit Macht, am 27. des Monats Atr̆iyat'iya war es, dass wir die Schlacht[6]) lieferten.

1) aishatata = einem ſſkr. abhi-shadata; abhi in ai für awi, vergl. zend. aoi; sad mit der Bed. gehn. 1) ? in aw-kanam fehlt ein Buchſtabe; dem Facſ. zufolge vermuthe ich r und ziehe awarkanam zu ſſkr. vraçc theilen, wovon Ptc. vr̆ikna, woran ſich wie gewöhnlich IXte Conj. Cl. lehnt. Hr R. disponebam (?). 2) das Wort, welches die Theilung beſtimmt, iſt verletzt; es fehlen ein oder zwei Zeichen; es ſteht m ka'uwa; Hr R. vermuthet elephantibus (wohl m*a*t*a*ka annehmend = ſſkr. matanga) oder ratibus. Zweifelnd nehme ich Loc. eines Fem., verwandt mit ſſkr. marka Körper = Corps. 3) dash(a)bárim überſetzt Herr R. zweifelnd in angustias; bárim iſt = ſſkr. bhâryam ferendum. dasha nehme ich = ſſkr. hastin (vgl. N. 2 zu IV, vii); alſo wörtlich: elephantis ferendum. Natürlich gebe ich dieſe Identification nicht für gewis. 4) Im Facſimile iſt deutlich asm (Hr R. positum); ich habe es in der Ueberſ. = ſſkr. âtm(â), natürlich ohne abſolute Sicherheit, geſetzt. 5) Von dem Wort iſt übrig viy bayá (ſo Klſchrt.) ſ. kritt. NN. 6) hamar(a)na = ſſkr. samáraṇa in den Veden (Naigh. II, 17); alſo das eingeklammerte a wohl zu ſchreiben.

XIX D. d. K. h v. l. Drauf zog ich gegen Babylon; als ich in die Nähe von Babylon kam, da ist Zázána Namens eine Stadt am Eufrat (Ufrátu)[1]); da zog[2]) dieser Nat'itabira, welcher sich Nabukhadrachara nannte, mit einem Heere mir entgegen, eine Schlacht zu beginnen[2]); drauf schlugen wir eine Schlacht; Auramazdá brachte mir Hülfe; durch die Gnade des Auramazdá schlug ich dies Heer des Nat'itabira mit Macht; der Feind ward in den Fluss getrieben[4]); der Fluss riss ihn fort[4]); am 2ten Tage des Monats Anamaka da war es dass wir die Schlacht lieferten.

1) Vgl. die Monatsnamen einiger alten Völker 203. 2) aisha; es iſt Aor. V. = ſſkr. abhishat (vgl. N. 1 zu XVIII). 3) chartaniya von √ = ſſkr. c̆rit nectere; es iſt Locativ eines Themas auf ana welcher als Infinitiv dient; von dieſem Gebrauch finden ſich auch noch Spuren im Sſkr. vgl. Nal. VII, 9 nivâraṇe 'bhavac chaktah. 4) ſehr fraglich.

Zweite Columne.

D. d. K. h. v. l. Drauf eilte [1]) Nat'itabira mit seinen getreuen Reitern nach Babylon; darauf eilte ich nach Babylon — und nahm Babylon und nahm diesen Nat'itabira; dann tödtete ich diesen Nat'itabira zu Babylon.

1) ashiyawa und ashiyawam von ſſkr. √cyu, deſſen organ. Form çcyu, eig. raſch fließen, dann im Sſkr. eilen (Genaueres ſ. im Gloss. zum Sâma V.).

II. D. d. K. h. v. l. Während ich zu Babylon war, sind folgende Länder aufrührerisch geworden: Persien, Susiana, Medien, Assyrien, Armenien, Parthyene, Margiana, Sattagydien, Sakien.

III. D. d. K. h. v. l. Ein Mann, Martiya Namens, Sohn des Chichikhrish, wohnte in Khuganaka [1]) einer Stadt Persiens; der erhob sich im susianischen Reich; so sprach er ich bin Umanish König von Susiana.

1) Ob Ptolemäus Cotamba?

IV. D. d. K. h. v. l. Eben [1]) war ich im Begriff gegen Susiana zu ziehen [2]), da vor mir (sich fürchtend) [1]), ergriffen die Susianer diesen Martiya, der ihr Führer war (und tödteten ihn) [2]).

1) Eine Lücke; vergl. kritt. NN. und N. 1 zu IV, XVIII. 2) ashaniya von ſſkr. √ash gehn, eigentlich altes Deſiderativ von aj = latein. agere (vgl. ved. aps. ved. Deſider. von √ âp). ashaniya wiederum Locativ von ashana als Infinitiv vgl. N. 2 zu I, XIX. 2) Lücke.

V. D. d. K. h. v. l. Es war ein Mann Fravartish (= Phraortes) mit Namen, ein Meder. Dieser erhob sich im medischen Reiche; so sprach er: ich bin K'hshathrita, aus dem Stamm des Uwak'hshatara (= Cyaxares); da ward das medische Heer, welches daheim [1]) war, aufrührerisch, ging über zu diesem Fravartish; er war König von Medien.

1) Bei den Penaten gewiſſermaßen ſ. N. c in N. 4 zu IV, v.

VI. D. d. K. h. v. l. Das persische und medische Heer, welches bei mir war, das war mir treu; da entsandte ich das Heer; Vidarna Namens ein Perser mein Knecht, diesen machte ich zu dessen Führer; so sprach ich ihnen: Liebet (mich), schlagt dieses medische Heer, welches nicht mein sich nennt; darauf zog dieser Vidarna mit dem Heere; als er nach Medien kam, da ist eine Stadt Mediens Namens Ma ... [1]), da schlug er eine Schlacht mit den Medern; der unter den Medern Führer war, der

(konnte [1])) sogleich [2]) nicht (widerstehen [1])). Auramazdá brachte mir Hülfe. Durch die Gnade des Auramazdá schlug dieses Heer des Vidarna das aufrührerische Heer mit Macht; am 6ten des Monats Anámaka war es, dass ihre Schlacht geliefert ward; darauf erwartete dieses mein Heer mich nach meinem Willen in einer Provinz Mediens, Namens Kapada [3]), bis ich ankam nach Medien.

1) Lücke. 2) adakiya ſ. N. 1 zu IV. 3) wohl Cambadene (Mannert V, 2, 117) in der Nähe des Fundorts der vorliegenden Inſchrift.

VII. D. d. K. h. v .l. Darauf: Dádarshish mit Name nein Armenier, mein Knecht, diesen sandte ich nach Armenien; so sagte ich zu ihm: Liebe (mich) [1]); dieses aufrührerische Heer, welches nicht mein sich nennt, dieses vernichte [1]); darauf zog Dádarshish hinweg; als er nach Armenien kam, da zogen die Aufwiegler vereinigt gegen Dádarshish um eine Schlacht zu beginnen. Ein Flecken Armeniens mit Namen . . . [2]), da lieferten sie die Schlacht; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug mein Heer dieses aufrührerische Heer mit Macht; am 6ten des Monats Thurawáhara war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

1) Hier ſteht pritʿiya und jhatʿiya (vgl. 31); in VI ſtand der Plur. pritá und jhatá; jhatʿiya iſt = ſſkr. ghâtaya nur mit dem Unterſchied, daß die ſpeciell ſſkr. Umwandlung des h in gh keine Correſpondenz im Altperſ. hat und das altperſ. Ptc. Pf. P., auf welchem dieſe Form ruht, der Regel folgt; ghâtay iſt nämlich urſprünglich Denominativ eines Ptc. Pf. Paſſ. von han, formiert nach Analogie von jâta von $\sqrt{}$jan, alſo eig. hâta; aber altp. jhata entſpricht dem regelmäßigen hata. pritʿiy iſt eben ſo zu faſſen und ein ſſkr. prîtay gegenüber zu ſtellen; vergl. noch ſſkr. çâtay Cauſ. von çad, welches wir weiterhin in dem ganz verkannten nirasátiya (Nieb. J, 24) erkennen werden; wegen t gegenüber von tʿ vgl. III, 14 und kritt. NN. zu unſerer Stelle. 2) Lücke.

VIII. D. d. K. h. v. l. Zum zweiten Mal zog das aufrührerische Heer vereint gegen Dádarshish eine Schlacht zu beginnen. Tigra mit Namen ist ein Ort Armeniens; da lieferten sie die Schlacht; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug mein Heer das aufrührerische Heer mit Macht. Am 18. Tag des Thurawáhara war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

IX. D. d. K. h. v. l. Zum dritten Mal zog das aufrührerische Heer vereint gegen Dádarshish, eine Schlacht zu beginnen. . . . . [1]) mit Namen ist ein Ort Armeniens, da lieferten sie die Schlacht; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug dieses mein Heer das aufrührerische Heer mit Macht; am 9ten des Monats Thaigarchish war es dass ihre Schlacht geliefert ward; dann erwartete mich dem Befehl gemäss [2]) Dádarshish —[1]) bis ich nach Medien kam.

1) Lücke. 2) chitâ Hr R. seorsum (wohl an ſſkr. chid ſpalten denkend, aber welche grammatiſche Form ſollte es ſein?); ich nehme es für Inſtrum. von cita = ſſkr. cita eig. Zugemeſſenes, hier Befehl.

X. D. d. K. h. v. l. Dann Wumisa mit Namen ein Perser, mein Knecht, diesen sandte ich nach Armenien; so sagte ich ihm: Liebe (mich); das aufrührerische Heer, welches nicht mein sich nennt, das vernichte. Darauf zog Wumisa; als er nach Armenien kam, da zog das aufrührerische Heer vereint gegen Wumisa, eine Schlacht zu beginnen. ....[1]) genannt ist eine Provinz Assyriens, da lieferten sie die Schlacht; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug mein Heer das aufrührerische Heer mit Macht; am 15ten (?) des Monats Anámaka war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

1) Lücke.

XI. D. d. K. h. v. l. Zum zweitenmal zog das aufrührerische Heer versammelt gegen Wumisa eine Schlacht zu beginnen. Autiyára Namens ist eine Provinz Armeniens; da ward die Schlacht geliefert. Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug mein Heer das aufrührerische Heer mit Macht; um das Ende [1]) des Monats Thurawáhara war es, dass ihre Schlacht geliefert ward; dann erwartete Wumisa mich auf meinen Befehl in Armenien, während ich nach Medien ging.

1) Hr R. überſetzt zweifelnd ad initium; die Monatszeit iſt nicht durch das Datum des Tages, ſondern allgemein durch zwei Worte beſtimmt, deren erſtes vorn, aber ſchwerlich mehr als um einen Buchſtaben, verſtümmelt iſt. Das Uebrige lautet mit dem dazu gehörigen Wort .-iyamanam patiya; hier iſt ganz deutlich die Endung eines Ptc. Präſ. Paſſ. (oder IV. Conj. Cl. Atm.) einer Wz. auf ĭ oder ī; von dieſen Wurzeln exiſtiert aber keine, welcher mit einiger Wahrſcheinlichkeit die Bed. anfangen (in Bez. auf einen Monat) zugeſchrieben werden konnte. Dagegen würde ſich ſſkr. √kshi abnehmen ausgezeichnet gut zur Bezeichnung der Abnahme des Mondes = Ende des Mondmonats hergeben (vgl. den Gebrauch des damit ganz identiſchen griech. *φϑι* GWL. I, 178); das ſſkr. Paſſiv kshîyamâna würde nach bekannter Entſprechung altp. shiyamana werden.

XII. D. d. K. h. v. l. Darauf zog ich in eigner Person [1]) aus Babylon nach Medien; als ich nach Medien kam, da ist eine Stadt Mediens Ghudhrush mit Namen, dahin zog der Frawartish, welcher sich König von Medien nannte, mit einem Heere mir entgegen, eine Schlacht zu beginnen; drauf lieferten wir eine Schlacht; Auramazdá gab mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug ich das Heer des Frawartish mit Macht; am 26sten des Monats.... [2]) war es, dass wir die Schlacht lieferten.

1) nijháyam; das y iſt nach der Klſchrt. zu urtheilen, kaum irgend zu

bezweifeln; Hr R. überſetzt zweifelnd demum; es iſt = ſſkr. nijâyâm von nija eigen. 2) Lücke.

XIII. D. d. K. h. v. l. Darauf eilte Frawartish mit seinen getreuen Reutern von dort nach einer Provinz Mediens Raga [1a]) mit Namen; da sandte ich ihm ein Heer nach, von welchem Frawartish gefangen und zu mir geführt ward; ich schnitt ihm Nase, Ohren und (Zunge?) [1]) ab und seinen .... [1]) führte ich mit [2]); an meiner Pforte wurde er gebunden gehalten; das ganze Reich sah ihn [3]); nachher liess ich ihn in Hagamatá [3b]) an den Galgen hängen [4]); und die Männer, welche seine vornehmsten Anhänger waren (tödtete ich?) [1]) in Hagamatá in der Burg.

1a) Rhagiana (Mannert V, 2, 119). 1) Lücke: ſ. kritt. NN. 2) nach der Lesart awajham = ſſkr. avaham. 3) aw*ina* überſ. Hr R. zweifelnd ſah; es iſt = ſſkr. √ven ſehn (altp. i = ſſkr. e wie gew.) . 3b) = hebr. אַחְמְתָא, welches dem Nomin. entſpricht; es heißt: die Zuſammenkunft, Vereinigung, conform der Art, wie Deïoces nach Herod. (I, 98) die Stadt gründete. 4) uz(a)tayápatiya überſetzt Hr R. crucifixum (?); patiya (= ſſkr. prati) iſt, wie gewöhnlich, mit dem Subſt., welches es regiert, componiert: in uztaya iſt uzta regelrecht = ſſkr. uttha (von ut aufwärts und sthâ ſtehen); da wir aus dem Buch Eſther wiſſen, daß Galgen die gewöhnliche Strafe in Perſien war, ſo iſt es ohne Zweifel ein Subſt. davon mit der Bed. Galgen.

XIV. D. d. K. h. v. l. Es war ein Mann Chitratakhma mit Namen aus Asagartiyen; dieser ward aufrührerisch gegen mich in dem Lande; so sprach er: ich bin König von Asagartiyen aus dem Stamm des Uwakhshatara (Cyaxares); da entsandte ich ein persisches und medisches Heer; Khamaspáda Namens ein Meder mein Knecht, diesen machte ich zu seinem Führer; so sprach ich zu ihnen: Liebet (mich); das aufrührerische Heer, welches nicht mein sich nennt, das schlaget; darauf zog Khamaspáda mit dem Heere; er lieferte dem Chitratakhma ein Treffen; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug mein Heer dies aufrührerische Heer und fing den Chitratakhma und führte ihn zu mir. Darauf schnitt ich ihm Nase und Ohren ab und seinen ... [1]) führte ich; vor meiner Thür wurde er gebunden gehalten; das ganze Reich sah ihn [2]); nachher liess ich ihn in Arbira (= Arbela) an den Galgen hängen [3]).

1) Lücke. 2) 3) ſ. N. zu XIII.

XV. D. d. K. h. v. l. Dies ist, was von mir gethan in Medien.

XVI iſt faſt ganz zerſtört. Hr R. theilt die Ueberſ. nach der mediſchen Keilinſchrift mit. Es berichtet eine Rebellion in Parthien und Hyrkanien. (Parthwa und Werkána im Perſ., letzteres Vehkániya im Mediſchen) unter Phraortes; Văshtáspa, Darius Vater, ſchlägt die Rebellen bei Vispawushtisa in Parthien am 22ſten Viyakhna (mediſch Viyahna).

Dritte Columne.

I. D. d. K. h. v. l. Da sandte ich ein persisches Heer zu Văshtáspa von Ragá; als dieses Heer zu Văshtáspa gekommen war, da zog Văshtáspa mit [1]) diesem Heer; es ist eine Stadt Parthiens mit Namen Patigapaná [2]); da lieferte er eine Schlacht gegen die Aufrührerischen. Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug Văshtáspa das aufrührerische Heer mit Macht; am ersten des Monats Garmapada war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

1) ayastá adverbialer Inſtrum. eines Ptc. Pf. Paſſ. = ſſkr. âyatta in der Bed. angebunden. 2) wohl Parbara.

II. D. d. K. h. v. l. Nachher war es meine Provinz. Diess ist was von mir gethan in Parthien.

III. D. d. K. h. v. l. Ein Land Marghush (Margiana) mit Namen war mir abtrünnig [1]); ein Mann Namens Fráda (= Phraates) ein Márgawer, diesen hatten sie sich zum Führer gemacht; drauf entsandte ich Dádarshish mitNamen, einen Perser, meinen Knecht, Satrapen von Bactrien, dahin; so sprach ich zu ihm: Liebe (mich); vernichte dieses Heer, welches nicht mein sich nennt. Drauf eilte Dadarshish mit dem Heer; lieferte eine Schlacht gegen die Margawer; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug dies mein Heer jenes aufrührerische mit Macht; am 23sten des Monats Atriyatiya da war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

1) hashit'iya überſ. Hr. R. zweifelnd contumax; ich glaube, sh entſpricht hier ſſkr. ch (ſtatt org. çch) und t' wie gewöhnlich d alſo shit'iy = ſſkr. chid-ya von √chid trennen und hachit'ia eig. ſich trennend = abtrünnig 2) die altperſ. Form k'hshatrapáwan, darin intereſſant, daß ſie, wie in den Veden, durch van formiert (vgl. Pâṇ. III,2, 74) erſcheint; daher erklärt ſich nun die Pluralform אֲחַשְׁדַּרְפְּנִים vollſtändig.

IV. D. d. K. h. v. l. Darauf war das Land mein; dies ist was von mir gethan in Bactrien.

V. D. d. K. h. v. l. Ein Mann Namens Wahyazdáta [1]) lebte in einer Stadt Tarwa [2]) in der Provinz Yutiya in Persien. Der erhob sich zu zweit im persischen Reich; so sprach er: ich bin Bart'iya (Smerdis), der Sohn des Khurush; drauf verliess [4]) das persische Heer, welches daheim war, die Ehrfurcht gegen mich [3]) [1]); es ward aufrührerisch gegen mich, ging zu dem Wahyazdáta; er war König von Persien.

1) Beiläufig bemerke ich, daß dieſes ganz = וַיְזָתָא, wenn, wie nach den maſor. NN. ſehr wahrſcheinlich, das ו auch den Anfang des Namens enthält. So hieß Haman's 10ter Sohn (Esth. 9, 9). 2) Ob Tabae (Mannert V, 2, 288)? 3) yadá von yad = ſſkr. yaj Verehrung (vgl. n. 2, zu I, xiv). Hr. R. societas. 4) fratarta von √ = ſſkr tr̄i mit der Bed. ſich ausbreiten = löſen.

VI. D. d. K. h. v. l. Drauf sandte ich das persische und medische Heer, welches bei mir war. Artawart'iya mit Namen, ein Perser, mein Knecht, diesen machte ich zu dessen Führer; ein andres persisches Heer folgte mir. Drauf zog Artawart'iya mit dem Heere nach Persien. Als er nach Persien kam, da ist eine Stadt Persiens Rak'há mit Namen; da zog der Wahyazdáta, welcher sich Bart'iya nannte, mit einem Heer gegen Artawart'iya, um eine Schlacht zu beginnen; drauf lieferten sie eine Schlacht. Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug dieses mein Heer das Heer des Wahyazdáta mit Macht; am 12ten des Monats Thurawáhara war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

VII. D. d. K. h. v. l. Drauf floh Wahyazdáta mit seinen getreuen Reutern nach Pishiyáuwádá; von da zog er mit einem andern Heer gegen Artawart'iya, eine Schlacht zu beginnen; es ist ein Berg Namens Parga, da lieferten sie eine Schlacht; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug dieses mein Heer das Heer des Wahyazdáta mit Macht; am 6ten des Monats Garmapada war es, dass ihre Schlacht geliefert ward; und diesen Wahyazdáta fingen sie und die Männer, welche seine vornehmsten Anhänger waren.

VIII. D. d. K. h. v. l. Darauf liess ich den Wahyazdáta und seine vornehmsten Anhänger in einer Stadt Persiens, Namens Uwádidaya, an den Galgen hängen.

IX. D. d. K. h. v. l. Dieser Wahyazdáta, welcher sich Bart'iya nannte, sandte ein Heer nach Harauwatish (Arachosien) gegen Viwána Namens, einen Perser, meinen Knecht, den Satrapen von Arachosien, und setzte einen Mann ihm zum Führer; so sprach er zu ihnen: Liebet mich; schlaget den Viwána und schlaget das Heer, welches sich des Königs Darius' nennt; drauf zog das Heer, welches Wahyazdáta entsandt, eine Schlacht zu beginnen. Kapishkanish [1]) genannt ist da eine Feste; da lieferten sie die Schlacht; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug dieses mein Heer das aufrührerische Heer mit Macht; am 13ten des Monats Anámaka war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

1) wohl Capissa im Norden des eigentlichen Arachoſien.

X. D. d. K. h. v. l. Die Aufrührer, gesammelt, zogen zum zweiten Mal gegen Viwána eine Schlacht zu beginnen; Gadhutawa [1]) Namens ist eine Provinz daselbst; da lieferten sie die Schlacht. Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug dieses mein Heer jenes aufrührerische Heer mit Macht; am 7ten Tage des Viyakhna war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

1) ob Gedroſien, im Süden des eig. Arachoſien, oder ob Cadrusi (Plin. N. H. VI, 25)? Der Name nähert ſich dem modernen Gundawa.

XI. D. d. K. h. v. l. Drauf floh der Mann, der Führer dieses Heeres, welches Wahyázdata entsandte, mit seinen getreuen Reutern; Arshádá [1] ist eine Feste Arachosiens; jenseits dieser zog er; darauf folgte ihm Viwána mit dem Heere auf den Fuss [2]; dort fing er ihn und tödtete die Männer, welche seine vornehmsten Anhänger waren.

1) Ob Ptolemäus Aricada? 2) Lücke; nipat'iyam; Hr N. insequens (?), oder Niphatem (?); es iſt = einem ſſkr. *** nipadyam von pad: auf den Fuß t' wie in yat'iya, pat'iya u. aa. = ſſkr. d. (vgl. kritt. NN.).

XII. D. d. K. h. v. l. Darauf war das Land mein; dies ist, was von mir gethan in Arachosien.

XIII. D. d. K. h. v. l. Während ich in Persien und Medien war, waren die Babylonier zum zweiten Mal aufrührerisch gegen mich. Ein Mann Namens Arakha ein Armenier, Sohn des Nañt'ita (?), dieser stand auf in Babylon; Dhubáña (?) [1] Namens ist eine Provinz; von da stand er auf; so log er: ich bin Nabukhudrachara, Sohn des Nabunita; drauf ward das babylonische Reich gegen mich aufrührerisch; ging zu den Arakha; er nahm Babylon; er war König von Babylon.

1) Wohl die Landſchaft Dubius in Armenien (Mannert V, 2, 166), deren Lage noch nicht hinlänglich beſtimmt; über das neue Zeichen ñ ſ. Gloss.

XIV. D. d. K. h. v. l. Ich sandte ein Heer nach Babylon; Vidafrá Namens, ein Meder, mein Knecht, diesen machte ich zum Führer; so sprach ich zu ihnen; Liebet (mich), schlagt dies Heer Babylons, welches nicht mein sich nennt. Darauf zog Vidafrá mit dem Heer gegen Babylon; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá nahm Vidafrá Babylon; am 2ten des — war es (das Weitere verſtümmelt, oder ganz eingebüßt; dann) . . . (nachher) ward er am Galgen getödtet [1].

1) Das vorletzte Wort ápatiya iſt nach Z. 52 und vielen aa. zu uz(a)táyapatiya zu ergänzen (ſ. N. 4 zu II, 13); asariyatá = ſſkr. açîryata von √çrî tödten.

Vierte Columne.

I. D. d. K. h. v. l. Dies ist, was von mir gethan zu Babylon.

II. D. d. K. h. v. l. Dies ist, was ich gethan; durch die Gnade des Auramazdá war die Ausführung [1] der Gesammtheit; als die Länder mir aufrührerisch waren, habe ich 19 Schlachten geliefert; durch den Willen des Auramazdá habe ich darin gesiegt, und neun Könige habe ich gefangen. Einer war, Gumáta mit Namen, ein Mager; der log; so sprach er: ich bin Bart'iya Sohn des Khurush; der machte Persien aufrührerisch. Einer, Namens Atrina, ein Susianer; der log; so sprach er: ich bin König von Susiana; der machte Susiana aufrührerisch gegen mich. Einer Namens Nat'itabira, ein Babylonier; der log; so sprach er; ich bin Nabukhudrachara, der Sohn des Nabunita; der

machte Babylon aufrührerisch. Einer mit Namen Martiya, ein Perser; der log; so sprach er: ich bin Umanish, König von Susiana; der machte Susiana aufrührerisch. Einer, Namens Frawartish, ein Meder; der log; so sprach er: ich bin Khshathrita aus dem Stamm des Uwakhshatara; der machte Medien aufrührerisch. Einer, Namens Chitratakhma ein Asagartier; der log; so sprach er: ich bin König von Asagartien aus dem Stamm des Uwakhshatara; der machte Asagartien aufrührerisch. Einer, Namens Fráda ein Márgawer; der log; so sprach er: ich bin König von Margiane; der machte Margiane aufrührerisch. Einer, Wahyazdáta mit Namen, ein Perser; der log; so sprach er: ich bin Bart'iya der Sohn des Khurush; der machte Persien aufrührerisch. Einer, Namens Arakha, ein Armenier, der log; so sprach er: ich bin Nabukhudrachara, der Sohn des Nabunita; der machte Babylon aufrührerisch.

1) thrada verwandt mit ved. tradá (Sâma V. I, 3, 1, 2, 1). Die Wz. iſt ſſkr. trad operam dare, anniti.

III. D. d. K. h. v. l. Diese 9 Könige fing ich in diesen Schlachten.

IV. D. d. K. h. v. l. Diese Länder, welche aufrührerisch waren, hat die Sünde (der LügenGeist) [1] .... gemacht, dass sie sich gegen das Reich vergingen [2], nachher ..... [3] in meine Hand [4] gebracht; wie ich begehrte, so hat er gemacht.

1) daruga ein durch a weiter entwickeltes Thema aus zend. drugh (vgl. ſſkr. su-dugha aus duh, ved. sandegha aus dih); es folgt eine Lücke. 2) adhurujiyasha eine ſehr intereſſante Form = Aor. III, im Sſkr. aber auf Endung an ſtatt us beruhend; durch den Bindevocal ſſkr. i im Altperſ. zu iy(a) erweitert, hat ſich sh erhalten; es entſpräche ſſkr. adruhish$\binom{an}{us}$. 3) Lücke. 4) dastayá Hr R. redacta; ſ. Gl. dasta.

V. D. d. K. h. v. l. Du der du König bist in Zukunft, hüte dich [1] sehr [2] vor Sünde; welcher Mensch sündig ist, den strafe wohl. Wenn du so denkst [3], wird mein Land unbesiegbar [4] sein.

1) patipayauwa Hr R. te expeditum habe; es iſt patipá = ſſkr. prati + √pâ; die Form iſt Pass. reflex. Imper. S. 2 mit Uebergang von org. ây in ſy, wie im Sſkr. gewöhnlich. 2) darshama; ich ſchreibe darsham von √ = ſſkr. dhrish; und ſetze das Wort = ſſkr. dharsham aber in adverb. Bed. (wie Accuſative ſo oft): mit Gewalt = ſehr. Dieſe Bed. paßt auch I, 50, wo man zu kárashim . hachá — atarsa *L.* I 9 vergleiche (Hr R. hier malis, oben oppressio). 3) Die Lesart maniyáhya hat Hr R. aus *L.* I. 20 entlehnt; ſie iſt aber wohl unzweifelhaft richtig und von hier verbeßert ſich das awamá in I 20, deſſen m unſicher war, zu awathá; Hr R. überſetzt maniyáhya durch curabitur mit Fragezeichen; allein es iſt wohl kaum bezweifelbar Leṭ von √man nach der IVten, wie auch im Sſkr., und wir haben wieder einen Fall, wo ya = ſſkr. e. Eben ſo iſt ahatiya Leṭ von as = dem ved. Leṭ asati. An unſerer Stelle iſt der Zuſammenhang

klar; hier redet Darius ſeinen Nachfolger an. Allein in I 19 ff. iſt das nicht der Fall; da tritt dieſe 2te Perſon ganz ex abrupto ein, und ich erkläre das ſo, daß der Theil der Inſchrift, welcher mit dieſen Worten beginnt, einer andern, theilweis wohl grade der vorliegenden, entnommen iſt, grade wie die kleineren Inſchriften auf dem Felſen von Behistun aus der großen. Aehnlich iſt es mit N. R. 56—60, welche auch eine Anrede an den Nachfolger enthalten und irgend einer uns noch unbekannten Inſchrift entlehnt ſind Dies wird ſich vielleicht wahrſcheinlicher machen, wenn ich dieſen von den früheren Erklärern misverſtandenen Theil etwas deutlicher mache. Z. 21 hat Hr Laſſen den vor rçam fehlenden Buchſtaben durch d ergänzt; vergleichen wir aber H. 11 mit unſerer Stelle! — ich will ſie der Sicherheit wegen neben einander ſtellen und zwar in Hrn L. Transſcription, bloß daß ich awathâ ſtatt awamâ ſchreibe —:

H. 6	J. 19
ijam . dahjâus . Pâr	
ça.*tyam* .*manâ* . *Âuramazdâ* .*frâba*	
ra.*hyâ* .*nibâ* . *uwaçpâ* .*umarti*	(*jak'hija âwathâ manijâhja*.)
ya.*wasnâ* *Âuramazdâ*ha . *manâk*	*hak'â* .*ânijanâ* . *mâ* .*rçam . *imam*.
â . *Dârjawahus* . *khsâjaϑijahj*	*Pârçam* . *kâram* .*pâk'hi*
â . *hak'â* . *ânijanâ*.	*ya*.
nija . *tarçatija*.	

tarçatiya in H. 12 iſt 3te Sing. von tarç = ſſkr. tras (vgl. zend. tarç J. As. 1845 Avr. 283); danach iſt in I. 21 herzuſtellen: *tarçam*. In H iſt der Satz ganz einfach: Dieſes perſiſche Land, welches mir Auramazdá gab, welches ſchön[1]), reich an Roſſen[2]), reich an Menſchen[3]) fürchtet durch die Gnade des Auramazdá und mein des Königs Darius nicht[4]) vor (einem) Feinde[5]).

1) = ſſkr. nibhâ ſchon von Hr Holtzmann bemerkt. 2) = ſſkr. svaçva. 3) = ſſkr. sumartya. 4) = zend. nôit = ſſkr. ***net aus na + it. 5) = ſſkr. ved. anyanâ.

Hr Laſſ. überſetzt: hujus regionis Persicae; hanc mihi Auramazdes obtulit; hoc pomoerio (ope) equi clarae virtutis atque ex voluntate Auramazdis mihi Dario regi adoratio consecrata. Hr Holtzm. haec regio Persis, quam mihi Auramazdes obtulit, quae nitida, herbosa, celebris (est) gratia Auramazdae meaque, Darii regis, ab Anjana usque ad Tharsatia.

In I. iſt die Conſtruction auf den erſten Anblick etwas complicierter mâ.tarçam.Pârçam. kâram heißt nämlich: ich möchte nicht fürchten für das perſiſche Reich; der Acc. vertritt hier den Dativ, welcher im Altp. ganz eingebüßt und theils durch den Accuſativ (vgl. z. B. Beh. IV, 35 mám. káma 53 thuwám. warnawatám u. aa.) theils den Genitiv erſetzt wird, grade wie er ſchon im Sanſkrit ſich zu verlieren anfängt und in den

Prakrit=Sprachen ganz eingebüßt und vorwaltend durch den Genitiv vertreten wird. Das Uebrige betreffend, ſo iſt pâk'hija (ſchreibe pát'iya) = ſſkr. pâde (wie yat'ia=yadi) Locativ von pâda Fuß, hier ſteht es in Verbindung mit mâ, ganz wie das franz. pas (eig. passus Schritt) mit ne; mâ-pade wörtlich nicht in einem Fuß heißt nicht irgend. NR. finden wir pat'iya (mit a ſtatt á) unmittelbar mit yat'ia in ein Wort verbunden; hier iſt pat'iya entweder durch die Verbindung geſchwächt, oder es entſpricht ſſkr. pade, welches dieſelbe Bed. hat; yat'iapat'ia heißt daſelbſt wenn irgend. Dieſe 1ſte Abth. des Satzes heißt demnach: D. d. K. h. v. l. Wenn Du ſo denkſt, dann möchte ich nicht irgend fürchten für dieſes perſiſche Reich vor einem Feinde. Hr Laſſen überſ. Generosus (sum) Darius rex venerandus; talis mihi (sit) adoratio consecrata, ne conspiciam hunc Persam actorem humili (conditione). Die zweite Abth. des Satzes überſetze ich: Wenn (aber) dies perſiſche Reich mächtig ſein wird [a]), dann — welche Herlichkeit bis in die fernſte Zeit unvergänglich — (dieſe) ſenke herab [b]) auf dieſe Unterthanen [c]).

a) pátáhatiya iſt Pf. Periphr. zuſammengeſetzt aus pâta (Ptcp. Pf. Paſſ. von pâ herrſchen aber wie daſſelbe von çak, nämlich çakta mit der Bed.) mächtig und Conjunctiv von √ = ſſkr. as; b) nirasátiya = ſſkr. nir + çâtaya (Cauſale von çad) mache niederfallen. c) vitham Acc. von vith der Unterthan im Gegenſatz zu kâra der Handelnde; ein Verhältnis, wie wir es faſt bei allen iraniſchen Völkern finden, andeutend; vith darf nicht mit vitha H. 14, 22, 24 verbunden werden wie von Hr Laſſen geſchehen; vitha iſt = einem ſſkr. *** vija (von vi und √ jan) eingeboren; (Beiſatz der baga); vith aber iſt ein femininales Wzwort, ganz nach Analogie einer Menge derartiger in den Veden; es kommt von √ = ſſkr. vij. zittern und iſt eig. das Zittern, der Zitternde und Collectiv die Zitternden; die Zitternden ſind die Claſſe von Einwohnern, welche wir noch jetzt z. B. unter dem Namen der Tadjik finden. Ein drittes ebenfalls bisher mit jenen unkritiſch verbunden iſt *L.* L. vithiyâ. Dies iſt der Inſtrum. eines Themas vithá von vi und √ = ſſkr. jnâ Befehl.

4) dhurusá = zend. dûraosha = ved. durosha (von dus + rosha ohne Dehnung des u vgl. Rec. von Böhtl. Chreſt. 27): ſchwer zu beſchädigen.

VI. D. d. K. h. v. l. Dies ist, was ich gethan; durch die Gnade des Auramazdá habe ich alles vollendet. Du der in Zukunſt diese Inschrift [1]) liest [2]), dir möge bewahrt werden [3]) was von mir gethan; halte es nicht für falsch [4]).

1) t'ipim durch Suff. = ſſkr. ya aus ſſkr. dîpa Lampe: Beleuchtung, Auseinanderſetzung. 2) patiparasáhya (dieſe Reſtitution des Hrn R. iſt nach 48 vgl. mit 43 unzweifelhaft) Conj. Präſ. (ſ. Gl. paras). 3) warnawatám

3 Imp. Paſſ. von Wz. = ſſkr. vři, bewahren = überliefern. 4) ſ. kritt. NN.

VII. D. d. K. h. v. l. Auramazdá (sei Zeuge?)[1], dass ich in Wahrheit [2], nicht lügenhaft dies alles vollendet.

1) Lücke. 2) hashiyam Hr R. überſetzt es nicht; der ganze Zuſammenhang fordert aber dieſe Bed.; es iſt ſicher = ſſkr. satyam, obgleich mir noch kein ſichres Beiſpiel dieſer Correſpondenz im Altperſ. vorgekommen; ſie iſt übrigens ſehr natürlich und der prakritiſchen ſehr ähnlich und findet Analogie in dem Uebergang von ſſkr t (d) vor chiya (= ſſkr. cit) in altperſ. sh in chishchiya (ganz = lat. quidquid) I, 53 und aniyashchiya (= ſſkr. anyac cit) u. aa. Ich zweifle kaum daß der zendiſche Namen amesha (in amesha çpenta) auf dieſe Weiſe einem ſſkr. amartya correſpondiert und urſprünglich irgend ein dialectiſcher Reflex war, welcher alsdann als Eigenname ohne dialectiſchen Umlaut ins Zend überging. Iſt dieſe Vermuthung richtig, ſo nehme ich auch keinen Anſtand das pazend.-pehlv.-perſ. farvard (ſ. Monatsnamen einiger alter Völker 69) für organiſcher, als das entſprechende zend. fravashi zu nehmen. Dieſe Formen entſprechen dann einer Form aus ſſkr pravarta von √pra-vřit, welche in dem bekannten Gegenſatz zu nivřit ſteht, ſo daß letzteres die Rückkehr in die Alleinheit, jenes das Hervortreten aus derſelben zur Individualität bedeutet. Der Ferver iſt demnach eig. das aus der Alleinheit hervorgetretene Individuum. Eben ſo iſt nun paz. u. ſ. w. arda bihist organiſcher als zend. asha u. ſ. w. und arda lehnt ſich an ſſkr. řita wahr, welches in der Veden-Religion eine ſo große Rolle ſpielt.

XIII. D. d. K. h. v. l. Was von mir durch die Gnade des Auramazda andres mehreres gethan, das ist nicht in dieser Tafel ausgehauen, darum ist es nicht ausgehauen, dass nicht, wer dieses in Zukunft liest, viel davon (auslässt) [1]) es recht hier bewahrt für falsch erzählt hält [2]).

1) übrig iſt th*á*. Hr R. opus (?) — quod. 2) mani*yáhya* iſt ſicher von Hr R. fälſchlich zur 2ten Perſon ergänzt, ich zu maniy*átya*, kr. manyáte. Hr. R. in memoria proditum (?)

IX. D. d. K. h. v. l. Die Könige, welche vorher waren, deren Werk liegt zu Boden [1]), seit von mir durch die Gnade des Auramazda Bewirkung der Gesammtheit erworben ward.

1) ſ. critt. NN.

X. D. d. K. h. v. l. Geschlecht für Geschlecht möge von dir bewahrt werden, was von mir gethan . . . . darum verbirg (die Inschrift) [1]) nicht! Wenn du die Inschrift (nicht verbirgst) sei Au'ramazdá dein Freund, deiu Stamm mehre sich sich, und lang mögest du leben.

1) ſ. critt. N. N.

XI. D. d. K. h. v. l. Wenn du diese (Inschrift) verbirgst, dann sollst du nicht (genannt werden), Auramazdá sei dir Feind, dein Stamm vergehe.

XII. D. d. K. h. v. l. Diess was ich gethan, habe ich alle vollendet durch die Gnade des Auramazda. Auramazda brachte mir Beistand und die andern Götter, welche existiren.

XIII. D. d. K. h. v. l. Darum brachte Auramazda mir Beistand, und die andern Götter, welche existiren, weil ich weder ein Sünder, noch ein Bösewicht, noch ein Zwingherr bin. (Darum blüht) mein Stamm über Wunsch, über . . . den Göttern habe ich . . . . gethan; wer (ruchlos war) den habe ich gestraft.

XIV. D. d. K. h. v. l. Du, der König in Zukunft ist, welcher Mensch ein Bösewicht ist oder Sünder, den (schone nicht?) strafe ihn als strenger Herr.

XV. D. d. K. h. v. l. Du, der du in Zukunft diese Inschrift siehst, die ich eingehauen habe, oder diese Bilder, verletze sie nicht; so lange du (kannst), so lange (schütze sie).

XVI. D. d. K. h. v. l. Wenn du diese Inschrift oder diese Bilder siehst, verletze sie nicht und wenn du sie (vor Schaden) bewahrst, möge dir Auramazda Freund sein und dein Stamm möge sich vermehren und lang mögest du leben und was du thust, das möge dir Auramazda in Zukunft segnen.

XVII. D. d. K. h. v. l. Wenn du diese Inschrift oder diese Bilder siehst und verletzest, und wenn du sie nicht (vor Schaden) bewahrst, dann sei dir Auramazda Feind! Dein Stamm vergehe! und was du thust das (vereitle) dir Auramazda.

XVIII. D. d. K. h. v. l. Diese sind die Männer, welche auf der Stelle dort waren, als ich Gumáta den Mager tödtete, welcher sich Bartʿiya nannte; auf der Stelle waren diese Männer, welche meine Anhänger; Vidafraná [1]) Namens, Sohn des . . . ein Perser; . . . . [2]) — ein Perser, Gubaruwa [3]) Namens Sohn des Mardhuniya, ein Perser; . . . . [4]) — Perser; . . . uksha [5]) — ein Perser; . . . . ein Perser.

1) in der Mediſchen Keilſchrift Viddapana, Herodots Intafernes. 2) in der med. Huddâna, Herod. Otanes; (? vielleicht Hydarnes, was Hr. R. vielleicht durch Vergleichung des Vidarna, (II, 19 ff.) mit der mediſchen Ueberſ. entſcheiden kann. Denn dieß iſt wohl ſicher Hydarnes) der Vater heißt in der Med. D'hugghara. 3) Herod. Gobryes. 4) der Name fehlt. 5) In der Med. war anlautend Pa zu erkennen; demnach ohne Zweifel Herod. Megabyzos (vgl. Herod. Smerdis = Bartʿiya).

Fünfte Columne.

Dieſe iſt faſt ganz verſtümmelt, ich habe einiges, natürlich zweifelnd, ergänzt.

I. D. d. K. h. v. l. Diess ist was ich gethan . . . . Susiana . . . . . dieses ward aufrührerisch gegen mich. Ein Mann, Namens . . . . imima, diesen machten die Susianer zu ihrem Führer. Drauf sandte ich ein Heer nach Susiana. Ein Mann Namens Gubar'uwa (Gobryas) diesen machte ich zu dessen Führer; drauf zog dieser Gubar'uwa mit dem Heer nach Susiana; lieferte den Aufrührerischen ein Treffen, drauf . . . . . und vernichtete es und fing . . . . (den Anführer) und führte ihn zu mir . . . . . da tödtete ich ihn.

II. D. d. K. h. v. l. . . und (die Länder, welche) Auramazda . . . (mir übergab) . . . durch die Gnade des Auramazda . . . . that ich ihnen so.

III. D. d. K. h. v. l. Wer in Zukunft dieses (ehrt [1]) . . . wird sein [2]) und des Lebens . . . .

1) ya habe ich zu yadátiya (leṭ von yad = yad ſskr. yaj ſ. n. 2 zu I, XIV) ergänzt. 2) hatiya zu ahatiya.

IV. D. d. K. h. v. l. . . . . zog ich nach Sakien . . . . Tigris . . . zum Meere . . . . theilweis (?) setzte ich über (?) schlug den Feind, fing . . . . zu mir . und Saru'kha fing ich . . . drauf (wählten sie) einen andern Führer . . . darauf . . .

V. D. d. K. h. v. l. . . . . . durch die Gnade des Auramazda . . . habe ich es gethan.

VI. D. d. K. h. v. l. . . . Ehret [1]) den Auramazda . . . . und des Lebens und . . .

1) ſ. n. 2 zu I, XIV.

Gewis wird Jeder, der Sinn für Wiſſenſchaft hat, dem glücklichen Entdecker, ſorgſamen Abſchreiber, ſcharfſinnigen Enträthſler und geiſtvollen Bearbeiter und Herausgeber des angez. Werks den größten Dank wiſſen. Um ſo mehr, da dieſe Entdeckung uns zu der nicht ungegründeten Hoffnung berechtigt, daß ſorgſames Aufſuchen der Keilinſchriften uns noch manchen Theil der Geſchichte des Darius, eines der bedeutendſten Momente des aſiatiſchen Alterthums, in zeitgleichen Dokumenten enthüllen wird.

B. Altpersischer Text der Inschriften.

I. Columne.

1 I. Adam . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . wazarka . k'hsháyathiya . *k'hsháya*thiy
2 ánám . k'hsháyathiya . Pársiya . k'hsháyathiya . dahy*unám*. Văsht
3 áspahyá . putr̆a . Arshámahyá . napá . Hak'hámani*shiya* II. *Thá*tiya.
4 Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . maná . pitá . Văshtáspa . Văshtáspahyá . *pitá* . Arsh
5 áma . Arshámahyá . pitá . Ariyárám(a)na . Ariyárám(a)na*hyá* . *pitá* . Chishp
6 áish . pitá . Hak'hámanish III. Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyath*iya* . *awah*yará
7 t'iya . wayam . Hak'hámanishiyá . thahyámahya . hachá . par'u*viyat* . *amá?* tá . ama
8 hya . hachá . par'uviyat . hyá . amák'ham . tumá . k'hshá*yathiyá* . *aha* IV. Th
9 átiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . 8 . maná . tumá*yá* . *tyiya* . par'uwam
10 . k'hsháyathiyá . aha . adam . nawam . 9 . dhuvitátar(a)nam . *wayam* . *k'hsh*áyathi
11 yá . amahya V. Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . *washná* . *A'ura*mazd
12 áha . adam . k'hsháyathiya . am'iya . A'uramazdá . k'hshatr̆am . ma*ná* . *frá*bara VI. Th
13 átiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . imá . dahyáwa . tyá . ma*ná* . *pati*yáisha . washn
14 á . A'uramazdáha . adamshám . k'sháyathiya . aham . Pársa . *Uwajha* . *Bábi*r'ush . A
15 *thurá* . Arabáya . M'udráya . tyiya . darayahyá . Sparda . Yu*ná* . *Arm'*ina . Kata
16 pat'huka . Parthwa . Zaraka . Hariwa . Uwárazm'iya . Bák'htar*ish* . *Sugh*dá . Sa
17 ka. Thataghush . Harauwatish . Maka . fraharwam . dahyáwa . 23 VII. *Thá*tiya . Dár(a)
18 yawush . k'hsháyathiya . imá . dahyáwa . tyá . maná . patiy*áisha* . washná . A'u
19 ramazdáha . maná . badaká . ahatá . maná . bájim . abaratá . *yathá?*shám . hacháma
20 . athahya. k'hshapawá. ruchapatiwá. awa. akhunaw(a)yatá VIII. *Thátiya*. Dár(a)yawush.
21 k'hsháyathiya . atara . imá . dahyáwa . martiya . hya . agatá . *áha* . awam . u
22 bartam . abaram . hya . arika . aha . awam . ufrastam . aparasam. *washná* . A'uramazdá
23 ha . imá . dahyáwa . tyaná . maná . dátá . apriyáya . yathásh*ám* . *ha*cháma . athah
24 ya . awathá . akhunaw(a)yatá IX. Thátiya . Dár(a)yawush. k'hsháyath*iya*. A'uramazdá
25 . maná. k'hshatr̆am. frábara. A'uramazdámiya . upastám . abara. yátá. ima. k'hshatr̆am.
26 *ad*áraya . washná . A'uramazdáha . ima . k'hshatr̆am . dárayám'iya X. Thá
27 *tiya* . Dár (a) yawush . k'hsháyathiya . ima . tya . maná . kartam . pa*ri*wa. yathá . k'hsh
28 *áyathi*ya . abawam . Kabujiya . náma . Khurush . putr̆a . amák'ham . tumáy
29 *á* . *pr*'uwama . idá . k'hsháyathiya . aha . awahyá . Kabujiyahyá . brá
30 *tá* . Bart'iya . náma . aha . hamátá . hampitá . Kabujiyahyá . pasáwa . Ka
31 *buji*ya . awam . Bart'iyam . awájha . yathá . Kabujiya . Bart'iyam . avájha . kárahy
32 *á* . *az*(a)dá . abawa . tya . Bart'iya . awajhata . pasáwa . Kabujiya . M'udráyam.
33 *ushi*yawa . yathá . Kabujiya . M'udráyam . ashiyawa . pasáwa . kára . arika . abawa
34 . pasáwa . darugha . dahyauwá . wasiya . abawa . utá . Pársiya . utá . Mádiya . ut
35 *á* . *an*iyá'uwá . dahyá'ushuwá XI . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . pa
36 *sáwa* . martiya . Maghush . aha . Gumáta . náma . huwa . udapatatá . hachá . Pishi

37 *yá*'uwádáyá . Arakadrish . náma . kufa . hache . awadasha . Viyak'hnahya . máh
38 *yá* . 14 . ruchabish . thakatá . aha . yatʿiya . udapatatá . huwa . kárahyá . awathá
39 . adhur'ujiya . adam . Bartʿiya . amʿiya . hya . Khurush . putřa . Kabujiyahyá . br
40 (á)tá . pasáwa . kára . har'uwa . hamʿitřiya . abawa . hachá . Kabujiyá . abiya . awam.
41 *a*shiyawa . utá . Pársa . utá . Máda . utá . aniyá . dahyáwa . k'hshatřam . huwa.
42 . agarbáyatá . Garmapadahya . máhyá . 9 . ruchabish . thakatá . aha.awathá . k'hsha
43 třam . agarbáyatá . pasáwa . Kabujiya . uwámarshiyush . am(a)riyatá XII . Thátiya
44 . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . aita . k'hshatřam . tya . Gumáta . hya . Maghush . atʿin
45 á . Kabujiyam . aita . k'hshatřam . hachá . par'uviyat . amák'ham . tumáyá . a
46 ha . pasáwa . Gumáta . hya . Maghush . atʿiná . Kabujiyam . utá . Pársam . utá
47 . Mádam . utá . aniyá . dahyáwa . huwa . ayastá . uwáip(a)shiyam . akhutá . hu
48 wa.k'hsháyathiya.abawa XIII.Thátiya.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya.niya.aha.martiya
49 . niya . Pársa . niya . Máda . niya . amák'ham . tumáyá . kashchiya . hya . awam . Gu
50 mátam . tyam . Maghum . k'hshatřam . tʿitam.chak'hriyá . kárashim.hachá.darshama.a
51 tarsa . káram . wasiya . awájhaniyá . hya . paranam . Bartʿiyam . adáná . awahyar
52 átʿiya . káram . awájhaniyá . mátyamám . k'hshanásátiya · tya . adam . niya . Bartʿ
53 iya.amʿiya.hya. Khurusch . putřa . kashchiya.niya . adarshanush . chishchiya . thastan
54 iya . pariya . Gumátam . tyam . Maghum . yátá . adam . arasam . pasáwa . adam . A'ura
55 mazdám . patiyáwahiya . A'uramazdámiya . upastám . abara . Bágayádish.
56 máhyá . 10 . ruchabish . thakatá . aha . awathá . adam.hadá . kamanaibish . martiyaibi
57 sh . awam . Gumátam . tyam . Maghum . awájhanam . utá . tyishiya . fratamá . mar
58 tiyá . an'ushiyá . ahatá . Sikthauwatish . námá . tʿidá . Nisáya . ná
59 má . dahyáush . Mádiya . awadashim. awájhanam . k'hshatřamshim . adam.atʿinam.wa
60 shná.A'uramazdáha.adam.k'hsháyathiya. abawam . A'uramazdá.k'hshatřam . maná.fr
61 ábara XIV. Thátiya.Dár(a)yawash.k'hsháyathiya.k'hshatřam.tya.hachá.amák'ham.t
62 umáyá . parábartam . aha . awa . adam . patipadam . akhunawam . adamshim . gáth
63 wá . awástáyam . yathá . pr'uwamachiya . awathá . adam . akhunawam . ayad(a)n
64 á . tyá . Gumáta . hya . Maghush . viyaka . adam . niyatřárayam . kárahyá . abi
65 charish . githámchá . mániyamchá . văthibish*chá* . tyátʿish . Gumáta . hya.
66 Maghush . atʿiná . adam . káram . gáthwá . awástáyam . Pársam*chá* . Mádam*ch*
67 á . utá . aniyá . dahyáwa . yathá . pr'uwamachiya . awathá . adam . tya . parábarta
68 m.patiyábaram.washná.A'uramazdáha.ima.adam.akhunawam.adam.hamatak'h*shiya*.
69 yátá . vătham . tyám . amák'ham . gáthwá . awástáyam . yathá . pr'*uwa*ma*ch*i*ya*.
70 awathá . adam . hamatak'hshiya.washná . A'uramzdáha . yathá . Gumáta . *hya* . *Maghu*
71 sh.văthaın . tyám.amák'ham . niya . parábara XV . Thátiya . Dár(a)yawush . *k'hsháyath*
72 iya . ima . tya.adam.akhunawam.pasáwa.yathá.k'hsháyathiya . abawam XVI . *Thátiya*
73 . Dár(a)yawush.k'hsháyathiya . yathá.adam.Gumátam.tyam.Maghum.awá*jhanam.pa*
74 sáwa . 1 . martiya . Atřina . náma . Upadarmahyá . putřa . huwa . udapatat*á* . *Uwajhi*
75 ya . kárahyá . awathá . athaha . adam.U*wajh*iya . k'hsháyathiya . amʿiya . pas*áwa*. *Uwa*
76 jiyá . hamʿitřiyá . abawa . abiya . awam . Atřinam . ashiyawa . huwa . k'h*sháyathiya*
77 . abawa . Uwajhiya . utá . 1 . Martiya . Bábir'uviya . Natʿitabira . náma . Aina - - *hy*
78 á . putřa . huwa . udapatatá . Babiruwa . káram . awathá . adhur'ujiya . adam . Nab

79 ukhadrachara · am'iya . hya . Nabunitahyá . putra . pasáwa . kára . hya . Bábir'uviya.
80 har'uwa . abiya . awam . Nat'itabiram . ashiyawa . Bábir'ush . ham'itriya . abawa . k'h
81 shatram . tya.Bábiruwa . huwa . agarbáyatá XVII. Thátiya . Dár (a) yawush. k'hsháya
82 thiya . pasáwa . adam . fráishayam. Uwajham . huwa . Atrina . *basta*.anayatá.*abiya*.má
83 m.adamshim.awájhanam XVIII.Thátiya.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya.pasáwa.*adam.Bá*
84 bir'um . ashiyawam . abiya . awam . Nat'itabiram . hya . Nabukhadrachara . agu*batá*
85 . kára . hya . Nat'itabirahyá . Tigram . adár(a)ya . awadá . aishatatá . utá.
86 abish . náviyá. aha . pasáwa . adam . káram . ma -- ká'uwa.aw - kanam.aniyam.dash(a)
87 bárim . akhunawam . aniyahyá . asm - - - ánayam . A'uramazdámiya . upas*tám*
88 . abara . washná . A'uramazdáha . Tigram . viya - - bayá . *pasáwa?* . awam . káram.
89 tyam . Nat'itabirahyá . adam . ajhanam . wasiya . Atr*iyá*t'iya*hya* . máhyá . 27 . ru
90 chabish.thakatá.aha.awathá.hamar(a)nam.akhumá XIX. Thátiya . Dár(a)*yawu*sh.k'h
91 sháyathiya . pasáwa . adam . Bábir'um . ashiyawa*m* . a*th*iya . Bábir'um . yathá . - - -
92 áyam . Zázána . náma . wardanam . an'uwa . Ufrátuwá . awadá . *huwa* . *Nat ita*
93 bira . hya.Nabukhadrachara.agubatá . aisha . hadá.kárá . patish.má*m*.*hamar(a)na*m.
94 chartaniya.pasáwa.hamar(a)nam.akhumá.Au'ramazdámiya.upastám.*abara*. *washná.* *Au'ra*ma
95 zdáha . káram . tyam . Nat'itabirahyá.adam . ajhanam . wasiya . aniya . apijá --h--á . a
96 pishim . parábara . Anámakahya . máhyá . 2 . ruchabish . thakatá . aha . *awathá* . *ha* *mar(a)nam* . *akhum*a

II. Columne.

1 I . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . *pasáwa* . *Nat i*tabira . ha
2 dá . kamanaibish . asbáraibish . a*biya* . *Bábi*r'um . ashiya
3 wa . pasáwa . adam . Bábir'um . ashi*yawam.* - - - áha . utá . Bá
4 bir'um . agarbáyam . utá . awam . Nat'itabi*ram* . *agarbáyam* . pasáwa . awa
5 m . Nat'itabiram . adam . Bábiruwa . awájha*nam* II . Thátiya . Dár(a)yawush . k'h
6 sháyathiya . yátá . adam . Bábiruwa . aham . i*má* . *dahyáwa* . tyá . hacháma . ha
7 m'itriyá . abawa . Pársa . Uwajha . Máda . Athurá . *Arm' ina* . *Parth*wa. Marghush.Tha
8 tagush . Saka III . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyat*hiya* . 1 . *marti*ya . Martiya . ná
9 ma . Chichik'hráish . putra . Khuganaká . náma.war*danam* . *Parsiya.* awadá.adáraya
10 . huwa . udapatatá . Uwajhiya . kárahyá . awathá . *athaha.adam* . Umanish . am'iya.U
11 wajhiya.k'hsháyathiya IV.Thátiya.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya.--kiya.adam.ashan
12 iya . aham . abiya . Uwajham . pasáwa . hacháma . - - - *Uwaj*iyá . awam . Marti
13 yam . agarbáya . hyashám . mathishta . aha . - - - na V. Thátiya . D
14 ár(a)yawush. k'hsháyathiya . 1 . martiya . Fra*wartish.náma* . *Máda*. huwa . udapatat
15 á . Mádiya . kárahyá . awathá . athaha . *adam* . *K'hshathrita* . *am'*iya . Uwak'hshatarah
16 yá . tumáyá . pasáwa . kára . Máda . hya . *vathápatiya* . *aha* . *ha*cháma . ham'itriya . a
17 bawa . abiya . awam . Frawartim . ashiyawa . *huwa* . *K'hsháyathiya* . abawa . Mádiya
18 VI . Thátiya. Dar(a)yawush . k'hsháyathiya . kára . Pársa . utá.Máda . hya . upá.mám. a
19 ha.huwa.kamanama.aha.pasáwa.adam.káram.*fráishayam*. *Vidarna*.náma.Pársa.man

20 á.badaka.awamshám.mathishtam.akhunawam.*awatháshám*. *athaham*. pritá.awam.k
21 áram . tyam . Mádam .jhatá.hya . maná . niya . *gubatiya* . *pasewa* . huwa . Vidarna . ha
22 dá . kárá . ashiyawa . yathá . Mádam . parárasa . Ma ---. náma . wardanam . Má
23 diya . awadá . hamar(a)nam . akhunush . *hadá* . *Mádayibish* . hya . Mádishuwá.
24 mathishta . aha . huwa . adakiya . niya . --- dá ---. A'uramazdámiya . u
25 pastám . abara . washná . A'uramazdáha . kára . hya . *Vidarnahyá* . awam . káram . t
26 yam . ham'itr̆iyam . ajha . vasiya . Anámakahya . *máhyá* . 6 . ruchabish . thakat
27 á.aha.awathásham.hamar(a)nam.kartam.pasáwa.*huwa*.*kára*.hya . maná.Kapada.nám
28 á . dahyáush . Mádiya . awadá . mám . *káma* . *amánaya* . *yátá* . adam . arasam . Máda
29 m VII. Thátiya.Dár(a)yawush.k'hsháyathi*ya*.*pasáwa*.*Dádarshish*.*ná*ma.Arm'iniya.ma
30 á . badaka . awam . adam . fráishayam . Arm'inam . *awatháshiya* . *athaham*.*pri*t'iya.ká
31 ra . hya . ham'itr̆iya . maná . niya . gubatiya . awam . *jhat'iya* . *pasá*wa . Dádarshi
32 sh . ashiyawa . yathá . Arm'inam . parárasa . pasáwa . *ham'itr̆iyá* . hagamatá . parai
33 tá . patish . Dádarshim . hamar(a)nam . chartaniya . ---. náma . awahanam . A
34 rmaniyiya . awadá . hamar(a)nam . akhunawa . A'u*ramazdámiya* . upastám . a
35 bara . washná . A'uramazdáha . kára . hya . maná . *awam* . *káram* . *tyam* . ham'itr̆iyam
36 . ajha . wasiya . Thurawáharahya . máhyá . 6 . ruchabish . thakatá . aha . awath
37 áshám.hamar(a)nam.kartamVIII.Thátiya . Dár(*a*)*yawush*. *k'hsháyathi*ya . patiya.dhuv
38 itiyam . ham'itr̆iyá . hagamatá . paraitá . pat*ish* . *Dádarshim* . *hamar*(a)nam . charta
39 niya . Tigra . náma . t'idá . Armaniyiya . *awadá* . *hamar*(*a*)*nam* . akhunawa . A
40 'uramazdámiya . upastám . abara . washná . *A'uramazdáha* . kára . hya . maná . a
41 wam . káram . tyam . ham'itr̆iyam . ajha . wasiya . *Thurawáharahya* . *má*hyá . 18
42 . ruchabish . thakatá . aha . awathásham . hamar(a)*nam* . *kartam*IX . Thátiya.Dár(a)ya
43 wush . k'hsháyathiya . patiya . tr̆itiyam . ham'*itr̆iyá* . *hagamatá* . paraitá . pat
44 ish . Dádarshim . hamar(a)nam . chartaniya . ---. náma . *t'idá* . Armaniyiya . a
45 wadá . hamar(a)nam . akhunawa . A'uramazd*ámiya*.*upastám*.*abara*.*wa*shná . A'urama
46 zdáha . kára . hya . maná . awam . káram . tyam . ham'itr̆iyam . ajha . wasiya . Thaigarch
47 ish.máhyá . 9 . ruchabish . thakatá.aha.*awatháshám*.*hamar*(*a*)*nam*.kartam . pasáwa.
48 Dádarshish . mám . amánaya . --- . *yá*tá . adam . arasam . Má
49 damX.Thátiya . Dár(a)yawush.k'hsháyathi*ya*.*pasáwa*.*Wum'isa*.náma. Pársa.maná.ba
50 daka . awam . adam . fráishayam . Arm'inam . *awatháshiya* . *athaham* . prit'iya . kára.
51 hya . ham'itr̆iya . maná . niya . gubatiya . *awam* . *jhat'iya* . *pasá*wa . Wum'isa . a
52 shiyawa . yathá . Arm'inam . parárasa . pas*áwa* . *ham'itr̆iyá* . *ha*gamatá . paraitá . pa
53 tish . Wum'isam . hamar(a)nam . chartaniya . -i- . *námá* . *da*hyáush . Athuráy
54 á . awadá . hamar(a)nam . akhunawa . A'uram*azdámiya*.upastám . *abara*.washná.A'u
55 ramazdáha . kára . hya . maná . awam . *káram* . *tyam* . *ham'itr̆*iyam . ajha . wasiya.
56 Anámakahya. máhyá . 15. (?) . ruchabish.*thakatá*.*aha*.*awathásh*ám . hamar(a)nam.
57 kartam XI . Thátiya . Dár(a)yawush . *k'hsháyathiya* . *patiya* . *dh*uvitiyam . ha
58 m'itr̆iyá . hagamatá . paraitá . pati*sh*. *Wum'isam* . hamar(a)nam . chartaniya . A'u
59 tiyára . námá . dahyáush . Arm'ini*yiya* . *awadá* . *hamar*(*a*)*nam* . akhunawa.
60 A'uramazdámiya . upastám . abara . washná . A'uramazdáha . kára . hya . ma
61 ná . awam . káram . tyam . ham'itr̆iyam . *ajhá* . *wasiya* . *Thura*wáharahya . máh

62 yá - - - iyamanam . patiya . awathášám . *hamar(a)nam . kartam* . pasáwa . Wum'isa
63 . chitá . mám . amánaya . Arm'ini*ya* . *yátá* . *adam* . arasam . Mádam
64 XII. Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . *pasáwa* . *adam* . *n*ijháyam . hachá.
65 Bábir'ush . ashiyawam . Mádam . yathá . Má*dam* . *parárasam* . *Gh*udhr'ush . náma.
66 wardanam . Mádiya . awadá . huwa . Frawar*tish* . *hya* . *M*ádiya . k'hsháyathiya . a
67 gubatá.aisha. hadá.kárá . patish.mám.*hamar(a)nam.charta*niya . pasáwa.hamar(a)na
68 m . akhumá . *A'uramaz*dámiya . upastám . *abara* . *washná* . A'uramazdáha . káram.
69 tyam . Frawar*tish* - - . adam . ajhanam . wasiya . - - - hya : máhyá . 26 . r
70 uchabish.thakatá.a*ha*.awathá.hamar(a)nam.akh*umá* XIII. *Thá*tiya.Der(a)yawush.k'h
71 sháyathiya.pasáwa . *huwa*.Frawartish . hadá.ka*manaibish.asbá*raraibish.am'utha.Ra
72 gá . námá . dahyáush . Mádiya . awadá . *ashiyawa* . pasáwa . adam . káram . f
73 rá*ishayam* . *tyi*patiya . Frawartish . agarb*ayatá* . *utá* . a*naya*tá . abiya . mám . ada
74 msh*iya* . *utá* . náham . utá . gushá . u*tá* - - - m . frájhanam . utash
75 i*ya* . - - - m . awajha(na)m . dhuwarayámiya . basta . adáriya . har'uwashim . k
76 ára . aw*ina* . pasáwa . adam . Hagamatá*na* . *awadáshim* . *uz(a)tay*ápatiya . akhunawam
77 . ut*á* . *martiyá* . tyishiya .. fratam*á* . *an'ushiyá* . ahatá . a*w*iya . Ha
78 gamatá*niya* . *at*ara . t'idám . fráha - - - XIV . *Thátiya* . Dár(á)yawush . k'hsh
79 áyathiya . 1 . *marti*ya . Chitřatak'hma . náma . *As(a)gartiya* . *h*uwamiya . ham'itřiya.
80 abawa . kárah*yá* . *a*wathá . athaha . adam . *k'hsháyathiya* . am'iya . *As(a)ga*rt
81 iya . Uwak'hs*hatara*hyá . tumáyá . pasáwa . adam . káram . Pársam . ut
82 á . Mádam . *frái*shayam . K'hamas*p*áda . náma . Máda . maná . ba*daka* . *a*wam
83 shám . math*ishta*m . akhunawam . awathášám . athaham . pritá . k
84 áram . tyam . *ham*'itřiyam . hya . maná . niya . gubátiya . awam . jhatá . pas
85 áwa . K'h*amas*páda . hadá . kárá . *ashi*yawa . hamar(a)nam . akhunush . had
86 á . Chitřa*ta*k'hmá'. A'uramazdámiya . upastám . abara . washná . A'uramazd
87 áha . kára . hya . maná . awam , kára*m* . *tyam* . ham'itřiyam . ajha . utá . Ch
88 itřatak'hmam . agarbáya . *utá* . anaya . abiya . mám . *pas*áwashiya . adam . utá . n
89 áham . utá . gushá . frájhanam . utáshiya . - - - m . awajha(na)m . dhuwarayá
90 miya . basta . adáriya . har'uwashim . kára . a*wina* . *pas*áwashim . Arbiráyá.
91 *uz(a)tayápatiya* . akhunawam XV. Thátiya . Dár(*a*)*yawush*. k'hsháyathiya . ima . tya . ma
92 ná . kartam . *Mádi*ya XVI . Thátiya . Dár(a)yawush . k'h*sháyathi*ya . Parthwa . utá . War
93 ká*na* - - - - - - - - - - - - - - *Vă*sh*táspa* . hya . maná . pitá . h
94 *uwa*. - - - - - - - - - - - - - - - - - *Visp*áwushtisa . ná
95 *ma* -
96 -

III. Columne.

1 I. Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . pasáwa . adam . kára
2 m . Pársam . fráishayam . abiya . Văshtáspam . hachá . *Ra*gá
3 yá . yathá . huwa . kára . parárasa . abiya . Văshtáspam
4 . pasáwa . Văshtaspa . ayastá . awam . káram . ashiyawa . Patigapa

5 ná . náma . wardanam.Parthwiya . awadá.hamar(a)nam . akhunush.hadá. hamʿitr̆iyaib
6 ish . A'uramazdámiya . upastám . abara . washná . A'uramaz
7 dáha . Văshtáspa . awam . káram . tyam . hamʿitr̆iyam . ajha . wasiya . Ga
8 rmapadahya . máhyá . 1 . rucha . thakatá . aha . avathásham . hamar(a)nam.
9 kartam II . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . pasáwa . dahyáush.
10 maná . abawa . ima . tya . maná . kartam . Parthwiya III.'Thátiya . Dár(a)yawu
11 sh . k'hsháyathiya . Marghush . námá . dahyáush . huwamiya . hashitʿiyá . abawa
12 . 1 . martiya . Fráda . náma . Márgawa . awam . mathishtam . akhunawatá . pasá
13 wa . adam . fráishayam . Dádarshish . náma . Pársa . maná . badaka . Bák'htariy
14 á . k'hshatr̆apáwá . abiya . awam . awatháshiya . athaham . pritʿiya . awa
15 m . káram . jhatʿiya . hya . maná . niya . gubatiya . pasáwa . Dádarshish . hadá . k
16 árá . ashiyawa . hamar(a)nam . akhunush . hadá . Márgayaibish . A'uramazd
17 ámiya . upastám . abara . washná . A'uramazdáha . kára . hya . maná . awam . káram
18 . tyam . hamʿitr̆iyam . ajha . wasiya . Atr̆iyátiyahya . máhyá . 23 . ruchabi
19 sh . thakatá . aha . awathásham . hamar(a)nam . kartam IV. Thátiya . Dár(a)yawu
20 sh . k'hsháyathiya . pasáwa . dahyáush . maná . abawa . ima . tya . ma
21 ná . kartam . Bák'htariya V . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháya
22 thiya . 1 . martiya . Wahyazdáta . náma . Tárwá . náma . wardanam
23 . Yutiyá . námá . dahyáush . Pársiya . awadá . adáraya . h
24 uwa . dhuvitiyam . udapatatá . Pársiya . kárahyá . awathá
25 . athaha . adam . Bartʿiya . amʿiya . hya . Khurush . putr̆a . pasáwa.
26 kára . Pársa . hya . văthápatiya . hachá . yadáyá . fratarta . h
27 uwa . hachama . hamʿitr̆iya . abawa . abiya . awam . Wahyazdáta
28 m . ashiyawa . huwa . k'hsháyathiya . abawa . Pársiya VI . Thá
29 tiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . pasáwa . adam . káram . Pársa
30 m . utá . Mádam . fráishayam . hya . upá . mám . aha . Artawartʿ
31 iya . náma . Pársa . maná . badaka . awamshám . mathishtam . akhu
32 nawam . hya . aniya . kára . Pársa . pasá . maná . ashiyawa . Má
33 dam . pasáwa . Artawartʿiya . hadá . kárá . ashiyawa . Pársam.
34 yathá . Pársam . parárasa . Rak'há . náma . wardanam . Pársiya . a
35 wadá . huwa . Wahyazdáta . hya Bartʿiya . agubatá . aisha.
36 hadá . kárá . patish . Artawartʿiyam . hamar(a)nam . chartaniya . pas
37 áwa . hamar(a)nam . akhunawa . A'uramazdámiya . upastám . abara . wa
38 shná . A'uramazdáha . kára . hya . maná . awam . káram . tyam . Wahya
39 zdátahya . ajha . wasiya . Thurawáharahya . máhyá . 12 . ruchabish . thakatá.
40 aha . awathásham . hamar(a)nam . kartam VIII . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathi
41 ya . pasáwa . huwa . Wahyazdáta . hadá . kamanaibish . asbáraibish . a
42 m'utha . ashiyawa . Pishiyá'uwádám . hachá . awadasha . káram . ayas
43 tá . hyáparam . aisha . patish . Artawartʿiyam . hamar(a)nam . chartan
44 iya . Parga . náma . kufa . awadá . hamar(a)nam . akhunawa . A'uramazdám
45 iya . upastám . abara . washná . A'uramazdáha . kára . hya . maná . awa
46 m . káram . tyam . Wahyazdátahya . ajha . wasiya . Garmapadahya . máh

47 yá . 6 . ruchabish . thakatá . aha . awatháshám . hamar(a)nam . kartam . utá . awa
48 m . Wahyazdátam . agarbáya . utá . martiyá . tyishiya . fratam
49 á . an'ushiyá . ahata . agarbáya VIII . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hshá
50 yathiya . pasáwa . adam . awam . Wahyazdátam . utá . martiyá.
51 tyishiya . fratamá . an'ushiyá . ahata . Uwádidaya . náma . war
52 danam . Pársiya . awadashish . uz(a)tayápatiya . akhunawam IX . Thá
53 tiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . huwa . Wahyazdáta . hya . Bart'iya
54 . agubatá . huwa . káram . fráishaya . Harauwatim . Viwána.
55 náma . Pársa . maná . badaka . Harauwatiyá . k'hshatr̆apáwá . abiya . awa
56 m ; utáshám . 1 . martiyam . mathishtam . akhunush . awatháshám . a
57 thaha . pritá . Viwánam . jhatá . utá . awam . káram . hya . Dár(a)ya
58 wahush . . k'hsháyathiyahyá . gubatiya . pasáwa . huwa . kára . ashiya
59 wa . tyam . Wahyazdáta . fráishaya . abiya . Viwánam . hamar(a)nam . chartaniya . K
60 ápishkánish . náma . t'idá . awadá . hamar(a)nam . akhunawa . A'uramazdámi
61 ya . upastám . abara . washná . A'uramazdáha . kára . hya . maná . awam . káram . tya
62 m . ham'itr̆iyam . ajha . wasiya . 13 . Anámakahya . máhyá . ruchabish . thakatá . aha.a
63 watháshám . hamar(a)nam . kartam X . Thátiya.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya.patiya.h
64 yáparam . ham'itr̆iyá . hagamatá . paraitá . patish . Viwánam . hamar(a)nam . chartan
65 iya . Gadhutawa . námá . dahyá'ush . awadá . hamar(a)nam . akhunawa . A'uramazdám
66 iya . upastám . abara . washná . A'uramazdáha . kára . hya . maná . awam . karam . t
67 yam . ham'itr̆iyam . ajha . wasiya . Viya*k'h*nahya . máhyá . 7 . ruchabish . thakatá.
68 aha . awatháshám . hamar(a)nam . kartam XI . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya.
69 pasáwa . huwa . mar*tiya* . hya . awahyá . kárahyá . *mathishta* . *aha* . tyam . Wa
70 hyazdáta . fráishaya . *abi*ya . Viwánam . huwa . math*ishta* . *hadá* . kamanaib
71 ish . asbáraibish . a*shi*yawa . Arshá*dá* . námá . t'*idá* . *Harau*watiyá . a
72 wapará . atiyá*isha* . *pa*sáwa . Viwána . hadá . kárá . nipat'iyam - - iya . a*shi*ya
73 wa . awad*á*shim . agarb*áya* . utá . martiyá . tyishiya . fratamá . an'ush*iy*á.
74 ahatá . awájha XII . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . pasáwa . dah*y*á'ush . ma
75 ná . abawa . ima . tya . maná . kartam . Harauwatiyá XIII . Thátiya . Dár(a)yaw*ush*.k'hshá
76 yathiya . yátá . adam . Párs*iya* . *utá* . Mádiya . aham . patiya . dhuvitiyam
77 . Bábir'uviyá . ham'itr̆iyá . abawa . hachama . 1 . martiya . Arak'ha . náma . Arm'ini
78 ya . Nañt'itahya . putr̆a . huwa . udapatatá . Bábiruwa . Dhubáña . námá . dahyá
79 'ush . hachá . awadasha . huwa . udapatatá . awathá . adhur'ujiya . adam . Nabukhudra
80 chara . am'iya . hya . Nabunitahyá . putr̆a . pasáwa . kára . Bábir'uviya . hacháma . ha
81 m'itr̆iya . abawa . abiya . awam . Arak'ham . ashiyawa . Bábir'um . huwa . agarbáyat
82 á . huwa.k'hsháyathiya . abawa . Bábiruwa XIV . Thátiya.Dár(a)yawush . k'hshayathi
83 ya . pasáwa . adam . káram . fráishayam . Bábir'um . Vidafrá . náma . Máda . maná.
84 badaka. awam.mathishtam.akhunawam.awatháshám . athaham .pritá . awam . káram.
85 tyam . Bábiruwa . jhatá . hya . maná . niya . gubatiya . pasáwa . *Vidafrá* . hadá . kár
86 á . ashiyawa . abiya . Bábir'um . A'uramazdámiya . upastám.abara. washná . A'uramaz
87 dáha . Vida*frá* . Bábir'um . agarbáya . - - - - - . máhyá . 2 . r
88 uchabish . thakatá . aha . awathá . awa

89 -
90 -
91 - *á*patiya . asariyatá

IV. Columne.

1 I. Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . ima . t
2 ya . maná . *kar*tam . *Bábiru*wa II . Thátiya . D
3 ár(a)yawush . k'hsh*áyathiya* . *i*ma . tya . adam . akhuna
4 wam . washná . A'u*ramazdáha* . aha . hamahyáyá . thr a
5 da . *dahyáwa* . yathá*miya* . *hamʿitr̆iyá* . abawa . adam . 19 . hamar(a)n
6 á . akhunawam . washná . A'uramazdáha . adamshám . a
7 jhanam . utá . 9 . k'hsháyathiyá . agarbáyam . 1 . Gumáta
8 . náma . Maghush . aha . huwa . *adhur'*ujiya . awathá . athaha . adam
9 . Bartʿiya . amʿiya . *hya* . Khurush . putr̆a . huwa . Pársam . ha
10 mʿitr̆iyam . akhunush . 1 . Atr̆ina . náma . Uwajhiya . huwa . adhu
11 r'ujiya . awathá . *athaha* . *adam* . *k'h*sháyathiya . amʿiya . Uwajhiya
12 . huwa . Uwajham . hamʿ*itr̆iyam* . *akhu*nush . (maná ?) . 1 . Natʿitabira . ná
13 má . Bábir'uviya . *huwa* . *adh*ur'ujiya . awathá . athaha.
14 adam . Nabukhudra*chara* . amʿiya . hya . Nabunitahya . putr̆a.
15 huwa . Bábir'u*m* . *hamʿitr̆iyam* . akhunush . 1 . Martiya . ná
16 ma . Pársa . huwa . *adhur'uj*iya . awathá . athaha . adam . Umani
17 sh . amʿiya . Uwajhi*ya* . *k'hsháyathi*ya . huwa . Uwajham . hamʿitr̆iya
18 m . akhunush . Fra*wartish* . náma . Máda . huwa . adhur'ujiya
19 . awathá . athaha . a*dam* . *K'hshathr*ita . amʿiya . Uwak'hshatarahya . tumáy
20 á . huwa . Mádam . *hamʿitr̆iyam* . akhunush . 1 . Chitr̆atakhma . náma . As(a)
21 gartiya . huwa . *adhur'*ujiya . awathá . athaha . adam . k'hsháyath
22 iya . amʿiya . As(a)gar*tiya* . *Uwa*k'hshatarahya . tumáyá . huwa.
23 As(a)gartam . ha*mʿitr̆iyam* . akhunush . 1 . Fráda . náma.
24 Márgawa . hu*wa* . *adhur'*ujiya . awathá . athaha . adam.
25 k'hsháyathiya . a*mʿiya* . *Mar*guwa . huwa . Marghum . hamʿitr̆i
26 yam . akhunush . 1 . *Wahyaz*dáta . náma . Pársa . huwa . a
27 dhur'ujiya . *awathá* . *athaha* . adam . Bartʿiya . amʿiya . hya . Khu
28 rush . putr̆a . huwa . '*Pársa*m . hamʿitr̆iyam . akhunush . 1 . Ara
29 k'ha . náma . Armʿin*iya* . *huwa* . *adh*ur'ujiya . awathá . athaha . adam . Nabu
30 khudrachara . amʿiya . *hya* . *Nabun*itahya . putr̆a . huwa . Bábir'um . hamʿ
31 itr̆iyam . akhunu*sh* III . *Thá*tiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . imiya.
32 9 . k'hsháyáthiy*á* . *adam* . *ag*arbáyam . atara . imá . hamar(a)ná
33 IV . Thátiya . Dár(a)ya*wush* . *k'hsháya*thiye . dahyáwa . imá . tyá . hamʿitr̆iy
34 á . ábawa . daruga . tʿ*i* - - - . *a*khunush . tya . imiya . káram . adhur'
35 ujiyasha . pasáwa . ʿ*i* - - - *daruga* . maná . dast(a)yá . akhunush . yathá . mám . k
36 áma . awathá . tʿ*i* - - *akhunush* V . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathi

37 ya . t'huwam . ká . k'*hsháyathiya* . hya . aparam . ahya . hachá . darugá . darshama.
38 patipayuwá . mart*iya* . hya . arika . ahatiya . awam . ufrastam . parasá . ya
39 tʿiya . awathá . m*aniyáhya* . dahyá'ushmiya . dhurusá . ahati
40 ya VI . Thátiya . *Dár(a)yawush* . k'hsháyathiya . ima . tya . adam . akhunawam
41 . washná . A'uramaz*dáha* . hamahyáyá . thrada . akhunawam . t'huwam . ká . hya
42 . aparam . imám . tʿ*ipim* . *pati*parasáhya . tya . maná . kartam . warnawatám
43 . thuwám . máty*á* --- -iyáhya VII . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hshá
44 yathiya . A'uramaz*dá* . - - . yathá . ima . hashiyam . niya . dhur'u
45 k'htam.adam.akhuna*wam* . *hamah*yáyá.thrada VIII . Thátiya.Dár(a)yawush.k'hsháya
46 thiya . washná . A'ura*mazdáha* . *tya*miya . aniyash*ch*iya . wasiya . astiya . karta
47 m . awa . ahyáy*á* . *tʿipiyá* . niya . nipishtam . awahyarátʿiya . niya . n
48 ipishtam . mát*ya* . *hya* . *aparam* . imám . tʿipim . patiparasátiya . awah
49 yá . par'uwa . th*á* - - . *tya* . maná . kartam . nishida . warnawátiya . dh
50 ur'uk'htam . maniy*áhya* (?) IX . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . tyiya.
51 pr'uwá . k'hsháyathiyá . - á . a*ha* . awishám . awá - iya . astiya . kar
52 tam . yathá . maná . was*hná* . *A'ura*mazdáha . hamahyáyá . *thrada* . dhuwartam X . Th
53 átiya . Dár(a)yawu*sh* . *k'hsháya*thiya . --- n'u - m . thuwám . warnawatám . tya . man
54 á . kartam . awathá --- *awah*yarátʿiya . má . apagudaya . yatʿiya . imám
55 tʿipim . - - - - - - A'uramazdá . thuwám
56 . dushtá . biyá . ut*átiya* . *tumá* . wasiya . biyá . utá . daragam . jiwá
57 XI . Thátiya . Dár(a)*yawush* . *k'hsháya*thiya . yatʿiya . imam . ha - - gám . apagudayá
58 hya . niya . thah - - - *A'uramaz*dátaya . jhatá . biyá . utátiya . tum
59 á . má . biyá XII . *Thátiya* . *Dár(a)ya*wush.k'hsháyathiya.ima . tya.adam.akhunawam
60 . hamahyáyá . thra*da* . *washná* . *A'ura*mazdáha . akhunawam . A'uramazdámiya.upas
61 tám . abara . utá . *aniyá* . *bag*áha . tyiya . hatiya XIII . Thátiya . Dár(a)yawu
62 sh . k'hsháyathiya . *awahyarátʿiya* . A'uramazdá . upastám abara . utá . ani
63 yá . bagáha . ty*iya* . *hatiya* . *ya*thá . niya . arika . aham . niya . darujhana . aham . n
64 iya . zurakara . aha*m* . --- i - - iya . tumá . upariya . abishtám . upariya.
65 *ya* - - *tah*iya . shabu ---- uwata . zuku - - - - -
66 - . maná . văthaibis*h* . - - - . kartam . adam . hya - - - - -
67 m . aparasam XIV . *Thátiya.Dár(a)*yawush.k'hsháyathiya.t'huwam.*ká.k'hsháyath*iya.
68 hya . aparam . ahya . *martiya* . *hya* . darujhana . ahatiya . hyawá . - tar --- . ahat
69 iya . awiya . má . i - - - atifrashtátʿiya . parasá XV . Thátiya . Dár(a)
70 yawush . k'hsháyath*iya* . t'huwam . ká . hya . aparam . imám . tʿipim . winahya . ty
71 ám . adam . niyapi*sha(ya)m* . imiwá . patikará . mátya . visanáhya . yáwá . i
72 - - áhya . awá . *parika*riy*áhya* (?) XVI . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . y
73 áwá . imám . tʿipim . *winá*h*ya* . imiwá . patikará . niyatʿish . visanáhya . utá
74 . *yatʿiya* . awá . tu --- *parika*ráhatʿish . A'uramazdá . thuwám . dushtá . biy
75 á . *ut*átiya . tumá . *wasiya* . *biyá* . utá . daragam . jiwá . utá . tya . khunawáhya
76 . *awa*tiya . aparam . A'uramazdá . dan'ut'huwa XVII . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hshá
77 yathi*ya* . yatʿiya . imá*m* . *tʿipim* . imiwá . patikará . winiya . visanáhatʿish . ut
78 á . - . yáwá . tu --- *n*iyatʿish . parikar*á*hya . A'uramazdátiya . jhatá . b

79 iyá . utátiya . *tumá* . *má* . *biyá* . utá . tya . khunawáhya . awatiya . A'uramazd
80 á . ha--t'huwa XVIII . *Thátiya* . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . imiya . martiyá.tyiya.
81 a*dak*iya (?) . awadá . *ahata* . yátá . adam . Gumátam . tyam . Maghum . awájhanam.
82 hya . Bart'iya . agubatá . ada*k*iya (?) . imiya . martiyá . tyiya . an'ushiyá . man
83 á . Vida*f*raná . náma . *Vĭs* - - - ahyá . putr̆a . Pársa . - *náma* . - rahyá
84 . *putr̆a* . *Pársa* . Gu*bar'uwa* . náma . *Mar*dhuniyahy*á* . *putr̆a* . *Pársa* . - - - ná
85 ma . - - *hyá* . *putr̆a* . *Pársa* . - - - ukhsha . náma . - - *hyá* . *putr̆a* . *Pársa*
86 . - - *náma* . - - *hyá* . *putr̆a* . Pársa XIX . Thátiya . *Dár(a)yawush* . *k'hsháyathiya.*

V. Columne.

1 I.Thátiya.Dár(a)yawu*sh.k'hsháyathiya.*
2 ima . t*ya* . *adam* . akhunawa*m* . - - -
3 má . r - - . thradam . - thá . k'hsháya
4 thiya . - - wajhanam . - *dah*yá'ush . hu
5 wa.ha*cháma.ham'itr̆iyá*.abawa.1.*mar tiya* . - *i*mim(a) . náma . U
6 wajiy*á.awam:math*ishtam.a*khunawa.* pasáwa . ada
7 m.ká*ram.fráishaya*m.U*wajham*.1.mar tiya . Gubar'uwa
8 .náma.*Pársa.maná.ba*daka.a*wam*shám . *ma*thishtam . akhu
9 nawam.pa*sáwa.huwa.*Gubar'*uwa.*hadá. *kárá* . ashiyawa.
10 Uwajha*m.* h*amar(a)nam.ahk*unu*sh.ha dá* . *ham'*itr̆iyaibish . pas
11 áwa . - - - - - utáshiya . marada.
12 utá . - - *a*garb*áya* . *ut*á . aniya . abi
13 ya . mám . - - - - dahyá
14 'ush . - - - jhanam . awadashi
15 m . - - - II . *Thátiya* . *Dár*(a)yawush. k'hsháyathi
16 ya . a - - - utá . dah - - A'urama
17 zdá . - - - - áya - . washná . A
18 'ur*a*mazd*á*ha . - - that'ish . akhunawam
19 III . *Thátiya*. *Dár(a)yawush.k'hsháyath*i ya . hya . aparam . ima
20 m . ya - - - - - - hatiya . uta . jiwah(a)
21 yá . --- IV.*Thátiya*.Dár(a)yawush.k'hsh
22 áyath*iya* . . - - . *ashi*yawam . abiya . Sak
23 ám . - - - . Tigram . barat
24 ya - - - - - iya . abiya . darayam . a
25 wam . - - - - á . pisá . viyatara
26 - - - - ájhanam . aniyam . aga
27 *rbáyam* . - - - - abiya . mám . ut
28 á . --- *Saru*k'ha . náma . awam . aga
29 *rbáyam* . - - - . *a*wadá . aniyam . math
30 *ishtam* - - - ám . aha . pasáwa . da
31 - - - V.*Thátiya*.Dár(a)yawush.k'hsháya
32 *thiya* - - - má . niya . A'uramazd
33 á . - - - - yadiya . washná . A'urama
34 *zdáha* . - - . akhunawam VI . Thát
35 *iya.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya.* A'ura mazdám . yadáta
36 - - - - utá . jiwahyá . utá
37 - - - - - - - - -

Die kleineren Inschriften.

A. Die Inschrift über dem Bild des Darius.

1 Adam.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya.wa zarka . k'hsháya
2 thiya.k'hsháyathiyánám.k'hsháyathiya. Pársiya . k'hsh

3 áyathiya . dahyunám . V(i)shtáspahyá .
putr̆a.
4 Arshámahyá . napá . Hak'hámanishiya.
Thátiya . Dár(a)
5 yawush . k'hsháyathiya . . maná . pitá .
V(i)shtáspa . V
6 (i)shtáspahyá . pitá.Arsháma. Arsháma
hyá . pi
7 tá.Ariyáram(a)na . Ariyáram(a)nahyá .
pitá
8 . Chishpish.Chichpishahyá.pitá.Hak'há
manish
9 . Thátiya.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya.
awahya

10 rátʿiya . wayam . Hak'hámanishiyá .
thahyá
11 mahya . hachá . par'uviyat . amátá.
12 amahya . hachá . paru'viyat . hya . amá
13 k'ham . tumá . k'hsháyathiyá . aha . Thá
14 tiya . Dâr(a)yawush . k'hsháyathiya . 8.
ma
15 ná . tumáyá . tyiya . par'uwa
16 m . k'hsháyathiyá . aha . adam . na
17 wam . 9 . dhuvitátaranam . wayam . k'h
18 s h á ya t h i y á . a ma h ya .

B. unter der liegenden Figur.

. Iyam . Gumá
ta . hya . Maghush . a
dh u r'ujiya.
awathá . athaha . adam . Ba
rtʿiya . amʿiya . hya . Kh
urush . putr̆a . adam . k'hsh
áya th i ya . a mʿiya

C. über der ersten stehenden Figur.

. Iyam . Atr̆.
ina . a dh u
r'u j i y a.
awa thá
. athaha . a
dam . k'h
sháyath
iya . Ù
wa jhiya

D. über der 2ten Figur.

. Iyam . Natʿitabira
. adhur'ujiya . awa
thá.athaha.adam. Nab
ukhadarachara . amʿi
ya . hya . Nabuni ta
hya.putr̆a.adam.k'h
sháyathiya . amʿiya. B
á b i r' u wa

E. am Kleid der 3ten Figur u. auf dem Felsen fortgesetzt.

. Iyam . Fra
wartish .
adhu'ru
jiya . awa
thá . athaha . adam .
K'hshathrita . amʿiya
. Uwak'hshatarahya
. tumáyá . adam .
k'hsháyathiya.amʿiya.Mádiya

F. über der 4ten Figur.

. Iyam . Martiya . a
dhur'ujiya . a.
wathá . athaha . a
dam . Umanish . amʿ
iya . Uwajhiya . k'h
sháyathiya

G. über der 5ten Figur.

. Iyam . Chitr̆a
tak'hma . adh
ur'ujiya
. awathá . a
thaha . adam
k'hsháyathi
ya . Asaga
rtiya . Uwa
k'hshatarahya
. tumáy
á

H. über der 6ten Figur.	I. über der 7ten Figur.	J. über der 8ten Figur.
. Iyam . Wahya	. Iyam . Arak'ha	. Iyam . Fráda
zdáta . adhu	. adhur'uj	. adhur'uj
r'ujiya . awa	iya . awathá.	iya . awathá . atha
thá . athaha . ada	athaha . adam.	ha . adam . k'hsháyath
m . Bart'iya . a	Nabukhadara	iya . am'iya . Marg
m'iya . hya . Kh	chara . am'iya.	uwa
urush . putřa	hya . Nabun	**K. über der 9ten Figur.**
. adam . k'hshá	itahyá (?) . pu	. Iyam . Saru (?)
yathiya . am'iya	třa . adam . k'hsh	k'ha . hya . Saka
	áyathiya . am'iya	
	. Bábiruwa	

C. Auszug aus H. Rawlinson's Noten [1]).

Erſte Columne.

Die Reſtitutionen in 1—11 ſind nach Inſchr. A. In dieſer iſt Vishtáspa ſtets mit i geſchrieben, allein Hr R. glaubt, daß dieß ein Verſehn von ihm; in der großen ſei der Mangel des i entſchieden. — 11. 12 *washná A'uramazdáha* als allein paſſend reſtit.— 13 ná in *maná* theilweis kenntlich; pati zu pati*yáisha* nach 18 reſtit. — 14 Der leere Raum genügt nur für U*wajha* . *Bábi*r'ush.; für den Namen Mediens genügt der Raum nicht mehr. — 15 Der leere Raum genügt für 5½ Zeichen, daher Hr R. Yu*ná* wie in Perſepolis (I, 13) nicht Yuna wie in N. R. reſt. — 16 Im Klſchrfttext iſt Párthwa in Parthwa zu corrig. — Ueber Sughda, iſt H. R. zweifelhaft; vielleicht Shughuda wie N. R. 23. — 17 Die Zahlen ſind grade auf dem Rand des Spalts und deßhalb etwas zweifelhaft. Doch hat H. R. mit großer Genauigkeit die Zahlen zu erkennen geſucht. [23 iſt die Zahl der in *L.* I aufgezählten, aber in I fehlt Pársa; mehr ſind Máda, Asagarta, Hidhush, Gadára]. — 18) nach 13; gegenſeitige Reſtit. — 19. yathásham iſt reſtit. nach 23; doch iſt Hr. R. nicht ganz ſicher, weil auf yathá gewöhnlich avathá folgt; er vergleicht N. R. hamayashám und glaubt, daß das vielleicht hieher gehöre [eher tyashám; denn tya hat gewöhnlich als Correſpondenz awa vgl. *L.* A. 25 D, 16 N. R. 45. N. R. 37. Die andre Reſtitution würde ganz falſch ſein ham(a)yashám iſt Genit. Plur. und entſpricht ſſkr. sameshâm] shá iſt kenntlich. — 20—25 Die Buchſtaben im Riß ließen ſich erkennen; zweifelhaft iſt bloß á in agatá. Das n in tyaná iſt verdächtig, doch erwieß es ſich bei wiederholter Prüfung als richtig: [tyá paßt in der That beſſer: meine Gebote]. — 26 ad in adáraya iſt reſt., weil der Raum nur dieſe Zeichen zuläßt und dieß oft vorkommende Wort das einzige in áraya endigende in der Inſchrift iſt. In dára*y*am'iya iſt das erſte y bloß aus grammatiſchen Gründen reſtituirt. (the form of the character connot be at all traced on the rock). — 27 ri in pariwa iſt kaum zu erkennen, aber Hr. R. hat in drei zu verſchiednen Zeiten genommenen Copien dieſelbe Conjectur gefunden. — 29 r' iſt kenntlich aber á. p ſind Conjectur. — 30 nach 40 reſtit. — 32 á in azadá nach N. R. 45 u. 43. Der leere Raum in awajhata iſt incorrect. Zu beachten der Mangel des á am Schluß, entweder dialektiſch oder Fehler des Steinmetz. — 37 yá iſt

---

1) Von mir herrührendes iſt mit [ ] bezeichnet. Verſehen in Hr R. lat. Transſcription habe ich ohne weitere Bem. nach dem Klſchrifttext corrigirt.

nach 42 reſt. — Es iſt möglich, daß der Worttheiler zwiſchen viya und k'hana ſtand und in einer Copie hat ihn Hr. R.; allein III, 67 erſcheint das Wort ungetheilt (zweifelhaft in der perſ. Keilſchr. aber ſicher in der mediſchen an einer andern Stelle). Wäre viya ein Verb., ſo würde es Augment. haben müſſen. (vgl. zu III, 67). — 40 abiya iſt ſehr weitläuftig auf den Felſen eingehauen (was im Klſchrtext nicht angedeutet) aber keine Zeichen dazwiſchen, weil der Fels zu rauh. — 50 iſt r in darshama [ſchr. darsham ſ. Gl.] zweifelhaft, wird aber durch IV, 37 und die 2te Inſchrift von N. R. 19 u. 20 [unedirt] geſichert. — 63 Die letzten Buchſtaben dn ſind ſicher, obgleich der Felſen hier abgeſchabt. — 64 tr̆ in niyatrárayam iſt unſicher; doch glaubt Hr R., daß es tr̆ nicht p ſei [ſ. S. 12]. Die zwei letzten Buchſtaben der Zeile ſind ganz eingebüßt. b glaubte Hr R. noch zu erkennen, aber i iſt ganz Conjectur [aber weder im Text noch in der lat. Transſcr. als ſolche bezeichnet]. — 65 In văthibhish*chá* iſt ch ſehr zweifelhaft. [nach dem Zuſammenhang wohl nicht]. — 66 Die Reſtaur. von ch in Mádam*chá* und Pársam*chá* ſtützt ſich auf den Zuſammenhang. — 67 das ch in pr'uwam*ch*iya nach 63 und 69 reſt.; rt in parábar*ta* nach 62. — 68 shiya in hamatak'hshiya nach 70. — 69 Züge mehrerer Buchſtaben in pr'uwamchiya ließen ſich auf der gebrochenen Oberfläche des Felſen noch erkennen; nur *chiya* war ganz zu reſt. — 69—76 ließen ſich mit Sicherheit aus dem Zuſammenhang reſtaur. — 77 Der leere Raum im Namen des Vaters von Nat'itabira iſt für 2 Buchſtaben genügend. — 78—81 waren die Züge der Buchſtaben noch zu verfolgen. Bábir'uviya (79), welches allein ſtark verwiſcht, iſt durch III, 77 u. 80 und IV, 13 geſchützt. — 82 iſt ſehr verſtümmelt. Die Zeichen n. b s t ſind theilweis ſichtbar; zweifelhaft iſt, ob der Worttheiler zwiſchen basta und ánayatá ſtand, oder nicht. Er iſt eingeſetzt (von H. R.) nach II, 13 u. 14. abiya. má ſtützt ſich nur auf eben dieſe Paragraphen; allein in einer Copie fand H. R. die Bemerkung, daß nur Raum für 5 Zeichen, und findet ſie daher zweifelhaft. — 84 Die Reſt. von batá in agubatá ſtützt ſich auf III, 54, IV, 82. — 85 r y in adá*ra*y*a* ſind theilweis ſichtbar. aishatatá mit zwei t hat der Fels entſchieden [dennoch wohl ſicher ta zu ſtreichen]. Der Worttheiler am Ende der Zeile iſt deutlich. — 86 Zwiſchen ma — ká'uwá iſt Raum für 2 Buchſtaben und zwiſchen awa — kanam für einen; aber der Fels iſt ſo ſehr geborſten, daß es zweifelhaft iſt, ob überhaupt da Buchſtaben ſtanden. Die Charaktere am Ende d. Z. m. d sh ſind hinlänglich lesbar. — 87 Nur wenige gebrochene Spuren ſind zwiſchen asma und ánayam übrig. — 88 hinter Tigrám ſind deutlich viy; dann folgen zwei zweifelhafte; wenn der 2te m oder t [auf welche er am ehrſten deutet], ſo kann der 1ſte nicht j [auf welches ſein Reſt deutet] ſein, weil dieſes ſtets mit i vokaliſirt werden zu müſſen ſcheint [allein wenn der Klſchrtext irgend verläſſig, ſo läßt er kaum eine andre Ergänzung zu; wäre es mit j wie mit v, welches ſich ſonſt nur

vor i findet, in unſrer Inſchrift aber ohne weiteres für vi (vgl. m' ſonſt nur vor i aber *L.* P. 33 für m'i; kh nur von u aber in Nabukhădrachara für khu)? ſteht dieſes hier für älteres ji, ſo iſt dieſes wohl = ſſkr. ch; ich denke an ſſkr. champ gehn, und reſt. vijambayáma: wir ſetzten über.] Hr R. vermuthet viya*tara*yam oder viya*t*arayám [letztre Form wäre wegen des á gegen alle Analogie, beide wegen Mangel eines á hinter t; bei beiden Annahmen wäre nur der 2te Buchſtabe aufgenommen, aber der erſte nicht]. á m können erkannt werden [ſie fehlen in der lat. Tr. bei H. R. und ſind durch *pasáwa* vertreten; im Klſchrtext iſt ein leerer Raum dazwiſchen]. — 89 Die ſichtbaren Buchſtaben ſchützen die Reſtauration Atr*iy*át'iya*hya.* Beachtenswerth iſt, daß III, 18 t ſtatt t' erſcheint; ebenſo in pritiya. Die Zahl iſt nicht ganz ſicher. — 91 d in a*d*am u. m in ashiyawa*m* ſind ſichre Reſt., aber thia in a*th*iya iſt zweifelhaft. Auch die Initiale in yathá iſt ſehr undeutlich und die übrigen 7 Charaktere bis zu Ende der Z. ganz verloren. [ich reſt. *abiy*áyam]. — 92 Ein leerer Raum zwiſchen t und u in Ufrátuwá, der nicht im Klſchrtext angedeutet, ſcheint ohne Schrift geweſen zu ſein. Von n bis zu Ende d. Z. alles verloren, aber aus dem Zuſammenhang reſt. — 93 Die ſieben Charaktere von m bis m. eingebüßt, aber mit Zuverſicht reſt. — 95 In dem verſtümmelten Wort hinter apiyá ſcheint ein Zeichen vor h und zwei dahinter geſtanden zu haben [hypoth. reſt. ich ah(i)*yatá*]. — 96 Das letzte Wort iſt nach 94 reſt., akhumá nach II, 48 und *L.* D 17. Der untere Theil der Inſchrift iſt durchweg mehr oder weniger verletzt und in der rechten Ecke oft ganz verwiſcht.

Zweite Columne.

Ein Spalt von variirender Breite, Folge des Herabfließens des Waſſers von oben, theilt ſie in zwei Hälften und zerſtört die ganze Schrift in der Mitte. Die Conſtruction iſt aber ſo einfach, daß ſie die Reſtauration ſehr erleichtert; und von Z. 29 hilft die Mediſche Ueberſetzung, welche vollſtändig.

3 Die Endung áha ſowie der Zuſammenhang fordert die Reſt. *washná. A'uramazd*áha; allein der Raum genügt nach Ergänzung von ashi*yawam* nicht. Entweder muß washná vergeſſen ſein, oder eine andre Wendung ſtatt finden. — 4 Die Reſt. von agarbáyam fraglich, weil ſeine Wiederholung nicht nöthig; aber das ſchließende m iſt theilweis ſichtbar und vgl. III, VIII, wo ähnlich. — 7 Arm'ina iſt reſt., weil es in die Revolte der Aſſyrier verflochten geweſen zu ſein ſcheint. Die Kriegszüge des Wumisa u. Dádarshish beziehen ſich ſpeciell auf Armenien; und Aſſyrien iſt nur beiläufig erwähnt, als das Land, wo Wumisa die erſte Schlacht lieferte. *Par* in Parthwa iſt ſichere Reſt. — 8 Bemerkensw. Saka nicht Saká wie *L.* I, 18. N. R. 25. 28. Die Reſtauration martiya war vielleicht zu kühn, weil daſſelbe Wort als N. p. folgt; aber das ſichtbare y deutete ſie an [ſie iſt ohne Zweifel richtig]. — 9 *Pársiya* reſt. nach IV, 16, wo Martiya ein Perſer ge=

nannt wird. — 10 Umanish kommt dreimal vor, aber ſtets mit unſichrer Initiale; hier und IV, 16 ſieht das Zeichen wie d oder i aus, aber in F. 4 läßt ſich der Winkel davor verfolgen, wodurch es zu U wird. Die Mediſche Ueberſ. ſcheint Amanish zu haben [vgl. zu F. 4]. — 11 Das Wort, deſſen Endung kiya iſt wahrſcheinlich *ada*kiya (vgl. Z. 24 u. IV, xviii). Auch iſt Raum für zwei oder drei Lettern zwiſchen *k'hsháyathiya* und den zu *adakiya* ergänzten. — 12 Hinter hachána iſt Raum für etwa 7 Buchſtaben. [Ich glaube er iſt mit atarsa fürchteten ausgefüllt]. Die Orthographie Uwajiyá nach I, 76 (vgl. auch V, 6); im Sing. erſcheint das gewöhnliche jh (IV, 10) [letzteres unorthographiſch]. — 13 Der leere Raum enthielt vielleicht utáshim.awájhana. Der zerbrochene Raum hinter n ſcheint nicht beſchrieben geweſen zu ſein. — 14. 15 Reſt. dem Zuſammenhang gemäß. — 16 In der erſten Copie hatte H. R. am Ende von Uwak'hshatarahya. á und am Ende von tumáyá nicht. Dieſe Auslaſſung hält er für irrig, da ſich ſtets tumáyá findet; jenen Zuſatz aber für zweifelhaft. IV, 19; 22; u. E 7, G, 9 fehlt er, aber I, 81 iſt in der erſten Copie ebenfalls á. — Die Reſt. von văthapátiya.aha beruht nur auf der ähnlichen Wendung III, v, u. vi. (vgl. III, 26). — 18 Pársa.utá.Máda reſt., weil für 15 Zeichen Raum und noch III, vi. — 19 wegen Vidarna vgl. 21. — 22 Der Name der mediſchen Stadt iſt bis auf die Initiale eingebüßt; ſie ſcheint 18 Zeichen enthalten zu haben. — 23 Die Reſt. Conjectur. — 24 Der erſte leere Raum enthält 5, der zweite 8 Zeichen. — 26 Die Zahlen ſind verſtümmelt, aber wohl correkt gegeben. — 27. 28 Die Reſt. nach ix, xi dieſer Col., in Bezug auf mám.káma vgl. IV, 35. 36 und N. R. 37. 38 [aber hier iſt Inſtrum. kámá nothwendig]. — 30 hier u. 50 prit'iya, aber III, 14 pritiya [letzteres ganz gegen die Orthographie; org. wäre d = pridiya = ſſkr. ***prîdhi vgl. thadya (Gl.) aber auch jhat'iya]. — 33 Der Name des Schlachtplatzes iſt eingebüßt und H. R. wagt nicht, ihn auf Autorität der mediſchen Ueb. herzuſtellen. Der Raum ſcheint für 6 Buchſtaben auszureichen. — 34 Bemerkenswerth die Orthogr. Armaniyiya; hier und 39 u. 41 iſt ſie ausdrücklich in der erſten Copie von H. R. hervorgehoben. 59 iſt Arm'in ohne Bemerk. Daher es H. R. für einen Fehler hält und auch Armaniyiya ſchreiben will. [Es iſt Arm'iniya zu ſchreiben, wie II, 63]. — 41 Thurawáharahya auf Autor. der Med. Ueberſ. — 44 Der Name des Schlachtplatzes iſt verloren und in der Med. Ueberſ. unſicher. — 48 wie bei 44. — yátá auf Autor. der Med. Ueberſ. reſt. Wegen der Conſtruction vgl. II, vi u. xi. — 53 i iſt zweifelhaft; der Name wie 44. — 59 ſ. 34. — 62 Der 4te Charakter ganz eingebüßt. — 63 Reſt. vgl. zu 28 u. 48. — 64 Die Charaktere n u. jh in nijháyam ſind zweifelhaft. — 65 Der Buchſtab rechts am Spalt iſt unſicher. Nach der Med. Ueberſ. müßte der Name mit Kh oder Gh beginnen; demnach iſt er wahrſcheinlich gh. — 69 i in Frawartish iſt theilweis ſichtbar; der folgende Charakter aber ganz eingebüßt; ish als Genitiv iſt nach

Analogie von Bágayádish und Thaigarchish reſt., doch läßt der Raum zwiſchen i und á von adam 4 Buchſtaben zu, daher erinnert H. R. an die Genitivform Chishpishahyá in A, 8. Den verlorenen Monatsnamen wagte Hr R. nicht auf bloße Autor. der Med. Ueberſ. zu reſt. auch die Genitivend. hya iſt unſicher. — 70 wegen akhumá ſ. I, 68, 90, 94. — 73 Die Buchſtaben tyi in tyipatiya ſind ſehr zweifelhaft [der Grammatik gemäß iſt tyapatiya wahrſcheinlich]. Es ließ ſich nicht ausmachen, ob der zerbrochene Raum hinter fráishayam zwei oder drei Buchſtaben enthielt. In agarbáyatá ließen ſich alle Buchſtaben mit Ausnahme von t undeutlich (indistinctly) verfolgen; weiter ſind auch á.a deutlich; aber ut in utá und n y in a*n*a*y*atá ſind aus dem Zuſammenhang und nach 88 reſt. — 74 wegen Reſt. von shiya vgl. 88. In der erſten Copie hat H. R. bemerkt, daß zwiſchen *u* von utá und dem *m* zur Rechten des Bruchs 9 Buchſtaben ſtehn; ſie ſind aber alle eingebüßt. [ich ergänze begr. Zunge, da das m auf einen Sing. deutet, wohl *hizwá*m nach Anal. von zend. hizvâ]. — 75 Der zweite Char., faſt ganz verwiſcht, ſcheint m zu ſein, doch reſt. H. R. y nach 89. Das folgende Wort ſcheint 4 Char. zu enthalten, iſt aber hier u. 89, wo das finale m erhalten, eingebüßt. Im folgenden Wort hat Hr. R. in der erſten Copie n; aber, er glaubt, irrig; denn 89 hat er awajham, welches er aus etymolog. Gründen für richtig hält. Er hat daher n in Parentheſe geſetzt. Die Char. laſſen ſich in dieſer Zeile durch den Riß rechter Hand verfolgen mit Ausnahme des finalen y in dhuwarayámiya und des r in adáriya, welche nach 89; 90 reſt. ſind. — 76 Im 2ten Worte dieſer Zeile ſcheint genügender Raum für 2 Buchſtaben rechts und links von *w*; aber Z. 90, wo das Wort wiederkehrt, kann es nur aus 4 Char. beſtehn; hier iſt auch die Initiale *á*. Die Med. Ueberſ. entſcheidet für die Identität beider W. Die Finale in Hagamatá*na* fehlt hier u. 78; doch hält Hr. R. die Reſtauration für gewiß. — Die Reſt. awadashim.uz(a)tayápatiya beruht auf III, 52. ápatiya iſt ganz deutlich und u kann undeutlich erkannt werden; aber die drei dazwiſchenliegenden ſind ganz eingebüßt. III, 52 iſt es zweifelhaft, ob der 3te Char. m oder t, daher ein Fragezeichen im Klſchrtext. — 77 Bemerke á in ahatá; es ſcheint die Anwendung oder Auslaſſung in der Wahl des Steinmetz gelegen zu haben [in den Veden finden wir dieſelbe Tempusform ebenfalls mit und ohne Dehnung des Schlußvokals]. Die Reſt. von *w* in awiya iſt zweifellos. — 78 niya.a ſind ſpurlos verſchwunden, aber t in a*t*ara iſt theilweis zu erkennen, und die ganze Reſtauration, nach H. R. Meinung, verläſſig. Das letzte Wort des § ſcheint frájhanam zu ſein, aber jh iſt äußerſt undeutlich, und die gewöhnliche Bed. paßt kaum in dieſe Stelle. [Warum nicht? der König ward öffentlich an den Galgen gehängt; den Anhängern in der Burg der Kopf abgeſchlagen, um ſie minder zu beſchimpfen]. — 79 Die Reſt. Asagartiya beruht auf der Med. Ueb. — 81 ſ. Z. 16. — 82 Bez. der Reſt. des p in K'hamaspáda ſ. Z. 85. — 84 Die Reſt. von tya*m*.

*ham*ʻitriyam ſcheint nicht ganz richtig; denn die Conſtruction mit 2 Relativen iſt eigenthümlich und der Raum ſcheint kaum genügend. Aber die Endung itriyam findet Hr R. in ſeiner erſten Copie ohne Bemerk. Beachtenswerth iſt gubátiya mit á, welches Hr R. in ſeiner erſten Copie beſonders hervorgehoben findet. — [87 fehlt der gewöhnliche Beiſatz wasiya; wohl ein Verſehn des Steinmetz]. — 88 Die Finale von Chitratak'hma*m* iſt ſtark verwiſcht. utá iſt ſehr zweifelhaft; in der erſten Cop. war ein kleiner leerer Raum, als ob hier keine Buchſtaben geſtanden hätten; doch ſcheint der Sinn dieſe Conjunktion zu fordern [keineswegs]. Die Med. Ueberſ. hat die Conjunction nicht. — 89 In dem leeren Raum vor m waren drei Buchſtaben; ſ. zu 75. — 90 hinter a ſcheint nur Raum für 3 Buchſtaben. vgl. zu 76. — 91 Die Reſt. zur Linken ſtützt ſich auf die Med. Ueb., welche daſſelbe Wort gegenüberſtellt, wie 76 dem uzatayápatiya, und auf das noch ſichtbare finale iya. — 92 Mádiya reſt. nach der Med. Ueberſ. und dem noch ſichtbaren finalen ya. — 93 *n*a in Warkána iſt nur theilweis kenntlich; allein die Med. Ueberſ. iſt zweifellos. Auch Văshtáspa iſt nach der Med. Ueb. reſt., und danach könnte man leicht die ganze Zeile ergänzen. — 94 Der Namen Vispáwushtisa iſt nach der Med. Ueb. ergänzt. — 95. 96 war kein Buchſtabe zu erkennen. Der Verluſt iſt aber minder zu beklagen; weil die Med. Ueb. ganz klar.

Dritte Columne.

Dieſe iſt faſt ganz erhalten. — 2 der 3te Char. rechter H. iſt zweifelhaft, aber ſicher in r zu reſtituiren, da die Med. Ueb. den Namen Ragá enthält (vgl. II, 71). — 4 Der letzte Char. iſt ſehr zweifelhaft und ſieht eher wie *i* aus; p iſt ſtatt deſſen nach der Med. Ueberſ. aufgenommen. — 11 hashitʻiya iſt in der erſten Cop. des H. R. beſonders hervorgehoben. — 14 in k'hshatrapáwá hat die 1ſte Cop. s ſtatt w; aber es iſt deutlich in 3.55.— über pritiya ſ. zu II, 30. — 18 ſ. I, 89. — Die Zahl iſt zweifelhaft, aber eine der Cop. d. H. R. lieſt 23 und die Med. Ueberſ. hat 33, wo der eine Zehner ein augenſcheinlicher Fehler. — 32 Bemerke pasá, welches unzweifelhaft [= ved. paçcâ ſ. Gloss. zu Sâm. V.]. — 42 Das finale m in in káram iſt zweifelhaft; Hr R. findet t ſtatt deſſen in zwei Copieen. — 49. 51 Bem. ahata ohne á am Ende. — 52 Bemerke finales sh in shish; unzweifelhaft [Plur.]; im folg. W. iſt t zweifelhaft; eine Copie hat m. — 67 In Viyak'hna iſt k'h ganz und n theilweis eingebüßt. Die Reſt. nach I, 27, wo ſ.; die Med. Ueberſ. findet ſich II. xvi. — 69. 70 waren die Reſt. auf dem Felſen ſelbſt noch zu verfolgen. — 71 In Arshá*dá* iſt d vielleicht *i*; die Med. Ueberſ. hiervon hat Hr. R. nicht. — 72 Ebenſo iſt i in atiyá*i*sha vielleicht d; Hr R. gibt i aus etym. Gründen. Auch m in nipatʻiya*m* iſt zweifelhaft und Raum für einen Buchſtaben zwiſchen ihm und iya [ich reſtituire *sh*iya]. — 73 Hr R. findet awad*á*shim mit á in ſeiner

1ſten Cop., iſt aber über die Richtigkeit des *á* zweifelhaft (nach I, 59 u. III, 52). — 74 á in ahat*á* iſt verläſſig. — 76 Die gebrochenen Charakt. in dieſer Z. ließen ſich alle verfolgen. — Arm' in *Arm*'iniya ſind ſtark verwiſcht. — 78 Die Init. des Namens des Vaters iſt ſicher *n*, der zweite Char. iſt zweifelhaft; das einzige Arrangement, welches er zuläßt macht ihn einem mediſchen gleich; [der auch nach H. Westergaard n, na Ztſchr. f. Kd. d. Mgldes VI, 2, 344] derſelbe Charakter kehrt ſogleich in Dhubáña wieder. — 79 Bem. die Orthogr. Nabukh*u*drachara hier und IV, 14. 30; ohne das u I, 79. 84. D, 4; J, 5. [kh für khu wie v für vi, m' für m'i vgl. zu I, 88]. — 90 In der 1ſten Copie hat Hr R. Bábi*r*uviya mit *r* nicht *r'*; aber, er glaubt, uncorrect. Der Buchſtab iſt etwas verwiſcht. — 83 In Vidafrá ſind die beiden Finale etwas verwiſcht. Das finale *á* iſt deutlich in 87 und ebdſ. theilweis auch *r*. — 85 Vidafrá nach 83. 87 reſt. — 87 Der ſenkrechte Keil in Vidaf*r*á iſt deutlich. Der große Zwiſchenraum iſt wohl zu ergänzen: *utá.awam.Arak'ham* und dann Namen des Monats. — 88 Hinter awa [welches wohl zu awa*m* *agarbáya* zunächſt zu reſt.] iſt alles bis auf die Schlußcharaktere in 91 eingebüßt [vgl. S. 20]. — Dieſe Columne ſcheint nur 92, anſtatt der 96 von I. II enthalten zu haben. Doch iſt alles ſo zerſtört, daß ſich ſelbſt dieſes nicht entſcheiden läßt. Zu bemerken iſt noch, daß die 92 oder 93 Zeilen von III. IV eben ſo viel Raum einnehmen als die 96 von I. II, alſo die leeren Räume im Klſchrtext in III. IV unter 92 oder 93 unkorrekt ſind.

Vierte Columne.

Dieſe iſt am meiſten verſtümmelt und dunkel. Ein Spalt theilt ſie der Länge nach, wie die zweite; und in der unteren Hälfte iſt die Oberfläche des Felſens mehr oder weniger gebrochen.

2 Da der letzte § von III die Unterdrückung des Aufſtands in Babylon erzählt, ſo iſt die Reſt. Bábiruwa unbedenklich; auch entſcheidet w dafür, welches noch ſichtbar. — 5 Die Reſt. in d. Z. ſind ſehr zweifelhaft. Die erſte Copie hat áwa am Ende von dahyáwa. — 8 aha zur Linken des Riſſes iſt verdächtig; allein H. R. findet es in ſeiner erſten Copie, als ob ganz deutlich. — 10 Bem. Uwajhiya mit jh. Wo das Wort als Volksname vorkommt I, 76 [theilweis am Ende von 75 vgl. auch V, 6]. erſcheint j, hier aber wie im Eigennamen des Landes jh. — 12 maná hat H. R. 1ſte Cop. mit der Bem.: daß die Char. kaum kenntlich. Hr R. glaubt, daß hier gar keine Buchſtaben ſtanden. — 14 vgl. III, 79. Bem.: kein *á* in der Genitivend. von Nabunitahy*a*. á erſcheint I, 39. III, 80 u. I, 8.; es fehlt hier u. IV, 30 u. D, 6. — 16 ſ. zu II, 10. — 19. 22 Bem.: Mangel des *á* im Gen. von Uwak'hshatarahya. — 24 á in Márgawa auch III, 12. 16. dagegen Marghu ohne *á* 25, II, 7. III, 11, J, 5. [Jenes iſt Vriddhi bei Suff. a]. — 34 ga. t' links vom Riß ſind zwar entſtellt, aber noch zu er=

kennen. *i* theils weil es zu t' gehört, theils wegen 36 reſtituirt. In der erſten Copie iſt bemerkt, daß 9 Char. im Riß fehlen. — 35 Der Riß ſcheint acht Charakt. enthalten zu haben, welche verloren ſind. **daruga** iſt Conjectur, t'*i* wegen 36 reſt. — 36 es fehlen 8 Charakt. nach der 1ſten Copie; wenn demnach **akhunush** richtig reſt., ſo könnten nun noch 1 oder 2 fehlen. — 37 **k'hsháyathiya** nach 67 (vgl. auch 41; 70). — 38 Die Reſt. **Martiya . hya . arika** möchte vielleicht zu kühn ſcheinen; ſie ſtützt ſich nur auf den Zuſammenhang und I, 21. 22. Es iſt auch fraglich, ob das Intervall auf dem Felſen für 15 Char. zwiſchen **pratipayuwá** und **ahatiya** Raum bietet. — 39 reſtit. nach *L.* I. 20 [vgl. oben S. 22]. — 41 *hama*hyáyá nach 4, 45, 52, 56. — 42 Die Reſt. t'*ipim* wohl ſicher; für **pati** vgl. 48. — 43 Hr R. würde *dhur'uj*iyáhya ergänzt haben, wenn er ſich nicht geſcheut hätte ein unbelegtes Wort in den Text zu ſetzen. [Mir ſcheint **mátya** (vgl. I, 52 zu genügen, und dann **dhur'uk'htam.man** aus 50 zu ergänzen = halte nicht für falſch] — 44 Die Conſtruction könnte die gewöhnliche Formel **A'uramazdámiya.upastám.abara** zu fordern ſcheinen; aber Hr R. findet in ſeiner erſten Copie, daß die zerbrochenen Charaktere dicht vor **yathá** einem **iyiy** ähnlich ſehen; doch ſetzt er kein großes Vertrauen auf dieſe Leſeart. — 45 ſ. 41. — 46 Das Enclitikum **miya** kann nicht allein ſtehn; daher und wegen der Correſpondenz von **awa** hat Hr R. **tya** ergänzt. Nach der 1ſten Cop. iſt auch der erſte Char. am Rand des Riſſes neben **m** einem Winkel ähnlich. *ch* in aniyash*ch*iya iſt etwas verwiſcht. (vgl. jedoch *L.* D. 13). — t'ipiyá wegen ahyáyá (vgl. *L.* K gegen Ende). — 48 In der Ergänzung **mátya . hya . aparam** folgt Hr R. theils der Conſtr. von 41 u. 42, theils dem Zuſammenhang. — 49 Die Reſt. von **tya** beruht nur auf dem Zuſammenhang. Zwiſchen **sh** und **i** in **nishida** iſt ein leerer Raum, aber Hr R. bezweifelt, daß er beſchrieben war. — 50 Es ſcheinen zwei oder drei Char. hinter **maniya** zu fehlen [vgl. oben S. 24.] — 51 Der Zwiſchenraum enthält 9 Buchſtaben; ein á läßt ſich an zwei O. bemerken. Der Char. vor **avisham** ſcheint *h*, der gebrochene Char. in **awá-iya** iſt nicht zu erkennen. [Ich reſt. awá*ch*iya ſ. **Gloss.**]. — 52 Es iſt fraglich, ob der Raum hinter **hamahyáyá** beſchrieben war; jetzt iſt wenigſtens keine Spur zu erkennen; doch ließ ſich Hr R. durch das gewöhnliche Vorkommen von **thrada** neben **hámahyáyá** beſtimmen es aufzunehmen. — 53 Es fehlen wohl drei Charaktere zwiſchen **k'hsháyathiya** und *n'*. — Auch der Char. vor dem fin. *m* iſt ſehr zweifelhaft; in der 1ſten Copie findet Hr R. *r* als Conjectur. [Sollte ein Theil unbeſchrieben geweſen und ein Wort = ſſkr. ved. **anukramâ** der Reihe nach zu reſtituiren ſein?]. — 54 **awahyarát'iya** nach I, 6, 7, 51, 52. IV, 47, 62. — 55 Dieſe Z. überſah Hr R. als er die Copie nahm und bemerkte dieß erſt, als nicht mehr zu helfen war, die Reſt. ruht auf Vergleichung des folg. § u. §§ xv u. xvii. — Die Conſtruct. iſt wie 75, ſo daß ſie ſich gegenſeitig ergänzen. Der einzige Zweifel betrifft die Orthogr.

v. **utátiya**, da das Enklit. der 2ten P. oft **tya** geſchrieben wird. — 57 Es ſcheinen 2 Char. in **ha--gám** zu fehlen. — 58 Nach der 1ſten Cop. fehlen 6 Char. zwiſchen **tháha** und **A'uram**. — 59 Vom 12ten § hilft die Med. Ueberſ.; aber ſie iſt verſtümmelt. — 61 **aniyá.bagába** nach 62 u. 63 reſt., obgleich die Med. Ueberſ. einigen Zweifel auf die Identität der Stellen wirft; **g** zur rechten des Riſſes läßt ſich undeutlich erkennen. — 62 Die Reſt. von **awahyarát'iya** nach der Med. Ueberſ., welche daſſelbe Wort hier hat wie in A §. 3 gegenüber von **awahyarát'iya**. Die einzigen erkennbaren Char. in **upastám.abara** ſind im 1ſten **tám**, im 2ten **ra**. Die Med. Ueberſ. iſt auch verloren. — 63 **tyiya.hatiya.** nach 61 reſt. **yathá** iſt durch den letzten Keil des **th** und **á** noch angedeutet. **niya.darujhana** ſind etwas verwiſcht; aber die Med. Ueberſ. unterſtützt die Leſeart (vgl. 68). — 64. 65. 66 ſind ſehr verletzt. 64 ſind in dem mittleren Riß etwa 8 Char. eingebüßt; nur **i** rechts iſt theilweis ſichtbar [vor **iya** iſt zunächſt wohl **m** zu reſt.] **abishtám** iſt ſehr entſtellt, aber doch wohl verläſſig. 65 ſind die Char. zu Anfang **y---tah** ſehr zweifelhaft, und im Riß iſt nichts zu erkennen; [man erwartet 3te Pſ. Präſ. etwa mit der Bed. blüht] **uwata** iſt deutlich aber das folgende **.zu** zweifelhaft, und hinter dem zweiten *u* dieſes Worts iſt bis Ende d. Z. alles verwiſcht. 66 ſind zu Anfang 2 oder 3 Char. eingebüßt. 8 ſcheinen zwiſchen **văthaibish** u. **kartam** geſtanden zu haben; und der zerbrochene Raum zur rechten des Riſſes muß wenigſtens 14 enthalten haben. Auch die Med. Ueberſ. iſt hier ſehr verſtümmelt. — 67 **ká.k'hsháyathiya** laſſen ſich noch ſo gut verfolgen, daß ſie nicht als Reſt. hätten bezeichnet zu werden brauchen. (vgl. 37). — 68 Die Reſt. **martiya.hya.** beruht auf der Med. Ueb. Das Wort rechts, welches **hyawá** folgt, ſcheint 6 Char. enthalten zu haben. Die 1ſte Cop. H. R. giebt **á** als Conjectur für den Initial. **tar** ſind deutlich [ob **fratartá**]. — 69 Etwa 6 Char. ſind hinter *i* im Riß eingebüßt; und der 2te Char. in **atifrashtát'iya.** iſt ſehr entſtellt. Vielleicht iſt das mit **i** beginnende Verbum daſſelbe wie 71. 72. — 70 *t'hu* reſt. nach 41. 42. — 71 Die Endung von **niyapishayam** läßt ſich nicht beſtimmt herſtellen, da man nicht weiß, welcher Conjug. es folgt; daher **y** eingeklammert iſt. Die Reſt. des init. *i* in **imiwá** nach 73. 77. — 72 Der Anf. dieſer Z. iſt ſehr zweifelhaft; der 2te Char. iſt ganz eingebüßt und der Reſt des Worts **áhya** nicht ſehr befriedigend. Das finale **á** in **awá** iſt deutlich, aber die Reſt. in **parikariyáhya** iſt etwas gewagt. Auf dem Felſen ſind nur **ri--á** kenntlich; Hr R. leitete bei ſeiner Reſt. die Med. Ueb., welche hier daſſelbe Wort hat, wie gegenüber von 74 **parikarábat'ish** u. 78 **parikaráhya.** Die weſentliche Schwierigkeit liegt in der Endung [ich möchte *parikár*i*sháhya* reſt. Conj. Aor. 3. vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 50]. In der 1ſten Copie hat Hr R. bemerkt, daß der finale Char. des § einem **á** gleiche und das Med. Verbum ſcheint auch in 3 Activ., was ſchwerlich mit der Reſt. der Fall ſein kann. — 73 Bez. **yáwá** hat nach der 1ſten Cop. der Fels das ſchließende **á** deutlich.

Die Med. Ueb. hat das Wort, welches 77 yat'iya entſpricht. Die Reſt. winâhya beruht auf der Med. Ueberſ., welche daſſelbe W. demſelben 70 gegenüberſtellt. Auch iſt áh deutlich. — 74 Der Anf. der Z. iſt ſehr entſtellt. In der 1ſten Copie iſt der letzte Char. des 1ſten W. hyp. als *h* bezeichnet. y iſt vielleicht ſichtbar, aber zweifelhaft, ob zum erſten oder 2ten W. gehörig. Die Med. Copie hat hier daſſelbe W., welches in 71 = yáwá. Das Wort, welches mit tu beginnt, ſcheint 4 Char. zu enthalten (vgl. 78). In parikarâhat'ish iſt nur par u. k unvollkommen, während die Med. Ueberſ. die Beziehung des Wortes zu parikaráhya 78 erweiſt. — 75 Wegen wasiya.biyá vgl. 56. — 76 awa u. A'uramazdá reſt. nach 79. — 77 imám. t'ipim nach dem Zuſammenh. u. der Med. Ueb. — 78 Das Wort zwiſchen utá u. yáwá ſcheint hier nur 3 Char. enthalten zu haben. Doch iſt es ganz eingebüßt; und die Med. Ueberſ. iſt hier und im früheren § entweder modificirt oder abgekürzt. Die Reſt. von y in yáwá iſt zweifelhaft, über tu vgl. zu 74. Die Reſt. von ni in niyat'ish betr. vgl. 73. — 79 In der 1ſten Cop. iſt das 2te Wort d. Z. utátaya geſchrieben; aber, da nur ein Beiſpiel (58) dieſer Schreibweiſe des Pronom. 2 encl. vorkommt, glaubt Hr R. er habe das i vergeſſen. Wegen tumá, má, biyá vgl. 58. 59. — 80 Im letzten W. des § iſt nur das init. *h* und die Imperativend. t'huwa ſichtbar; zwei Charaktere fehlen zur Ergänzung dieſes W.; die Med. Ueberſ. zeigt, daß es noch nicht vorgekommen. — 81 adakiya iſt hypoth. [ſ. ob. S. 42] auch das Wort von 3 Char. zwiſchen awadá u. yátá iſt ganz eingebüßt, es iſt wahrſcheinlich ahatá ſie waren. — 82 adakiya hypoth. Das einzige ähnliche W. iſt adatiyá (N. R. 43. 45), aber der leere Raum ſcheint nicht genügend für t. Weiterhin läßt ſich tyiya nicht gut erkennen. — 83 Der Char. f in Vidafraná iſt theilweis ſichtbar und wird geſichert durch die Med. Ueberſ. Viddapana und griech. *'Ινταφέρνης*; im folgenden Namen iſt nur *v* ſichtbar; nach der Med. Ueberſ. iſt vispa der Anfang, aber das Ganze ließ ſich nicht ergänzen, weil die Med. Orthogr. unvollkommen und die griech. Correſpondenz fehlt. Der Name des 2ten der Mitverſchworenen iſt in der Med. Ueberſ. Huddána vielleicht = 'Οτάνης. Im Perſ. würde er wohl Udána lauten. Der Name des Vaters iſt im Med. D'huggara; im Perſ. iſt nur *r* kenntlich. — 84 Die Reſt. ergeben ſich von ſelbſt und werden durch die Med. Ueberſ. geſtützt. Bei dem 3ten ſind die Initialen Gu deutlich und der ganze Namen nach V, 7 reſt. Die Med. Ueberſ. hat Gupawa = *Γωβρύης*. Die Reſt. Mar ſtützt ſich auf med. Mahd'huniya und griech. *Μαρδόνιος*. Der Name des 4ten iſt ganz verloren und im Med. nur na, woraus vielleicht auf Hydarnes zu ſchließen. — 85 Die Med. Ueberſ. iſt ſehr verſtümmelt, zeigt jedoch ein pa als Initiale des erſten Namens. Ohne Wagniß glaubt Hr R. Bagaw vor ukhsha reſtit. zu dürfen, da die Med. Ueberſ. Pagavuk'hsha hat und im Griech. *Μεγάβυζος* erſcheint. Als Name des Vaters = *Ζώπυρος* hat die Med. Ueberſ. Dadd'hupiya

86. Vom Namen des 6ten und ſeines Vaters iſt im Perſ. nichts zu erkennen. In Med. erſcheint **Pa** als Initiale des erſten und **agga** als Finale des letzten. Vielleicht iſt es *Ἀσπαθίνης*. — 84. 85. 86 ſind an den Enden ſehr verletzt; daher ließ ſich Hr R. bei Vertheilung der Reſt. bloß durch eine Schätzung der zur Füllung einer Zeile nöthigen Charaktere leiten. Auch wünſcht er, daß dieſe Stelle des Orig. nochmals genau unterſucht werde. Er war durch zwölfſtündiges Copiren ermüdet und es war ſchon Abend; er glaubt daher, daß man bei ſorgſamer Unterſuchung und guter Beleuchtung noch einige Namen erkennen könne. Der 19te § iſt wohl ganz unleſerlich. In der 1ſten Copie iſt bemerkt, daß die Columne wohl 92 Zeilen, wie III, enthielt, daß Hr R. aber in den letzten 6 Zeilen nicht 2 Char. hinter einander erkennen konnte. Unglücklicherweiſe fehlt auch in der Med. Ueberſ. dieſer Theil. Schließlich bemerkt H. R., daß er in der 1ſten Copie des 2ten und des oberen Theils der 4ten Col. die Worttheiler bisweilen ausgelaſſen habe und dadurch in dem gegebenen Text, wo ein volles Wort die Zeile ſchließt, vielleicht einige Irrthümer in der Hinſicht beſtehn, daß der Worttheiler fälſchlich zu Ende der frühern oder zu Anfang der folgenden Zeile ſteht.

Fünfte Columne.

Dieſe Tafel, welche zu den vorhergehenden Columnen ein Supplement bildet, iſt in einem kläglichen Zuſtand. — 3 Wenn **thradam** richtig, ſo iſt es bemerkenswerth. Denn es ſcheint in IV nicht deklinirt [doch wohl! das Thema iſt **gen. neutr.** = einem ſſkr. Thema auf **as**; daneben konnte, wie in den Veden ſo oft, ein Thema auf **a** exiſtiren]. Doch findet Hr R. ein Fragezeichen bei **m** in ſeiner 1ſten Copie und zweifelt daher an ſeiner Richtigkeit. — 5 Dem Zuſammenhang gemäß ſollte **Uwajha.náma** zwiſchen **wajhanam** und **dahyá'ush** ſtehn, aber der Raum ſcheint nicht genügend [Sollte hier nicht vielleicht *U***wajhanam** = *Σουσιανή*, der Namen ſein? dann fehlte nur **námá**, welches den Raum füllt, vgl. 14, wo **jhanam**, wohl mit dem vorl. identiſch. Wäre dieß der Namen der Stadt שׁוּשַׁן und deren nächſten Umgebung?] — 6 **j** in **Uwajiyá** iſt deutlich (vgl. I, 76). — 8 **Pársa** iſt reſt., weil **P** deutlich war und **Gobryas**, wenn identiſch mit dem Mitverſchworenen, ein Perſer war. — 11 Hr R. bezweifelt **marada**, weil es keine Erklärung zuläßt [vgl. Gl.]. Doch gibt die 1ſte Cop. die Leſeart ohne Weiteres. — 12 **garb** iſt deutlich, daher die Reſt. Aber Hr R. glaubt in **aniya** ſei das **i** ein Verſehen; denn I, 82. II, 73. 88 habe **anya**. — 14 Bem. **awadashim** wie I, 59, III, 52 ſtatt **awadáshim** III, 73. — 16. 17. 18 Die unvollkommnen WW. zu Anfang ſcheinen Hr R. nicht correkt. Die Endung **thát'ish** (18), obgleich Fragment, iſt intereſſant als Beiſpiel eines Accuſ. **gen. n.** eines Themas in **i**, wie **hat'ish** [dieſes iſt ein neutr. auf **ish** = ſſkr. **is**; aber **thát'ish** iſt wohl zu **awathát'ish** zu ergänzen; ſo ihnen; 17 **áyich** iſt wohl **agarbáyam**]. — 20. 21 zu **jiwahyá** vgl. 36. — 22. 23 Ver

Sakám; ſonſt in den Inſchr. von Beh. ſtets ohne á (I, 17. II, 8, K, 2). — 26. 28 ag deuten auf agarbáyam. Der Namen 28 iſt halb verwiſcht; reſt. nach K; aber an beiden Stellen iſt fraglich, ob der 3te Char. u oder d. Die Med. Ueb. ſcheint d zu haben. — 39 math wohl zu math*ishtam* zu reſt. [da wohl dahyá'ush.maná.abawa]. — 33. 35 [ſ. oben S. 26]. — 36 jiwahyá iſt deutlich. — Hr R. kann die Genauigkeit dieſer Abſchrift nicht ſo ſehr verbürgen, als die der früheren; es war ſehr ſchwer zur Schrift zu gelangen; die Fragmente zu beiden Seiten und in der Mitte ließen ſich nicht in ihrem Zuſammenhang copiren, ſondern nur in beſonderen Columnen; und aus Mangel an Zeit und Verzweiflung am Verſtändniß verſäumte Hr R. die genommene Abſchrift nochmals Linie für Linie zu vergleichen.

Die beſonderen Inſchriften.

Dieſe ſind ganz gut erhalten. Bloß die ſchwere Zugänglichkeit bot Schwierigkeiten dar.

A. Z. 5. 6 *i* in Vishtáspa iſt zweifelhaft [vgl. zu I, 1]. — 8 Die 1ſte Copie gibt Chishpish und Chishpishahyá; aber Hr R. iſt über die Genauigkeit dieſer Lesart nicht ganz ſicher. Ueberhaupt verdient der obere Theil dieſer Inſchr. wegen ſeiner ſchweren Zugänglichkeit nicht daſſelbe Zutrauen, wie die Abſchrift der Col. 1. — 11 Der 2te Char. in dem Worte hinter par'uviyat iſt faſt verwiſcht; es ſchien *m*. — In der letzten Zeile ſind nur 12 Char., aber mit ſolchen Zwiſchenräumen, daß ſie denſelben Raum einnehmen, wie 30 in den oberen Z3. — D. 3. 4 Bem. Nabukhadrachara u. 6 Nabunitahya, ohne fin. á. — E Uwak'hshatarahya ohne fin. á ſicher. — F. U in Umanish iſt zweifelh. In der 1ſten Cop. iſt bemerkt, daß vielleicht eher *d* oder *i*. — I, 8 Nabunitahyá mit á iſt wohl correkt, obgleich abweichend von D, 6. — K. 1. Die final. iſt ſehr zweifelhaft, ob u oder d; aber die Med. Ueberſ. begünſtigt *d*. (vgl. V, 28).

II. Die bisher herausgegebenen perſiſchen Keilinſchriften [1]) mit Hrn Prof. Laſſen's und meiner Ueberſetzung.

1. Inſchrift des Cyrus.

M, von Murghâb (Cyrus' Grab) über einer Geſtalt mit Flügeln (Cyrus' Ferver).

1 Adam . Khurush . k'hsháya	2 thiya . Hak'hámanishiya.

Hr. L. überſ.: 1. Ego Cyrus rex. 2. Achaemenius.

Ich überſ.: Ich bin [1]) Cyrus der König, Achämenide.

1) Daß der Todte wie ein Lebender ſpricht, hängt mit dem im Zend-Aveſta und, wie ich beiläufig bemerken will, auch in den alten Theilen der Veden herrſchenden Glauben an Unſterblichkeit zuſammen. Dieſer Glaube tritt da in einer unbeſtimmten, man möchte ſagen, allgemein menſchlichen Form auf. Von einem Glauben an Seelenwanderung, dem Schiboleth des ſpäteren Brahmathums, iſt in den Veden keine Spur.

2. Inſchriften des Darius.

B, über der Figur des Königs an dem Pfoſten einer Thür in dem Gebäude G (Nieb.) in Perſepolis.

1 Dár(a)yawush . k'hsháyathiya .	4 dahyunám . Vishtáspahy
2 wazarka . k'hsháyathiya . k'hshá	5 á . putra . Hak'hámanishiya . h
3 yathiyánám . k'hsháyathiya.	6 ya . imam . tacharam . akhunush.

Hr Prof. L. überſ.: 1. Darius rex 2. magnus rex 3. regum rex 4. regionum Viçtaspis 5. filius Achaemenius, is 6 hanc aedem aedificavit.

Ich überſ.: Darius der grossmächtige König, König der Könige, König von Königreichen, Sohn des Hystaspes, Achämenide, baute dieses Versammlungshaus [1]).

1) tachara. Hr Pr. L. ſtellt es mit neuperſ. تجر winter quarters, a pantry, a buttery zuſammen. Dieſelbe Abl. ließ ſich auch aus dem Sſkr. erzielen, wo wir tac oder tañc mit Präſ. â in der Ved. zuſammenrinnen

---

1) Sie ſind bezeichnet wie in Ztſchr. für Kde des Morgenl. VI, 1, 168 ff. Bezüglich der Vertheidigung der Ueberſetzung verweiſe ich auf das Gloſſar; nur wo ich zu ſehr von Hrn Prof. L. abweiche, iſt eine Anmerkung beigefügt.

haben, und ſchon vom Simp. takra Buttermilch kommt. Ich geſtehe aber, daß mir dieſe urſprüngliche Buttermilch, welche ſich nach und nach in einen Privatpallaſt des Königs verwandeln ſoll, nicht recht zuſagt. Ich ſchlage eine andre Deutung vor: zend. tac heißt, wie jene entſprechende Wz. im Sſkr., gehn (Burn. J. as. 1845. Avr. 283). In phonetiſcher Verb. damit ſtehend erſcheint zend. tañc-ista ſehr ſtark (a. a. O. 304) takhma ſtark (*Burn.* C. Y. 40. 142. 440). Dieſe fließen aus der ſſkr. Bed. der Wz. tac premere (vgl. ved. paritakmya ſchwer u. a.). Dieſe ſelbſt beruht aber auf der Bed., aus welcher ſich alle andern ergeben: contrahere (zuſammenziehn, einerſeits = gerinnen machen, andrerſeits = dicht machen = drücken = hart machen (ſtark)). Der Bed. contrahere liegt aber am nächſten die Bed. verſammeln und daß dieſe im Perſ. einem Derivatum dieſer Wz. angehörte, zeigt neuperſ. تنج tenj, a collection, assembly, expression, wo alſo zwei der entwickelten Wzbed. zugleich auftreten.

H, auf der Südwand hinter R in Nieb. Plan.

1 A'uramazdá. wazarka . hya . mathishta . bag
2 ánám . huwa.Dár(a)yawum .k'hsháyathi
3 yam . adadá . hushiya.k'hshatram. frába
4 ra . washná.A'uramazdáha. Dár(a)yawu
5 sh.k'hsháyathiya. || Thátiya. Dár(a)yaw ush .
6 k'hsháyathiya . iyam . dahyá'ush . Pár
7 sa . tyám . maná . A'uramazdá . frába
8 ra . hyá . nibá . u(wa)spá . amarti
9 yá . washná . A'uramazdáha . manach
10 á . Dár(a)yawahush . k'hsháyathiyahy
11 á . hachá . aniyaná . niya . tarça(t)
12 iya . || Thátiya. Dár(a)yawush. k'hsháya
13 thiya . maná . Auramazdá . upastám .
14 barat'huwa . hadá . vi(th)ibish . bagi
15 bish . utá . imám . dahyá'um . A'ura
16 mazdá . pát'huwa . hachá . hinay
17 á . hachá . dhushiyárá . hachá . dar
18 ugá . abiya . imám . dahyá'um . má
19 . ajham'iyá . má . hiná . má . dhush
20 iyáram . má . daruga . || Aita . adam .
21 yánam [. jha] t'iyám'iya . A'uramazd
22 ám . ha(dá) . vith(ib)ish . bagibish . a
23 da(tadi)y(a . A)'uramazdá . udát'h
24 u(wa . hadá . vi)th(ib)ish . bagibish .

Hr. Prof. L. überſ.: 1 Auramazdes magnus (est). Is maximus (est) deorum 2 Ipse Darium regem 3 constituit benevolens imperium obtulit. 4 Ex voluntate Auramazdis Darius 5 rex sum. Generosus sum Darius 6 rex hujus regionis Persicae; 7 hanc mihi Auramazdes obtulit 8 hoc pomoerio (ope) equi clarae virtutis 9 atque ex voluntate Auramazdis mihi 10 Dario regi 11 adoratio consecrata contingit. 12 Generosus (sum) Darius rex. 13 A me o Auramazdes adorationem 14 accipe cum hujus loci gentiliciis diis. 15 Tum hanc regionem o Auramazdes 16 defende . . . 17 et a sterilitate et a mendacio 18 ne in hanc regionem 19 (invadant) hiemis tempestas nec . . nec . . . sterilitas 20 nec mendacium. Hoc ego 21 faustum orem Auramazdem 22 *cum* hujus loci gentiliciis diis 23 bene moderatas mentes o Auramazdes 24 propaga *cum* hujus locis gentiliciis diis.

Vorbem. Die mit ( ) geſchloſſenen ſind Hr L., die mit [ ] meine Ergänzungen. Z. 18 habe ich Niebuhrs Lesart abiya wieder hergeſtellt, da aniya keinen Sinn gibt; jenes aber kaum fehlen darf. Eben ſo führt Nieb. Copie 21 entſchieden auf m'iya; ich habe daher, zumal da ſolche Formeln ſtehend, jhat'iyám'iya, wie N. R. 54, reſt.

Ich überſ.: Grossmächtig ist Auramazda, welcher das Haupt der Götter. Er hat Darius zum König gemacht; er übergab ihm 1) die Herrschaft. Durch die Gnade des Auramazda ist Darius König.

Darius der König hat verkünden lassen: Dieses Land Persien, welches Auramazda mir übergab, dieses schöne, rossreiche, menschenreiche, fürchtet sich durch die Gnade des Auramazda, und mein des Königs Darius, vor keinem Feind 2).

Darius der König hat verkünden lassen: Auramazda möge mir Beistand bringen mit den Landesgöttern, und dieses Land möge Auramazda beschützen vor Kriegsnoth 3), Misswachs, und Sünde. Diesem Lande nahe nicht: nicht Kriegsnoth, nicht Misswachs, nicht Sünde. Dieses Heil 4) zu spenden 5) bete ich zu Auramazda sammt den Landesgöttern. Schön möge walten 6) Auramazda sammt den Landesgöttern.

1) hushiya für huwa-shiya. 2) ſ. oben S. 23. 3) hiná = ſſkr. sena Heer für Feind, Krieg (vgl. Sâma V. Gl. ebenſo in den Vedd. přitanâ Heer, feindliches Heer, Schlacht). Die Bezeichnung ſcheint euphoniſtiſch. Für meine Erklärung ſpricht auch die Med. Ueberſ. durch das Wort, welches Menſchen bedeutet (West. 90. vgl. 37). 4) yânam; ich nehme an, daß eine Stelle unbeſchrieben war, wie dieß ſo oft vorkommt. 5) adatadiya = ved. Inf. âdadadhyai zu geben. 6) = ſſkr. sudhâtu Imperat. Aor. V (in den Veden oft) mit su zuſammengeſetzt, welches zwar gegen ſſkr. Gebrauch, aber ſo nahe liegt und ſich in allen Sſkr. verwandten Sprachen zeigt, daß wir es unbedenklich auch für das Altperſ. annehmen dürfen.

I, an derſelben Wand wie H.

1 Adam.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya.waza
2 rka . k'hsháyathiya . k'hsháyathiyáná
3 m . k'hsháyathiya . dahyunám . tyi
4 shám . par'unám . Vishtáspahyá .
5 putra . Hak'hámanishiya . || Thátiya . Dár(a)
6 yawush . k'hsháyathiya . washná . A'urama
7 zdáhá . imá . dahyáwa . tyá . adam .
8 adarshiya . hadá . aná . Pársá . ká
9 rá . tyá . hacháma . atarsa . maná . báj
10 im . abara . || Uwajha . Máda . Bábir'u
11 sh . Arabáya . Athurá . M'udráy
12 á . Arm'ina . Katpat'huka . Sparda . Y
13 uná . tý(i)ya . ush(ka)hyá . utá . ty
14 iya . darayahyá . || uta . dahyáwa . t
15 yá . páruwya . Asagarta . Parthwa . Zara
16 ka . Hariwa . Bák'htrish . Sughda . Uw
17 árazm'iya . Thataghush.Harauwatish.H
18 idhush . Gadára . Saká . Maka . || Thátiya
19 . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . yat'iya
20 . awathá . (ma)niyáhya . hachá . aniya
21 ná . má . [ta]rsam . imám . Pársam . káram . pát'i
22 ya . yat'iya.kára.Pársa.pátáhatiya . hyá.
23 dhuwishtam . shiyátish . ak'hshatá . huwarni
24 ya . A'urá . nirásátiya . abiya . imám . vitham.

Hr L. überſ.: 1 Ego Darius (*sum*) rex magnus 2 rex regum 3 rex regionum harum 4 multarum Viçtaspis 5 filius, Achaemenius. Generosus (*sum*) Darius 6 rex. Ex voluntate Auramazdis 7 hae regiones illae (*sunt*) quas ego 8 tenui. Hac in re hi Persae actores (*fuere*). 9 Illae adorationem igni, mihi tributa 10 attulere. Cissia, Media, Babylonia, 11 Arabia, Assyria, Gordyaei, 12 Armenia, Cappadocia, Çparda, Jones 13 tum hi terrestres tum hi 14 maritimi. tum regiones hae 15 Parutia, Açagarta, Parthi, Zaranga 16 Harii, Bactria, Çogdia, Chorazmia 17 Θataghus. Arachosia, India, Gandara, Çacae, Maka. Generosus (*sum*) 19 Darius rex venerandus. 20 Talis mihi (*sit*) adoratio consecrata. 21 ne conspiciam hunc Persam actorem humili (*conditione*). 22 Venerandus (est) actor Persa (*utpote qui*) tutor sit 23 (*in*) longissimum (*tempus*) fortuna incolumis o celebrande 24 Divine, juste, apud hanc gentem.

Ich überſ.: Ich Darius, grossmächtiger König, König der Könige, König vieler Königreiche, Sohn des Hystaspes, Achämenide.

Darius der König hat verkünden lassen: durch die Gnade des Auramazda sind dies die Länder, welche ich mir mit dieser Persischen Macht unterworfen habe [1]), welche vor mir zittern und mir Tribut bringen. Susiana, Medien, Babylon, Arabien, Assyrien, Aegypten [2]), Armenien, Cappadocien, Sparta, Ionien [3]) sowohl auf dem Festland, als im Meere. Und die Länder, welche im Osten: Asagartien, Parthien, Drangiana, Arien, Bactrien, Sogdiana, Chorasmien, Sattagydien, Arachosien, Sindien, Gandaria, Sakien, Makien.

Darius der König hat verkünden lassen: Wenn du so denkst [4]), dann möchte ich nicht irgend für diese Persische Macht von einem Feind fürchten. Wenn diese Persische Macht herrschend bleibt, dann o hochzupreisender Aura [5]), welche Herrlichkeit bis in die fernste Zeit unverletzbar, diese senke herab auf dieses Volk.

1) ſ. Gl. 2) ſ. oben S. 5. 3) ſ. ob. S. 8. Allein ich glaube jetzt, daß Sparta und Jonien alle Hellenen bezeichnen ſoll nach ihrer Haupteintheilung in Dorier (deren Hauptrepräſentanten die Spartaner) und Jonier. Ich glaube, daß ſich der perſiſche Staatskalender kein großes Gewiſſen daraus machte, die Spartaner, mit welchen Perſien unter Cyrus ſchon in politiſche Verbindung gerathen war, als Unterthanen des Herrn der Erde aufzuführen. 4) ſ. ob. S. 22. 5) Vokativ mit á wie in den Veden (vrishabhâ Sâma V. I, 2, 2, 2, 7. suhastyâ I, 6, 1, 3, 7) und im Zend (z. B. zarathushthrâ oft).

L, über allen Fenſtern des Geb. G in Perſepolis.

Ardastána . athagina . Dár(a)yawahush . naqahyá . vithiyá . karta.

Hr Pr. L. überſ.: Altis substructionibus (exstructa) arx gentis Darii hominum tutoris.

Ich überſ.: Hohe Wohnung bildendes Werk, auf Befehl des König Darius gebaut.

N. R. Inſchrift von Nakshi Rustam über dem Grabe des Darius.

1 Baga . wazarka . A'uramazdá . hya . im
2 ám . bum'im . adá . hya . awam . asm
3 ánam . adá . hya . martiyam . adá . h
4 ya . shiyátim . adá . martiyahyá .
5 hya . Dár(a)yawum.k'hsháyathiyam.akh
6 unush.aiwam . par'uwanám . k'hsháyath
7 iyam . aiwam . par'uwanám . framát
8 (á)ram . || Adam . Dár(a)yawush . k'hsh áyathiya . wa
9 zarka . k'hsháyathiya . k'hsháyathiyán ám
10 . k'hsháyathiya . dahyunám . vispazaná
11 nám . k'hsháyathiya . ahyáyá . bum'i
12 yá . wazarkáhyá . dhuriápiya . Visht(ás)
13 pahyá . puťra.Hak'hámanishiya.Pársa(.)
14 .Arsahyá . puťra . Ariya . ariya . d(â)
15 ťra . || Thátiya.Dár(a)yawush.k'hshá(ya)
16 thiya . washná . A'uramazdáhá . im(á).
17 dahyáwa . tyá . adam . agarbáya(m.)
18 apataram . hachá . Pársá . adam.shá[m.]
19 patiyak'hshiya . maná . bájim . aba(ra.)
20 hamyashám . hacháma . atha(ginam . a)
21 khunawa.dátam.tya.maná . a[washám.]
22 adári . || Máda . Uwajha . Parthwa.(Hari)
23 wa.Bák'htrish.Shughu(da). Uwára(zm^c)
24 ish . Zaraka . Harauwatish . Thatagu(sh. Ga)
25 dára.Hidhush.Saká.Humawa[ty] (â. Sa)
26 ká . Tigrak'hudá . Bábir'(ush . A)
27 thurá . Arabáya.M'udrá[ya.]A(r)m'(ina)
28 . Katpat'huka. Sparda. Yuna.Saká . (t)yi (ya.) [ta]
29 radaraya.Skhudra.Yuná.Takbará.Pu - -
30 á.Khushiyá.Mádiyá.Karaká.|| Thátiya.D
31 ár(a)yawush.k'hsháyathiya. A'uramazd [á . yath]
32 á . awina . imám . bum'im . yu [k'hta]
33 paráwat'im.maná.frábara.má(m.k'hshá)
34 yathiyam . akhunush . adam . k'hsháyat hiya
35 . am'iya . washná . A'uramazdáh(á .) a
36 damshim.gáthawá.niyashádayam.[tya] shá
37 m . adam.athaham . awa[.]akhunwat[á. yathá]mám .
38 káma.aha.yat'ipa(t'i)ya.mani[y] — [.t]
39 ya.chiyakaram.—[.a]wá.[dahy]á[wa]
40 . tyá . Dár(a)ya(w)ush . k'hsháya(th)iya
41 .adáraya . || patikaram . [ya]t'iya.[par]i [karáhya .] g
42 áthum.baratiya. [yát]á.k'hshnás[áhya.]
43 adatiya.(a)zadá.baw(át)iya.Pár(sa)h(yá.)
44 martiyahyá . dhu[r]ya . ar - - sh . pa
45 rágamatá . adatiya (.) azadá . ba [w] áti
46 ya . Pársa . martiya . dhurya . – á . Pá
47 rçá . bamaram . patiyajhatá . || Thátiya. Dá
48 r(a)yawush . k'hsháyathiya . aita . t[ya.] karta
49 m . awa.visam.washná . A'uramazdáhá. akh
50 unawam.A'uramazdá[m]iya . upa(s)tám . aba
51 ra.yátá.kartam.akhuna(wa) [m.má]m.A
52 'uramazdá.pát'huwa.hadá.kar(t) [á.] (u) tám
53 iya . vitham . utá.imám. dahyá'um (.) aita . ada
54 m.A'uramazdám.jhat'iyám'iya . adatad
55 iya . A'uramazdá . dadát'huwa . ||
56 martiyá . hyá . A'uramazdáh
57 á . framáná . huwatiya . gas
58 tá . má . thadya . pathim .
59 tyám . rástám . m(á)
60 . awarada . má . sta(r)wa .

Ich muß, ehe ich zu der Ueberſ. übergehe, erſt meine Ergänzungen durchnehmen, welche im Text mit [ ] bezeichnet ſind.

18. 19 hinter shá iſt Raum für m. und Z. 19 leſe ich den 2ten Char. t (ſ. N. zur Ueberſ.) Hr L. lieſt m. 21. 22 habe ich awashá eingeſchoben nach der Med. Ueberſ. (West. Ztſchr. f. K. VI, 426) und der gewöhnlichen Conſtruction. 24 bezweifle ich Uwárazmʻish ſ. Gl. 25 ſ. N. z. Ueberſ. 27 ya nach der gewöhnl. Form des Namens vgl. Beh. I, 15, 33 (vgl. jedoch Hr L. 471 u. Nieb. I, 11. 12). 28 t ſ. die N. z. Ueberſ. 30 karaká iſt das zweite k nicht ganz ſicher. 31 á.yath nach dem Sinn ſ. Ueberſ. 31 ſ. N. z. Ueberſ. 36 tya wegen des folgenden awa vgl. Beh. I, 19 u. die kritt. NN.; das folgende sh iſt noch in H. West. FS. ziemlich deutlich. 37 Einen Theilungskeil zwiſchen awa und akh. nach Beh. I, 20; für dieſen Keil finde ich auch in H. W. F. S. noch Raum und da der Fels an dieſer Stelle gelitten, konnte er leicht ſpurlos verſchwunden ſein. Nach der Med. Ueberſ.. (West. 396) entſpricht dem in ſeinem F. S. akhunawam geſchriebenen die 3ten Sing. oder Plur. Danach leſe ich ſtatt m *t* u. reſt. á.-yathá iſt nach Beh. IV, 35.—38 habe ich noch y hinzugefügt; die Verbalform hätte ich vielleicht nach Beh. I, 55 reſtituiren ſollen; doch ſchien mir das zu gewagt. *t* von tya nach Med. Ueb. (West. 430). 39 Nach Med. Ueb. (West. 430) und dem Ueberreſt von w und den vollſtändigen beiden á. Doch ſcheint der Raum etwas zu groß. Hinter chiyakaram ſcheint auch noch zu fehlen. 41 ya nach dem Raum und Zuſammenhang. [par]i[karáhya] nach dem Sinn und Beh. IV, 78. 42 [yát]á wegen Zuſammenh.; die Ergänzung von k'hshnás nach Analogie von parikaráhya. 44 r weil 46 dhurya auf gleiche Weiſe in der Med. Ueberſ. wiedergegeben wird (West. 435). 45 ba[w]átiya nach H. West. Bem. 432 n. 47 leſe ich den etwas verſtümmelten 4ten Char. b (H. L. r.) 48 Ich habe im Text aim in aita verändert, denn aim iſt nicht = ſſkr. ayam, welchem iyam entſpricht. *tya* aus grammat. Gründen. 50 m eingeſchoben nach unzähligen Stellen in der Inſchr. von Beh. z. B. I, 55. 51 akhuna(wa)*m* nach dem Zuſammenh. *mám* nach der gewöhnlichen Segensformel z. B. *L.* E. 17. 52 kar(t)[á]. Inſtrum. wegen der Conſtr. mit hadá und Sinn.

Hr. Pr. Laſſen überſ.: 1 Deus magnus (*est*) Auramazdes. Is hanc 2 terram creavit, is istud coelum 3 is mortales creavit is 4 fortunam creavit mortalium. 5 is Darium regem fecit 6 unicum multorum regem 7 unicum multorum imperatorem.

8 Ego Darius (*sum*) rex magnus 9 rex regum 10 rex regionum omnigenis populis habitatarum, 11 rex hujus terrae 12 magnae sustentator auctor. Vistaçpis 13 filius Achaemenius Persa 14 progenies Arçis a venerabilibus stirpis auctoribus oriundi.

15 Generosus (*sum*) Darius rex. 16 Ex voluntate Auramazdis hae 17 regiones (*sunt*) quibus ego potitus sum 18 juxta (me) nempe Per-

sae. Ego 19 - - venerandus. Mihi tributa attulere 20 continuam adorationem (*et*) substructiones (arcis) fecere. Datum hoc a me - - 22 possessum fuit.

Media, Cissia, Parthi, Harii 23 Bactria, Sogdia, Chorasmia 24 Zaranga, Arachosia. Θataghus, Gandara, 25 India, Çacae, Humav-ae, Çacae 26 Tigrakhudae, Babylon, Assyria, 27 Arabia, Gordyaei, Armenia, 28 Cappadocia, Çparda, Ionia, Çacae illi, qui -rdari 29 Çqudra, Ionia, Tacabrae, Paeones (? vgl. Ztſchr. 477) 30 Cossaei, Medici, Caracae.

31 Generosus (*sum*) Darius 32 rex Auramazdis 33 tutela hanc terram — 34 rebellem mihi obtulit me regem 35 fecit.

Ego rex 36 strenuus (*fui*). Ex voluntate Auramazdis domui 37 seditiosos prostravi — 38 Ego malum oppressi. (Erga) me 39 amor fuit. Venerandus - - - 40 - - -

41 illi quibus Darius rex 42 magistratum mandavit cohibitionem quoquomodo contra seditionem 43 afferunt - - - 44 condunt faustas conditiones Persico 45 populo sustentator - - (*is est*) male animati (*etiam*) 46 condunt faustas. — 47 Persicus populus sustentat. Ne Persae 48 delectentur falsis sacris.

Generosus (*sum*) Darius 48 rex. Ille (*ego*) hoc palatium 49 ad commorandum ex voluntate Auramazdis exstruxi 50 Auramazdi adorationem attulere 51 quae (*regiones*) illae palatium exstruxere. Hanc o Auramazdes 53 tuere heic arcem tum 54 hanc gentem tum hanc regionem. Hoc ego 54 Auramazdem oro. Bene moderatas mentes 56 o Auramazdes constitue

57 Genera mortalium ab Auramazdis 58 auctoritate (*pendent*); eorum ipsorum consilia labant 59 ne derelinquant viam 60 hanc rectam ne 61 offendant ne prosternant.

Ich überſ.: Ein grossmächtiger Gott ist Auramazda, welcher diese Erde geschaffen, welcher jenen Himmel geschaffen, welcher den Menschen geschaffen, welcher des Menschen Herrlichkeit geschaffen, welcher Darius zum König gemacht hat, zum einzigen König über viele, zum einzigen Herrscher über viele.

Ich Darius, grossmächtiger König, König der Könige, König der alle Völker enthaltenden Königreiche, König dieser grossmächtigen Erde fern und nahe, Sohn des Hystaspes, Achämenide, Perser, Sohn des Wahrhaftigen [1]), Hochwürdiger (A r i e r), hochwürdigesspendender [2]).

Darius der König hat verkünden lassen: Durch die Gnade des Auramazda habe ich folgende Länder ausserhalb Persien erobert; ich bin von ihnen anzubeten [3]); mir brachten sie Tribut, alles von mir vollzogen sie, mein Gesetz [4]) wurde von ihnen gehalten:

Medien, Susiana, Parthien, Arien, Bactrien, Sogdiana, Chorasmien, Drangiana, Arachosien, Sattagydien, Gandarien, Sindien, die Saker, wel-

che [6]) am Imaus [6]), die Saker, welche den Tigris trinken [5] [7]), Babylon, Assyrien, Arabien, Aegypten, Armenien, Kappadocien, Sparta, Ionien, die Saker jenseits des Meeres [5] [8]), die Skhudra, die taurischen Ionier [8]), die Pu-a [8]), Khuschiya [8]), Madiya [8]), Karaka [8]).

Darius der König hat verkünden lassen: Da Auramazda diese Erde vom Recht [9]) entfernt [10]) sah [11]), machte er mich zum König; ich bin König durch die Gnade des Auramazda, ich habe sie wieder heilsam geordnet. Was ich ihnen sagte das thaten, wie es mir angenehm war, wenn irgend ich dachte [12]), dass ich es zu thun befahl [13]), jene Völker, welche Darius der König beherrschte.

Wenn du [14]) das Bild [15]) bewahrst, bringt es Heil, wo du es beschädigst, möge dir gleich [16]) Erblosigkeit [17] sein, fern [18]) vom Perser . . . vorübergegangen [17]) soll sogleich dir Erblosigkeit [18]) sein; der Perser soll fern [19]) von - - (sein); Perser bekämpft [20]) die Sünde [21])!

Darius der König hat verkünden lassen: Was ich gethan, das habe ich alle [22]) durch die Gnade des Auramazda vollbracht. Auramazda brachte mir Beistand, während ich, was ich gethan, vollbrachte. Mich möge Auramazda schützen sammt meinem Werk und mein Volk und dieses Land; dieses bitte ich Auramazda zu gewähren [23]); Auramazda möge walten!

Mensch [24]) wandle [25]) gemäss der heiligen Lehre des Auramazda! Er sei dein Erleuchter [26])! verlasse nicht den graden Weg [27])! sündige nicht [28])! hüte dich vor Gewaltthat [29]).

1) ſ. Gl. Die Bezeichnung Leuchtender paßt ganz in die Titel der Parthiſchen Könige, welche dieſe den ſpätern perſiſchen entlehnten: Bruder der Sonne und des Mondes. Wahrhaftiger dagegen mehr zu der hohen Ehrfurcht der Perſer vor Wahrheit; beides iſt Ausdruck für Gott. Daß dieſer Titel in dieſer Inſchrift, nicht in den andern erſcheint, erklärt ſich wohl daraus, daß es Darius Grabſchrift iſt, welche auf jeden Fall, wenn auch noch bei ſeinem Leben, doch in ſehr hohem Alter deſſelben abgefaßt wurde. 2) Ariya.dátra iſt als Compoſitum zu faſſen, obgleich getrennt geſchrieben, vgl. *L.* C. u. C. 6. 11. par'uwa.zanánám getrennt, welches ſonſt verbunden (A, 15, D, 8, E, a, 11, E, 6, 15, F, 16); ähnlich Zend, wo die Compoſita gewöhnlich getrennt geſchrieben werden; es iſt Bahuvr.; dátra iſt regelmäßig aus √ = ſſkr. dâ gebildet; im Sſkr. haben wir die bei den Wz. auf â häufige Schwächung des Wzvokals in dem entſprechenden ved. dátra Gabe, dann, nach Naigh. I, 2 Gold (ſ. Sâmav. Gl.); im Zend haben wir dâthra ganz entſprechend in duschdâthra Vend. 38, 8, 9. böſes gebend oder ſetzend = machend. 3) ſ. die NN. in Bezug meiner Ergänzung, wo bloß die Trennung des shám von adam auffallend; ſie erklärt ſich durch die 2te Note. patiyak'hshiya iſt eine Contraction von patiyaiyak'hshiya von patiya = ſſkr. prati und iyak'hshiya = ſſkr. ved. iyakshya Ptc.

Fut. Pass. von iyaksh Deſider. der Wz. yaj (ſ. Sâma V. Gl.); die eigentl. Bed. der Form iſt ich bin einer, den (ſie) begierig ſein müſſen anzubeten, lat. entſpräche, um eine ſolche Form zu bilden adoraturiendus. Conſtr. des Ptc. Fut. Pass. mit Gen. grade wie im Sſkrit. Die Anbetung der perſiſchen Könige iſt bekannt. 4) dáta = den ins Hebr. herübergenommenen דָּת hätte ſchon früher richtig gedeutet werden können. 5. 6) Da die Med. Ueberſ. bei den 2 folgenden Saka (26, 28) die nachfolgenden Namen durch ein Pronom. relat. damit verbindet, ſie alſo zu ſpeciellen Bezeichnungen des allgemeinen Namens beſtimmt, dieſes aber hier nicht geſchieht (Westerg. 368), ſo könnte es ſcheinen, als wäre ſie keine ſolche Specialiſirung. Doch konnte die Specialiſirung auch durch eine andre Wendung ſtatt finden. Ich nehme, nach Analogie der 2ten, wo ſicher und der dritten wo höchſt wahrſcheinlich die Specialiſirung durch Angabe der Sitze ſtatt findet, an, daß auch hier eine ſolche vorliegt. Nach der mediſchen Form Uqbetjo (ſ. Ztſchr. 476) reſtaurire ich Humawa*ty*á und erkenne darin den indiſchen Namen Himavat, weiter formirt durch das localiſirend dienende Suff. = ſſkr. ya, alſo wörtlich die am Himavat wohnenden. Dieſe Bezeichnung durch ein Localadjectiv iſt wohl der Grund, weshalb die Med. Ueberſ. den Namen als einen Eigennamen nahm und nicht wie die beiden folgenden Male relativiſch überſetze. Da m in der Med. Ueberſ. ſtets durch w wiedergegeben wird (z. B. Máda durch Wádá), ſo iſt die Repräſentation des w durch b nicht auffallend; daß u ſtatt ſſkrit. i in Humawatya erſcheint, erklärt ſich daraus, daß die geograph. Bezeichnung einer dialektiſchen — vielleicht von den Sakern ſelbſt umgeſtalteten und durch die Nähe des Lippenlauts m leicht erklärlichen — Umgeſtaltung entlehnt ſind. Daß die Saker am Imaus (= ſſkr. himavat) oft bei den Alten erwähnt werden, iſt bekannt. Bei Plinius heißt der Imaus ſogar Scythici montes (Plin. N. H. VI, 22). 7) vgl. 5. Saker am Tigris (Tigra) V, 23. vgl. auch Strab. XI, 8 Sakaſene in Armenien. k'huda entſpricht ganz dem zend. khad = ſſkr. svad (ved. trinken); die Bezeichnung des Wohnens an einem Fluß durch das Trinken daraus iſt bei allen alten Völkern anzutreffen und bedarf keiner Bemerkung. 8) Die Völkeraufzählung beginnt hier weiter zu gehn als in *L.* I und Beh.; ohne Zweifel in Folge von Darius Uebergang über den thraciſchen Bosporus und ſeinen Eroberungen in Europa. Ich nehme daher keinen Anſtand rdaráya zu taradaraya jenſeits des Meers (tara = zend. taro = ſſkr. tiras = lat. trans) zu ergänzen; in daraya haben wir hier das eigentliche Thema, welches hinten regelrecht ein organ. s eingebüßt hat und neutrum iſt wie das entſprechende zend. zarayaġh (vgl. Burn. C. Y. N. XCVII). Neben dem organiſchen Thema = ſſkr. auf as erſcheint ſonſt ein Thema = ſſkrit. auf a, wie dieſes auch in den Veden gewöhnlich (vgl. z. B. ved. daksha u. dakshas). Ich faſſe es als ein Avyayîbhâva. Die folgenden Völker ſind ſchwer zu beſtimmen — mit Ausnahme der Takabrâ, (= tauriſchen ſ. Gl.) Ionier, welche die griechiſchen

Colonien am ſchwarzen Meer bezeichnen. Denn in Thracien ſaßen eine Menge von einander mehr oder minder unabhängige Völker, von denen wohl nur die damals präponderirenden genannt ſind. Von den bei **Plin. N. H. IV, 18** aufgezählten, laſſen ſich mehrere vergleichen. Die Medi am Strymon könnten die Mádiyá ſein, die **Gaudae** am Iſter die Khushiya, die **Pyrogeri** am Hebrus die **Pu-á**. Doch bleiben dieſe Beſtimmungen bei dem Wechſel der Völkerpräponderanz in dieſer Gegend natürlich ſehr unſicher und es laſſen ſich auch andre Namen ſubſtituiren. **Karaká** dagegen möchte ich mit Χαλκίς der Hptſt. von Χαλκιδική in Macedonien identificiren, zumal da **Herod. I, 57** Χαλκιδικὸν γένος hervorgehoben wird. 9) 10) 11) Wir haben im Sſkr. **yukta** in der Bed. recht, welches mir das paſſendſte ſchien; **parávat** entfernt iſt vediſch (ſ. **Sâma V. Gl.**). Die Compoſition iſt **Tatp. awina** ſah nach der Med. Ueberſ., welche das Wort hier eben ſo überſetzt wie **winatiya** in *L.* D. 16 (West. 427). 12) **yat'ipat'iya** wenn irgend entſpricht dem **Beh. I, 20** vorkommenden bei Tag oder bei Nacht. 13) **tya** in der Bed. als Conjunction, daher **chiyakaram** = ſſkr. **cîkaram** im Conjunct. wörtlich, daß ich thun machen möchte. 14) Der abgeriſſene Uebergang zur Anrede an einen der Nachfolger wie I, 19 (ſ. oben S. 22). 15) Das ſich bei der Inſchrift befindende Relief. 16) **adatiya; ada** iſt = ſſkr. ved. **adha** u. zend. **adha** gleich (**anantaram** von den indiſchen Grammatikern ausgelegt) wörtlich auf der Stelle. 17) **azadá** ſ. oben S. 11 und vgl. **Beh. IV, §. X.** 18) = ſſkr. **dûre.** Das Unglück ſoll nur den Beſchädiger, ſonſt keinen Perſer treffen. 19) **parágamatá** vgl. **hagamatá** in **Beh.** oft (z. B. II, 38) **Ptc. Pf. Pass.** der √ = ſſkr. **gam** in organiſcherer Form als im Sſkr. 20) ganz regelrecht = ved. **pratihatâ.** 21 **bamaram** (ſo leſe ich) identificire ich mit ſſkr. **bhramaram** in eig. Bed. irren machend, Irrthum. Die Sünde iſt nach ariſcher Anſchauung die Unwiſſenheit, der Irrthum; wer ſich aus dem Dunkel des Irrthums befreit, iſt ſündenlos. Es könnte auch Sünder heißen, was vielleicht auch paſſen würde. Uebrigens bemerke ich, daß ich von der Richtigkeit der Ueberſetzung dieſes Abſatzes nicht ganz überzeugt bin. 22) ſ. zu *L.* **A. n. 1.** S. 64. 23) ſ. **n. 5** zu *L.* **H.** S. 53. 24) Vokativ mit Dehnung, wie in den Ved. ſ. **n. 6** zu *L.* **I.** S. 54. 25) **hyá** = ſſkr. **syâs** Potent. 2 Sing. du mögeſt ſein = wandle. 26) **huwatiya** = ſſkr. **sva**, aber in der im Altperſ. bekannten Bed. er; **tiya** = ſſkr. **te** dein; **gastá** Nominat. eines Nomen **actoris** durch Suff. = **tri**, ich leite es von einer Wz. = ſſkr. **kaç**, welche in der Bed. leuchten zwar nur in der Form **kâç** erſcheint, aber dieſe iſt erſt aus Reduplication entſtanden (aus **kakâç** alte Red. vgl. **çâs** im Verhältniß zu **ça(n)s** G. G. A. 1846 S. 827; die einfache Form iſt wohl in **kaṅsa** weißes Kupfer bewahrt; wegen **s** ſtatt **ç** vgl. **kâs** = **kâç** und **cakâs** leuchten). **g** für ſſkr. **k**, wie im Zend z. B. **gaetha** = ſſkr. **keta.** 27 **thadya** für **thadiya**, (wie oft vgl. **ahyáyá** neben **ahiyáyá** **aa.**), entſpricht dem ſſkr. epiſchen Imper. der Wz. **hâ** verlaſſen, welcher **jahi**

lautet, ſtatt organiſcheren badhi, vgl. jhatʻiya = ſſkr. jahi von Wz. han (im Gl.). 28) In der Bed. des ſſkr. apa-râdh, aber von der einfachen Wz. radh, welche urſprünglich damit identiſch. 29) starwa eig. niederſtrecken, tödten; flectirt wie ſſkr. kři.

N. R. b. Anfang der 2ten Inſchrift von Nakshi Rustam unter dem Grabe (Ztſchr. f. Kde d. Mgld. VI, 120).

1 Baga . wazarka . A'uramazdá . hya . adá (.) [a]
2 wa . f(ramána)m . tya . w[ahishtam . hya] . adá . shi
3 yátim . martiyahyá . [hya . akh]u[nush . ut]
4 á . ar'uwistam . upariya . (Dár(a)ya)wu(m) . k'hshá
5 yathiyam (.) iyasya . || Thátiya . D(árayaw)u(sh) . k'h(shá)
6 (ya)thiya . washná . A'uramazd(áhá .) [ima .] kar(tam .)
7 [utam]iya . tya[.] — á — tam .
8 amʻiya . - -
9 yim . kariyish(iyamʻiya) .
? darsam

Ich habe in dieſer Inſchrift Z. 2 das ſchon von Hrn Prof. L. vermuthete framánam aufgenommen und in Folge davon das vorhergehende Wort zu *a*wa reſtaurirt, welche Reſt. durch den Ueberreſt von w hinlänglich angedeutet iſt. Da vahiçta beſte im Zend. gewöhnlicher Beiſ. von heiligen Objecten, ſo habe ich das folgende w, natürlich ohne zu große Sicherheit, zu wa*hishtam* reſt. und wegen der Conſtruction hya folgen laſſen, wofür auch der Raum paßt. Da in Z. 3 mit der Lücke die Einſetzungsformel beginnt, bei dieſer aber akhunush ſtets das Verbum bildet, dieſes zwar ſonſt am Ende ſteht, welches aber hier, wegen der Erweiterung nicht möglich, endlich das übrige u es andeutet, ſo habe ich die Lücke zunächſt durch *hya.akhunush* ergänzt; da ferner die Erweiterung eine Copula bedingt, und dieſe durch das á zu Anfang von 4 hinlänglich angedeutet, ſo habe ich dieſes zu *utá* ergänzt. Das folgende Wort iſt ſehr dunkel. Hr P. L. lieſt ar'uwastam oder ar'umastam. Auf jeden Fall iſt ein Fehler darin. Ich kann die Vermuthung nicht bergen, daß es am Ende mit dem ſehr verwiſchten Beh. IV, 64 vorkommenden von Hr R. abishtám geleſenen, zu identificiren und beide durch einander zu corrigiren ſind; aber wie, weiß ich nicht mit größerer Wahrſcheinlichkeit zu beſtimmen. Sollte ar'uwishtam (in N. R. b. fehlerhaft ar'uwistam geſchrieben) das Wort ſein? Dieß könnte nach Pân. V, 3, 65 Superlativ von arwat = ſſkr. arvat = zend. aurvat ſein. Dieſes heißt im Zend. und Neuperſ. (vgl. اروند ervend) hoch, alſo ar'uwishtam . upariya über das höchſte = überaus hoch. Z. 5 hat Hr. Prof. L. Klſchrifttext iy*asaya*, wofür er niyasaya vorſchlägt, allein dieſes kann die angenommene Bedeutung legte nicht haben, da ſſkr. niçî liegen heißt. Sollten wir wagen dürfen

iyasya mit ſſkr. îje zu identificiren? Wie dem ſſkr. cî in cîkaram, altperſ. chiya in chiyakaram entſpricht, ſo auch hier dem ſſkr. î iya; daß die ſſkr. Wz. yaj durch altperſ. yad u. yas repräſentirt wird, hat ebenſo wenig etwas auffallendes, als daß derſelben ſſkr. Wz. im Zend yaz und yaç gegenübertritt; ya endlich für iya, wie oft. Ich werde in meiner Vermuthung durch eine andre Vermuthung beſtärkt, nämlich durch die, daß in der ſchon verglichenen Stelle der Inſchr. von Beh. IV, 65 daſſelbe Tempus deſſelben Verb. ſtehe. Vor dem anfangenden, wenn gleich unſichern y iſt nur für einen ſo kleinen Buchſtaben Raum als i; hinter ihm für s, dann folgt das als unſicher angegebne t, welches ich m leſe, ſo daß ich das Wort iyasmahiya = ſſkr. îjmahe (für org. îjmadhe) leſe. Meine Ergänzungen in 6 u. 7 bedürfen keiner Bemerkung. Ich überſetze demnach:

Ein grossmächtiger Gott ist Auramazda, welcher jene heilige Schrift geschaffen, welche die beste, welcher die Herrlichkeit des Menschen geschaffen, welcher eingesetzt und auf das höchste Darius den König geehrt hat.

Darius der König hat verkünden lassen: Durch die Gnade des Auramazda (ist) dieses Werk und was von mir . . . .

O von Alwand.

1	Baga . wazarka . A'uramazdá	11	framátáram . ‖ Adam .
2	. hya . imám . bumʿim .	12	Dár(a)yawush . k'hsháyathi
3	adá . hya . awam . asmá	13	ya . wazarka . k'hsháyathiya .
4	nam . adá . hya . martiya	14	k'hsháyathiyánám . k'hsh
5	m . adá . hya . shiyáti	15	áya(thi)ya . da(h)yunám . pa
6	m . adá . martiyahyá .	16	r'uzanáná(m) . k'hsháyath
7	hya . Dár(a)yawum . k'hshá	17	iya . ahyáy(á) . bumʿiy
8	yathiyam . akhunush . aiwa	18	á . wazarkáyá(.)dhuriya
9	m . par'unám . k'hsháyath	19	. apiya . Visht(ás)pahy
10	iyam . aiwam . par'(un)ám .	20	á . putra . Hak'hámanishiya .

Hr L. überſetzt: 1 Deus magnus Auramazdes (est.) 2 Is hanc terram 3 creavit, is istud coelum 4 creavit, is mortales 5 creavit, is fortunam 6 creavit mortalium 7 is Darium regem 8 fecit unicum 9 multorum regem 10 unicum multorum 11 imperatorem.

Ego 12 Darium (sum) rex 13 magnus rex 14 regum rex 15 regionum multis 16 populis habitatarum rex 17 hujus terrae 18 magnae sustentator 19 auctor Vistaçpis 20 filius Archaemenius.

Ich überſ.: Ein grossmächtiger [1]) Gott ist Auramazda, welcher diese Erde geschaffen, welcher jenen Himmel geschaffen, welcher den Menschen geschaffen, welcher die Herrlichkeit der Menschen geschaffen, welcher Darius zum König gemacht, zum einzigen König über viele, zum einzigen Beherrscher von vielen.

Ich Darius, grossmächtiger König, König der Könige, König volkreicher Länder, König dieser grossmächtigen Erde fern und nah, Sohn des Vishtáspa, Achämenide.

1) wazarka ſ. Gl. —

3. Inſchriften des Xerxes.

A, von Perſepolis an der Treppenwand bei d des Niebuhr'ſchen Planes hinter den Reihen der Geſchenke bringenden Völker.

1 Baga . wazarka . A'uramazdá
2 . hya . imám . bum'im
3 adá . hya . awam . asmá
4 nam . adá . hya . martiya
5 m . adá . hya . shiyáti
6 m . adá . martiyahyá.
7 hya . K'hshyársham . k'hshá
8 yathiyam . akhunush . ai
9 wam . par'unám . k'hsháyath
10 iyam . aiwam . par'unám
11 . framátáram . || Adam . K'h
12 shyárshá . k'hsháyathiya .
13 wazarka . k'hsháyathiya . k'hsh
14 áyathiyánám . k'hshayath
15 iya . dahyunám . par'uwaza
16 nánám . k'hsháyathiya.
17 ahyáyá . bum'iyá . wa
18 zarkáyá . dhuriya . a
19 piya . Dár(a)yawahush . k'hsh
20 áyathiyahyá . putr̆a . Hak'h
21 ámanishiya . || Thátiya . k'h
22 shyárshá . k'hsháyathiya . wa
23 zarka . tya . maná . kartam
24 . idá . utá . tyamiya.
25 apataram . kartam . awa . v
26 isam . washná . A'uramazdá
27 ha . akhunawam . mám . A'ura
28 mazdá . pát'huwa . hadá . ba
29 gibish . utámiya . k'hsatr̆a
30 m . utá . tyamiya . kartam.

Hr Pr. L. überſ.: 1 Deus magnus Auramazdes 2 (*est*). Is hanc terram 3 creavit, is istud coelum 4 creavit; is mortales 5 creavit is fortunam 6 creavit mortalium 7 is Xerxem regem 8 fecit unicum 9 multorum regem 10 unicum multorum 11 imperatorem. || Ego 12 Xerxes (*sum*) rex 13 magnus rex 14 regum rex 15 regionum multis populis 16 habitatarum rex 17 hujus terrae 18 magnae sustentator auctor 19 Darii regis 20 filius Achaemenius. 21 Generosus (*sum*) 22 Xerxes rex magnus 23 hoc mihi palatium 24 heic tum hoc 25 alterum palatium ad commorandum 26 ex voluntate Auramazdis 27 exstruxi. Me o Auramazdes 28 tuere cum diis hujus loci 29 tum hoc regnum 30 tum hanc arcem.

Ich überſ.: Ein grossmächtiger Gott ist Auramazda, welcher diese Erde geschaffen, welcher jenen Himmel geschaffen, welcher den Menschen geschaffen, welcher des Menschen Herrlichkeit geschaffen, welcher Xerxes zum König gemacht, zum einzigen König über viele, zum einzigen Beherrscher von vielen. Ich Xerxes, grossmächtiger König, König der Könige, König völkerreicher Länder, König dieser grossmächtigen Erde fern und nah, Sohn des Königs Darius, Achämenide.

Xerxes der grossmächtige König hat verkünden lassen: Was von mir hier gethan und was von mir in der Ferne gethan, dieses alles [1]) habe ich durch die Gnade des Auramazda gethan. Auramazda sammt den Göttern möge mich und mein Reich, und was von mir gethan, beschützen.

1) visam iſt eine Verſtümmelung von vispa (welches nur im Compoſ. N. R. 10 bewahrt iſt) = ſſkr. viçva, wie alle Stellen zeigen und insbeſ. ſeine begriffliche Identität mit awashchiya (Ca, 14 wo man ſ.)

Ca, auf einem Pfeiler in Perſepolis in G. des Nieb. Pl.

1	Baga . wazarka . A'uramazdá.hya.imám bumʿim
2	adá . hya . awam . asmánam . adá . hya . marti
3	yam.adá.hya . shiyátim.adá.martiyahyá
4	.hya . K'hshyársham.naqam.akhunush. aiwam.pa
5	r'unám . naqam . aiwam . par'unám . fra mátáram
6	. ‖ Adam . K'hshyárshá.naqa . wazárka. naqa . naqánám . naqa.
7	dahyunám . par'uwa . zanánám . naqa . ahyáyá . b
8	umʿiyá . wazarkáyá . dhuriya . apiya . D ár(a)yawa
9	hush.naqahyá . putra . Hak'hámanishiya . ‖ Thátiya . K'h
10	shyárshá . naqa . wazarka . washná . A 'urahyaMazdáha . i
11	ma . hatʿish . Dár(a)yawush . naqa . a khunush . hya . maná .
12	pitá . mám . A'uramazdá . pát'huwa . ha dá . bag
13	ibish . utá . tyamiya . kartam . utá . tyam iya .
14	pitra . Dár(a)yawahush . naqahyá . kart am . awashchiyá
15	. A'uramazdá .pát'huwa.hadá.bagibish.

1—9 iſt = A 1—21, wo man die Ueberſ. ſehe. Für 9 bis Ende lautet die Ueberſ. bei Hr Prof. L.: 10 sum Xerxes rex magnus. Ex voluntate Auramazdis hanc 11 aulam columnarem Darius rex erexit; is meus 12 pater. Me o Auramazdes tuere cum diis hujus loci 13 tum hoc palatium tum hoc 14 patris Darii regis palatium. O propitiande 15 A'uramazdes tuere cum diis hujus loci. Bei mir: Xerxes der grossmächtige König hat verkünden lassen: Durch die Gnade des Auramazdá hat der König Darius, welcher mein Vater, diese Exedra [1]) erbaut. Möge Auramazda sammt den Göttern mich beschützen und was von mir gethan und was von meinem Vater, dem König Darius gethan, das alles [2]) schütze Auramazda sammt den Göttern.

1) hatʿish ſ. Gl.; es iſt wohl eine Exedra, Säulenhalle zum Sitzen, Unterhaltung u. ſ. w. (vgl. West. Ztſchr. f. K. d. M. VI, 1, 409). 2) awashchiya aus awash für organ. awad Neutr. von awa u. chiya = ſſkr. cit, welches indefinit macht, eig. alſo dieß irgend, dieß alles; ihm entſpricht ſonſt awa. viçam (vgl. A, 26, D. 16. N. R. 49).

Cb iſt mit Ca identiſch, nur anders abgetheilt (25 Zeilen).

D ſteht über der Treppe, an welcher Repräſentanten aller Länder des Perſiſchen Reiches dargeſtellt ſind.

1—11 iſt ganz = den beiden erſten Sätzen von A 1—21. Dann folgt:

11 . || Thátiya . k'hshyárshá . k'hsháyathiya . wázarka . washná .
12 A'uramazdáha . imam . dhuwarthim . visadahyum
13 . adam . akhunawam . wasiya . aniyashchiya . nibam
14 . kartam . aná . Pársá . tya . adam . akhunawam .
15 utamiya . tya . pitá . akhunush . tyapatiya . ka
16 rtam . winatiya . nibam . awa . visam . washná . A
17 'uramazdáha . akhumá . || Thátiya . k'hshyárshá .
18 k'hsháyathiya . mám . A'uramazdá . pát'huwa . utami
19 ya . k'hshatr̆am . utá . tya . maná . kartam . utá . tyami
20 ya . pitr̆a . kartam . awashchiya . A'uramazdá . pát'huwa .

Hr. Pr. L. überſ.: 11 Generosus (*sum*) Xerxes rex magnus. Ex voluntate 12 Auramazdis hanc portam populis intrandam 13 ego exstruxi. Commorentur congrediantur hisce propylaeis 14 (et) hoc palatio isti Persae tum illis quae ego exstruxi 15 tum eo quod pater exstruxit — palatium 16 — propylaea ad commorandum. Ex voluntate 17 A'uramazdis exstruximus. || Generosus (sum) Xerxes 18 rex. Me, o Auramazdes tuere tum hoc 19 regnum tum hoc meum palatium tum hoc 20 patris palatium. O propitiande Auramazdes tuere.

Ich überſ.: Xerxes der grossmächtige König hat verkünden lassen: Dieses, alle Völker darstellende Werk 1) habe ich durch die Gnade des Auramazda gemacht, und mehr anderes schönes ist gemacht durch diesen Perser 2). Was ich gemacht und was mein Vater gemacht, an welchem Werk man schönes sieht, das alles haben wir durch die Gnade des Auramazda gemacht.

Xerxes der grossmächtige König hat verkünden lassen: Mich schütze Auramazda und meine Herrschaft und, was mein Werk und was meines Vaters Werk, dieses alles schütze Auramazda!

1) Es ſind dieß die Reliefs, in welchen alle Völker des perſiſchen Reiches dargeſtellt ſind. 2) = mich wie im Sſkr.

E an dem hohen Pfeiler an der S. W. Ecke der Ruine J in Nieb. Pl. 3. 1—14 iſt = A 1—21, dann folgt

15 Thátiya . k'hshyárshá . k'hsháyathiya . wa
16 zarka . washná . A'uramazdáha . ima . hat'
17 ish . adam . akhunawam . mám . A'uramaz
18 dá . pát'huwa . hadá . bagibish . utam
19 iya . k'hshatr̆am . utá . tyamiya . kartam .

Hr Prof. L. überſ.: 15 Generosus (sum) Xerxes rex 16 ex voluntate Auramazdis hanc aulam columnarem 17 ego erexi. Me Aura-

mazdes 18 tuere cum Diis hujus loci tum 19 hoc regnum tum hoc palatium.

Ich überſ.: Xerxes der grossmächtige König hat verkünden lassen: durch die Gnade des Auramazda habe ich diese Exedra gemacht. Mich schütze Auramazda mit den Göttern und meine Herrschaft und mein Werk.

Eb, ganz mit E übereinſtimmend, nur in den Zeilen abweichend und utámiya (Z. 28) ſtatt des dortigen utamiya (Z. 18).

F, von Alwand; ſtimmt ganz mit A 1—21 (vgl. E), nur daß hinter A'uramazdá (Z. 1) ſich (wie H 1 u. ſonſt.) hya. mathishta. bagánám "welcher das Haupt der Götter" und 15 par'uzanánám ſtatt par'uwazanánám findet, und die Zeilen anders abgetheilt ſind.

G, an den Thürpfoſten des Gebäudes J (Nieb.) in Perſepolis über dem Bilde des Königs der Titel:

1 K'hshyárshá . k'hsháyathiya . wazar	3 nám . Dár(a)yawahush . k'hsháyath
2 ka . k'hsháyathiya . k'hsháyathiyá	4 iyahyá . putra . Hak'hámanishiya.

Xerxes, grossmächtiger König, König der Könige, Sohn des Königs Darius, Achämenide.

Qa Inſchrift der Pariſer Vaſe.

K'hshyárshá . naqa . wazarka .

Xerxes grossmächtiger König.

K, von Wan (Hr Rawlinſon bemerkt Journ. of roy. As. Soc. X, 1, 4, X, daß er eine beſſere Abſchr. als die bei Hr Prof. L. benutzte, beſitze).

Z. 1 — 15 = F., dann folgt:

16 - - || Thátiya . K'hshyárshá.	22 . yaniya [t'] ipim . niya . [n] (i) pisht
17 k'hsháyathiya . Dár(a)yawush . k'hsh áya	23 ám . [akhunu]sh . pasáwa . (adam) . ni
	24 yasht(áyam) . [utá] . - - [. n] ip
18 thiya . hya . maná . pitá . huwa . wa	25 isht(á) [m . akhunawam .] - - - -
19 shná . A'uramazdáha . wasiya . tya .	26 - - - - -
20 nibam . akhunush . utá . ima . st	27 - - - - - -
21 ánam . huwa . niyashtáya . katashiya	

Die mit [ ] bezeichneten Ergänzungen rühren von mir her; ſie bedürfen wohl kaum einer Vertheidigung; man vgl. nur die Stellen im Gl.; 21 ſchreibe ich katashiya ſtatt kataniya, was kaum eine Conjectur zu nennen. 23 iſt das w in pasáwa noch faſt ganz zu erkennen.

Hr Prof. L. überſ.: 16 —. Generosus (*sum*) Xerxes 17 rex. Darius rex fuit; is 18 meus pater. Ipse ex voluntate 19 Auramazdis majora haec 20 propylaea exstruxit, tum hunc locum 20 ipse inhabitavit . . . 22 . . . 23 . . . imposuit. Postea ego inhabitavi . . .

Ich überſ.: Xerxes der König hat verkünden lassen: Darius der König, welcher mein Vater, hat durch die Gnade des Auramazda sehr vieles schöne gemacht und diesen Wohnort hat er aufgestellt [1]); weil er dessen Einweihungsinschrift [2]) nicht hat einmeisseln lassen, habe ich sie nachher aufgestellt und einmeisseln lassen.

Dann folgt wohl der gewöhnliche Seegensſpruch: Mich schütze u. ſ. w. (wie D S. 65).

1) niyashtáya: sh ſtatt s (√ stá, vgl. auch niyashádayam von ni-had = ſſkr. nishâdh) nach Pân. VIII, 3, 63, indem die durch das i des Präfixes herbeigeführte Verwandlung des organ. s in sh auch hinter dem Augment bewahrt wird. Ich würde dieß nicht bemerken, wenn es nicht Hrn Prof. Laſſen entgangen wäre (Ztſchr. VI, 474, vgl. 479), weßwegen er falſche Schlüſſe a. a. O. zieht. 2) yaniyatʻipim nach Beh. IV, 48. ſ. Gl.

4. Inſchrift des Artaxerxes Longimanus [1]).

Q auf einer venetianiſchen Vaſe [2]).

Sie iſt außer der Transſcription in den beiden aa. Keilſchriftarten auch mit einer in Hieroglyphen verſehn.

Ardak'hchasda . naqa . wazarka .

Artaxerxes grossmächtiger König.

Derſelbe Name wird P, 20 (ſ. weiterh.) Artak'hshatră geſchrieben. Die vorliegende Schreibweiſe ſtimmt faſt genau mit der hebr. אַרְתַּחְשַׁשְׂתָּא Artachshashta.

1) ſ. Letronne in Revue Archéol. 1845. p. 498. 2) zuerſt bekannt gemacht ebdſ. 446 ff. vgl. Ztſchr. f. Kde des Mgld. VI, 449.

5. Inſchrift des Artaxerxes Mnemon.

P von Perſepolis in der Mitte der Nordwand H.

1 Baga . wazarka . A'uramazd
2 á . hya . imám . bumám
3 . adá . hya . awam . asmán
4 ám . adá . hya . martiyám .
5 adá . hya . sháyatám . a
6 dá . marti[ya]hyá . hya . má
7 m . Artak'hshatră . k'hsháyathi
8 ya . akhunush . aiwam . par'uwa
9 nám . k'hsháyathiyam . aiwa
10 m . par'uwanám . framátáram . ||
11 Thátiya . Artak'hshatră . k'hsh
12 áyathiya . wazarka . k'hsháya
13 thiya . k'hsháyathiyanám .
14 k'hsháyathiya . dahyunám .
15 k'hsháyathiya . ahyáyá .
16 bumʻiyá . || Adam . Artak'hshatrá . k'h
17 sháyathiya . putră . Artak'hshatrá .
18 Dár(a)yawush . k'hsháyathiya .
19 putră . Dár(a)yawush . Artak'hsha
20 tră . k'hsháyathiya . putră . Arta
21 k'hshatră . K'hshyárshá . k'hsháya
22 thiya . putra . K'hshyárshá . Dár(a)
23 yawush . k'hsháyathiya . putră .
24 Dár(a)yawush . Văshtáspahy
25 á . náma . putră . Văshtáspahy
26 á . Arsháma . náma . putra . Ha
27 k'hámanishiya . || Thátiya . A
28 rtak'hshatra . k'hsháyathiya .
29 imam . ustashanám . athaga
30 nám . mám . upá . mám .
31 kartá . || Thátiya . Artak'hshatr
32 á . k'hsháyathiya . mám . A'ura
33 mazdá . utá . mʻăthra . baga . pá
34 t'huwa . utá . imám . dahyum .
35 . utá . tya . mám . kartá.

Dieſe Inſchrift iſt außer den darin vorkommenden geſchichtlich wichtigen Eigennamen durch ihre, den Verfall des Perſiſchen beweiſende, Sprache merkwürdig. Allein Vs 6 halte ich martihyá nur für Fehler des Steinmetzen. Der Inhalt iſt faſt ganz ſchon oft vorgekommen. Ich begnüge mich daher hier nur die Ueberſetzung des Neuen herzuſetzen:

§. 1 iſt die gewöhnliche Einleitung mit dem Namen **Artak'hshatră.**

§. 2 enthält die gewöhnlichen Titel außer dem ſonſtigen Epitheton der **par'uwazanánám völkerreicher** und den drei letzten W. W. **wazarkáyá. dhuriya. apiya. der grossmächtigen** fern und nah.

§. 3: **Ich bin des Königs Artaxerxes Sohn, Artaxerxes Sohn des Königs Darius, Darius Sohn des Königs Artaxerxes, Artaxerxes Sohn des Königs Xerxes, Xerxes Sohn des Königs Darius, Darius Sohn des Hystaspes mit Namen, Hystaspes Sohn des Arsháma mit Namen, Achämenide.**

§. 4: **Artaxerxes der König hat verkünden lassen: Dieses aus einem Hochbau bestehende Werk ist von mir und für mich gemacht.**

§. 5: **Mich schütze Auramazda und Gott Mithra und dieses Land und mein Werk.**

6. R, Inſchrift auf dem Siegel eines Mannes, Namens **Arsaces.**

Der Güte meines verehrten Freundes, des Hrn Direktor Grotefend, verdanke ich die Mittheilung der Inſchrift auf einem Siegel. Da es in dem nächſten Heft der Ztſchr. f. Kde des Mgldes erſcheinen wird, ſo gebe ich hier nur die Inſchrift. Sie lautet in den 6 erſten Zeilen:

Arsha
ka . n
áma.
athi
yáb
ushana

Die 7te und 8te Zeile iſt ſehr zerſtört; die 7te beginnt mit zwei Winkeln, dann folgt ein perpendikulärer Keil und ein Winkel; das übrige iſt zerſtört. Die 8te beginnt mit einem perpendikulären Keil; das übrige iſt zerſtört. Vergleichen wir den Gebrauch des Zuſatzes **náma** hinter einen Eigennamen in allen Inſchriften (ſ. Gl.), ſo ſehen wir, daß er nie hinter einen Königsnamen ſteht, ſondern im Gegentheil gradezu ausdrückt, daß jemand nicht König geweſen ſei. Vgl. *L.* P. 25. 26 im Gegenſ. zu den vorhergehenden. **athiyábushana** lehnt ſich zunächſt an ſſkr. *****âbhûshana** von **bhûsh** *ſchmücken* mit Präf. **â. bhûshana** heißt im Sſkr. der *Schmuck.* **âbhûshana** würde aber nach ſehr vielen Analogieen der *Anſchmückende*, *Ankleidende* heißen können. **athiya** iſt = ſſkr. **adhi** *darüber geſetzt*, *an der Spitze ſeiend.* Danach überſetze ich es *Oberkammerherr.* Ich bin weit entfernt, dieſe Deutung für ſicher geben zu wollen, aber noch viel zweifelhafter iſt mir die Reſt. der 2 letzten Zeilen. Nach der mir vorliegenden Zeichnung, iſt es mir abſolut unwahrſcheinlich, daß noch ein Worttheiler in der 6ten Zeile geſtanden habe. Ich habe daher vermuthet, daß von den 2 Winkeln womit die 7te Zeile beginnt, der erſte durch die wohl hier ſchon beginnende Undeutlich-

keit der Schrift entſtanden ſei und eig. aus dem Worttheiler mit zwei nahe ſtehenden kleinen horizontalen Keilen beſtehe. Hr Dir. Grotefend machte mich dagegen darauf aufmerkſam, daß dann die Figur des Worttheilers nicht mit der in 2 und 3 ganz harmoniren würde, da der Worttheiler die Diagonale eines Quadrats bilde. Es macht mich dieſe Bemerkung zwar ſchwankend, aber doch nicht ganz mißtrauiſch gegen meine Auffaſſung. Gibt man dieſe Auffaſſung zu, ſo iſt die Reſt. des Reſtes nicht mehr mit großer Schwierigkeit verbunden. Das folgende Zeichen iſt deutlich der 2te Theil des Königszeichens. Da wir in Arſaces einen Oberkammerherrn des Königs zu erkennen glauben, ſo wird das Königszeichen mit der Genitivendung zu verſehn ſein, alſo naqa*h* zu leſen ſein; für dieſe Annahme ſpricht, daß von dem, die letzte y*á*. Zeile beginnenden y, der perpendikuläre Keil noch ſichtbar und daß dadurch der Raum genau ausgefüllt wird. Ich überſetze alſo: **Arsakes mit Namen, Oberkammerherr des Königs.**

III. Glossar[1].

1 A Pronom. s. sha u. hyáparam.

2 a priv. s. ayadana, agatah, arika aa.

3 a Präfix = sskr. â, *an, heran*. s. athagina, ayasta, awahanam, athiyábushana, gam, tá.

4 a Präposition und Postposition, *an*, wird in den Veden vielfach Locativen, insbes. des Plurals, nachgesetzt; im Altpers. damit verbunden, so dass -shu + á = shuwá und u (für hu) + á = uwá wird. vgl. aniya, dahyu, Mádaya. Beim Sing. vgl. apa, dasta, dhuwara, dahyu, Ufrátu, uzta, (daraus erklärt sich die Zendform des Locat. Plur. hya und shva).

-á V, 25.

aita (= sskr. eta, zend. aêta), dieser; Neutr. Nom. Acc. aita (= sskr. etad) I, 44, 45; *L.* H, 20, N. R. 48 (s. Anm.) 53 (vgl. sha).

Aina . . . Namen des Vaters des Na-t'itabira. Genit. -hyá I, 77.

aiwa = zend. aêwa, einer (= sskr. ewa aber in andrer Bed.) Msc. Acc. aiwam *L.* A 8 10. C a 4 5. C b 7 8 D 4 5. E 6 7. E b 8 10. F 9 10. K 7 8. N. R 6 7. O 8 10. P 8 9.

aisha, aishatata s. i.

A'utiyára eine Provinz in Armenien II, 59.

a'ura = sskr. asura, (welches in den Veden Beinamen der Götter, von sskr. asu das *Sein*) = zend. ahurą, eig. *lebendig, lebenspendend*, dient zur Bildung des Namens des höchsten Gottes der Zoroastrischen Religion, wird aber auch allein zur Bezeichnung desselben gebraucht. a'urá (Vokat. mit Dehnung, s. S. 54) *L.* I, 24. aurahya (Genit. ohne á) C a 10. C b 17 (vgl. Mazdah).

A'uramazdah zusammengesetzt aus dem vorhergehenden u. mazdah = zend. mazdah = sskr. ved. medhas (s. Rec. v. Böhtl. Chrest. 15) *der lebendige Weise*, Namen des höchsten zoroastrischen Gottes. — Nom. A'uramazdá I, 12 24 25 60 70. IV, 44 55 62 74 76 80. V, 16 32 (?) *L.* A 1 27. C a 1 12 15 C b 1 20 24. D 1 18 20. E 1 17. E b 1 25. F 1. H 1 7 13 15 23. K 1. N. R. 1 31 52 55. O 1. P. 1 32. mit enklitischem -miya. s. adam. mit enklit. tiya (taya?) s. t'huwam. — Acc. A'uramazdám (aus A'uramazdáham zsg. s. Rec. v. Böhtl. Chr. S. 15) I, 55. V, 35. *L.* H 21. N. R. 54. — Gen. gewöhnl. Form: A'uramazdáha (aus der verstärkten Form formirt, vgl. Rec. von Böhtl. Chr. 16. 15, daher der zend. Gen. mazdâo mit Verlust des h) I, 12 14 19 22 26 60 68 88 95. II, (3?) 25 35 40 45 55 60 68 86. III, 6 17 38 45 61 66 86. IV, 4 6 41 44 52 60. V, 18 34 (?). *L.* A 26. E 16. E b, 23. K 19 mit á finale: -dáhá *L.* D 12. 16. H 4 9. I 6. N. R. 16 35 49 56.

---

1) Die Ordnung ist á, i, u; k, kh, k'h; g, gh; ch, jh, j; t, t'h, th, t', d, dh; p, f, b; m, m', m', n, n', ñ; y, r, r', w, v, s, sh, z, h, tr. Hypothetische Wörter sind mit *** bezeichnet, stark ergänzte oder restituirte eingehackt. Die Persischen Wörter sind alle alphabetisch aufgeführt, aber wo sie erklärt werden, sind sie auf ihre Themen reducirt, bei deren Auslaut natürlich auf die phonetischen Gesetze des Altpersischen keine Rücksicht genommen. — Wenn ich mich auf die Vedensprache ohne besonderen Beweis berufe, so findet man ihn in meinem nächstens erscheinenden Glossar zum Sâmaveda. Römische Zahlen bezeichnen die Columnen der Inschr. von Beh.

akhutá, akhumá, akhunush, akhunawa, akhunawatá, akhunawam, akhunawayatá s. alle unter kar.

ak'hshata Comp. von a privat und Ptcp. Pf. Pass. einer Wz. = sskr. kshan *unverletzbar*. Fem. Nom. -tá *L.* I 23.

agatah (wenn die Leseart Beh. I, 21 richtig, s. kritt. NN., sonst agata); es ist eine Comp. von a priv. und einem subst. gatah (od. gata); dieses verbinde ich mit der Wz., von welcher sskr. katu *neidisch*, *wild*, *unangenehm*, eig. *stechend*. Ein Thema auf ah (= sskr. as), oder a würde *Neid* u. s. w. heissen, jenes Compos. Bahuvr. also *neidlos*, *gut*; dass dieses die Bed. des Worts sei, geht übrigens glücklicher Weise aus dem Zusammenhang hervor; denn gegen die gegebene Etymologie lässt sich manches einwenden (wegen g = k s. S. 59): Nomin. agatá I, 21.

agarbáya, -yatá, -yam s. garb.

agubatá s. gub.

ajha s. jhan.

ajham'iyá s. gam.

ajhanam, -ájhanam s. jhan.

atar (so zu schr.) = sskr. antar = zend. antare *zwischen*, *in*, mit Accus. I, 21. II, 78. IV, 32.

atarsa s. tars.

atifrashtar *harter Strafer*. Nomen actoris der √ paras (w. s.); f wegen Verlust des a durch unmittelbares r. N. atifrashtá mit enklit. t'iya (s. t'i) IV, 69.

atiyáisha s. i.

athag, -athaganám s. folgg.

athagina, ob von sskr. â-tvag? tvag (ohne Zweifel mit tvaksh *bauen* verwandt) commovere, moliri, Msc. moles Nom. *Werk*. *L.* L. 1; solöcistisch athaganám P 29. — Acc. athaginam (Ausführung) *L.* N. R. 20.

athaham, athaha, athahya s. that.

a*th*iya (s. kritt. NN.) = sskr. ati *über*, (aber atiya in atiyáisha. vgl. das folg. und k'hsháyathiya), I, 91.

athiyábushana s. S. 68.

Athurá fem. Nom. Assyrien I, 15. II, 7. *L.* I, 11. N. R. 26. — Gen. -ráyá II, 53.

ada = zend. adha, sskr. ved. adha, *gleich darauf*, mit folg. enklit. tiya (vgl. t'huwam) *L.* N. R. 43 45.

adakiya (vgl. jedoch kritt. NN. zu den St.), wenn richtig, so ist der erste Theil = dem vorhergehenden, daraus ist ein neues Thema durch Suff. = sskr. ka gebildet (vgl. Pân. V, 2, 73. 74) also adaka. Davon wäre adaka alter Instrumental und dazu Thema = sskr. ved. it getreten, also adakiya = sskr. ***adaket (vgl. niya) *auf der Stelle* II, 11 24. IV, 81 82.

adatadiya s. tá.

adatiya s. ada.

adadá s. dá.

adam = zend. azem = sskr. aham *ich* (Nomin.) I, 10 12 39 52 54 56 59 60 62 63 64 66 67 68 70 72 73 75 78 82 (83) 86 91 95. — II, 3 5 6 (10) 11 15 19 28 30 48 50 (63) (64) 69 72 76 80 81 88. — III, 1 14 25 29 50 76 79 83. — IV, 3 5 8 (11) 14 16 (19) 21 24 27 29 (32) 40 45 59 66 71 81. — V, 2 6. A, 1 15. B, 4 6. C, 4. D, 3 6. E, 5 7. F, 3. G, 4. H, 4 7. I, 4 9. J, 4. — *L.* A, 11. C, a, 6. C, b, 9. D, 6 13 14. E, 8 17. E, b 11 25. F, 12. H, 20. I, 1 7. K, 9. M, 1. N. R. 8 17 18 34 37 53. O, 11. P, 16. — mit nachfolgenden enklit. shim, shiya u. shám s. sha. — Accus. mám (= sskr. mâm) I, 82 93. — II, 18 28 48 63 67 73 88. — III, 30. — V, 13, 27. — *L.* A, 27. C, a, 12. C, b, 20. D, 18. E, 16. E, b, 25. N. R. 33 51. P, 6 solöc. 30 32 35. mit Bed. des Dativs IV, 35. *L.* N. R. 37. — enklitisch gebraucht hinter mátya I, 52. — Gen. maná (= sskr. mama = zend. mana) I, 4 9 12 13 18 19 23 25 27 60. — II, 19 21 27 29 31 35 40 46 49 51 55 60 82 84 87 91 93. — III, 10 13 14 17 20 31 32 38 45 55 61 66 74 83 85. —

IV, 12 (?) 35 42 49 52 53 66 82. — V (8) — A, 14. — *L.* A, 23. C, a, 11. C, b 19. H, 7 13. I, 9. K, 18. N. R. 19 21 33. — ohne á vor folg. enkl. chá (w. s.) *L.* H, 9.— Plur. N. wayam *wir* (= sskr. vayam = zend. vaêm) I, 7 (10). A, 10 15.— Gen. Pl. amák'ham (= sskr. asmâkam = zend. ahmâkem) I, 8 28 45 49 61 69 71. A, 12. — Enklit. Ff. s. oben mám; -miya (sskr. me) Nbform des Gen. u. Dat. hinter A'uramazdá I, 25 55 87 94. — II, 24 34 40 45 54 60 68 86. — III, 6 16 37 44 60 65 86. — IV, 60. — *L.* N. R. 50. — hinter utá (s. das.) — hinter huwa II, 79. — III, 11. — hinter tya IV, 46 aa. s. bei tya. — hinter yathá IV, 5. — hinter dahyá'ush (s. dahyu) IV, 39. — hinter dhuwarayá (s. dhuwara). — -ma (= sskr. mat) Ablat. hinter hachá I, 19 23. — II, 6 12 16.— III, 27 77 80.— V, 5.— *L.* I, 9. N. R. 20. — hinter kamana II, 19.

adamshim, adamshiya, adamshám s. adam und sha.

adarshanush, adarshiya s. darsh.

adá s. dá.

adáraya, adari, adáriya, adárya s. dar.

adáná s. 2 dá.

at'inam, at'iná s. t'i.

adhur'ujiya, adhur'ujiyasha s. dhur'ujh.

ap fem. = sskr. ap *Wasser*, im Sing., wie in den Veden und im Zend, wenn es I, 96 in ap-i-shim (?); i Bindevokal wie im Zend. e; shim s. sha.

1 apa = ved. âpa (m.) Wasser. — Loc. mit a apiyá. (vgl. dastayá) I, 95.

2 apa = sskr. ***apa *Nähe* (s. S. 7) Loc. apiya *L.* A, 18. C, a, 8. C, b, 13. D, 9. E, 13. E, b, 18. F, 18. K, 14. N. R. 12. O, 19. vgl. dhuriyápiya.

apagudaya, -yáhya s. gud.

apatara Comparat. von apa (= griech. ἀπώτερο) *weiter von.* — ram Neutr. adverbial. *L.* A, 25; mit hachá *ausser* N. R. 18.

apara = sskr. apara *andre.* -ram Neutr. adverb. *in andrer Zeit = in Zukunft* IV, 37 42 48 68 70 76.— V, 19. vgl. hyáparam.

aparasam s. paras.

apriyáya s. pri.

abara, abarátá, abaram s. bar.

abawa, abawam s. bu.

abichari *Schützer* s. S. 12. Gen. abicharish. (vgl. Khurush, Thaigarchish, Bágayádish) I, 64.

abiya = sskr. abhi *zu* mit Acc. I, 40 76 80 (82) 84. — II, 2 12 17 73 88. — III, 2 3 13 27 55 59 70 81 86. — V, 13 22 24 27. *L.* H, 18 (s. Anm. S. 53). I, 24 (vgl. awiya).

abish aus abiya, wie patish, (w. s.) aus patiya, *dabei* I, 86.

abishtám s. ish.

amariyatá s. mar.

amahya s. ah.

amák'ham s. adam.

amáta (s. S. 7 u. 50) *stark*, oder sollen wir es = sskr. amâta *unermesslich* nehmen u. *von Alters her unermesslich = von unermesslichem Alter?* mir schien der Ausdruck nicht schlagend. Nom. Plur. -tá I, 7. A, 11.

amánaya s. man.

am'iya s. ah.

am'utha vom sskr. amu durch Suff. = sskr. tas, *von dort* II, 71.— III, 42.

anaya, anayatá, anayam s. ni.

aná s. ima.

Anámaka ein Monatsnamen. Gen. -kahya I, 96. — II, 26 56. — III, 62.

1 aniya s. ni.

2 aniya = sskr. anya. 1. andrer Msc. Nom. III, 32. Acc. -yam I, 86. — V, 29. — Gen. -yahyá I, 87. Nom. Pl. -yá IV (61) 62. — Fem. Nom. aniyá I, 41. Pl. Acc. aniyá I, 47, 67. Loc. Plur. aniyá'uwá (vgl. a) I, 35. Neutr. Nom. mit enkl. chiya: aniyashchiya (= sskr. anyac cit) *anderes irgend* IV, 46. *L.* D, 13. — 2. Feind. Nom. aniya I, 95 (?); V, 26 (?). Instrum. (auf a-ná = ved. a-ná in dohânâ u. aa. vgl. aná u. tyaná) aniyaná *L.* H, 11. I, 20.

aniyashchiya s. 2aniya.

an'uwa = sskr. anu *längs* mit Loc. I, 92.

(an'uk'hrama (?) = sskr. anukrama Aufeinanderfolge IV, 53. s. kritt. NN.).

an'ushiya = sskr. *** ânushya (von sskr. anu + √ as *im Gefolge sein*), Anhänger. Plur. -yá I, 58. — II, 77. — III, 49 51 73. — IV, 82.

-áya V, 17 (wohl agarbáyam).

ayadana von a priv. u. Wz. = sskr. yaj *nicht zu verehren*. (S. 12) -ná. Acc. pl. neutr. I, 63.

-á-m I, 88 (s. kritt. NN.)

-áyam Beh. I, 92. s. i.

ayasta *verbunden* (S. 18); — tá Instrum. als Präposition *mit*, mit Acc. I, 47. — III, 4. — als Postpos. III, 42.

Arakadri N. p. eines Berges N. -ish I, 37.

Arak'ha N. pp. eines Mannes. Nom. -k'ha III, 77. — IV, 29. — I, 1. — Acc. -k'ham III, 81.

Arabáya (eig. arabisch) msc. als Bez. von Arabien I, 15. *L.* I, 11. N. R. 27.

arasam s. ras.

arika, dem Zusammenhang nach: *schlecht*, ob von *a* priv. und einem W. = sskr. rekha *grade Linie*, also *einer der von dem graden Weg abweicht?* Nom. -ka I, 23 33. — IV (38) 63.

ar--sh *L.* N. R. 44.

ariya = sskr. ărya *würdig*, ehrende Bezeichnung der Inder sowohl, als Perser *L.* N. R. 14 (vgl. Burn. C. Y. 460. n.)

ariya-dátra *L.* N. R. 14. s. S. 58 und dátra.

Ariyárámna Urgrossvater des Darius. Nom. -na I, 5. A, 7. — Gen. -nahyá ebds. (von ariya würdig und zend. râman Freude (Burn. C. Y. 220).

Artak'hshatřá (med. Rada-khs'a's's'a Westerg. Ztschr. f. K. d. M. VI, 451 wohl = zend. ratukhsathra) Artaxerxes. á solöcist. *L.* P 7 11 16 17 19 20 27 31. vgl. Ardak'hchasda.

Artawart'iya N. p. eines Mannes. Nom. -ya III, 30, 33. Acc. -yam III, 36, 43.

Ardak'hchasda dialekt. Aussprache von Artak'hshatřa. Q. 1.

ardastána m. von arda = zend. ĕrĕdhva hoch (wegen Verlust des v vgl. visa u. wazarka) u. stána = sskr. sthâna Wohnung; Adj. Bahuvr. *hohe Wohnung habend*. Nom. -na *L.* L. 1.

Arbirá = Arbela: Gen. in Bed. des Locat. -ráyá II, 90.

Armaniyi Armenien. Gen. -niyiya II, 34, 39, 44, 59? (s. kritt. NN. zu 34).

Arm'ina *Armenisch*, Bez. des Landes. Nom. -na I, 15. — II, (7). *L.* I, 12. N. R. 27. — Acc. -nam II, 30 32 50 52.

Arm'ini fem. Armenien. — Gen. als Loc. -niya II, 63 (so auch II, 59 zu schr.).

Arm'iniya ein Armenier II, 29. — III, 77. — IV, 29.

(Arm'iniyi) Armenien. Gen. -yiya sehr fraglich II, 59 (s. kritt. NN. zu II, 34).

Arsa schliesst sich an die Wzf., woher zunächst zend. arç-na od. arsh-na *Auge* (Burn. C. Y. 438 n); sie würde sskr. řiç sein, woher, da für ři r mit allen Vokalen eintritt: sskr. raçmi *Strahl*, ruç *leuchten*, *reden* (beide Begriffe sind in den Sskritspr. innig verbunden); von letzterem ved. rúç-at *leuchtend*, ein Compos. dieser Wz. ist sskr. d-řic *sehn* (wo d Rest des Präfixes ad (Neutr. des Pron. *a*, wie z. B. in d-ru *Baum*, von ad-ruh *anwachsend*, vgl. lat. arbor von ad + bu (= φύ-ω)). Wie im Lat. aus cerno, certum *das Augenscheinliche*, *Sichere* entsteht, so hat auch jene Wz. im Zend Themen mit der Bed. *wahr* erzeugt, nämlich ereç (jedoch auch eresh vgl. unter Arsháma u. K'hshyárshan) und arç (Burn. C. Y. N. CXXIII. vgl. arç-manah, arç-vacah, arç-skyaothna Vend. I. 85 wahrhaftiger Sinn —, wahrhaftiges Wort — wahrhaftige That — habend und arçukhdem *wahrhaftig gesprochen* (Vend. 36, 77 sonst.)). Daher arsa entweder *leuchtend* oder *wahrhaftig*, beides wahrscheinlich als

Epitheton des höchsten Gottes. Gen. -sahyá. *L.* N. R. 14.

Arshaka N. p. Arsakes R. 1. s. Arsháma.

Arshádá N. p. einer Feste in Arachosien III, 71.

Arsháma Namen des Grossvaters des Darius. Nom. -ma I, 4.— A, 6. *L.* P. 26. Gen. -mahyá I, 3 5.— A, 4 6 (ob von √ = sskr. ṙish woher ved. ṙish-va *conspiciendus*, und auch ṙish-i *Seher*, also wohl identisch mit ṙiç (s. Arsa).

ar'uwistam N. R. b 4 s. N. das. (S. 61).

awa = zend. awa *jener*. Masc. Acc. -wam I, 21 22 40.— II, 30 31 50 51 84 87.— III, 12 13 14 17 27 38 45 55 61 66 84.— IV, 38. — V, 25 28. — mit nachfolg. Nomen. I, 31 49 57 76 80 84 88.— II, 4 12 17 20 25 35 41 46 55 61.— III, 4 7 47 50 57 81 84.— V (6). *L.* A, 3. C, a, 2. C, b, 3. D, 2. E, 2. E, b, 3. F, 4. K, 3. N. R. 2. O, 3. P, 3.— mit enkl. shám II, 20 82.— III, 31.— V, 8.— Gen. -ahyá I, 29. III, 69.— IV, 48. vgl. awahyarát'iya.— Plur. Nom. awiya (= sskr. ***awe, vgl. ima) IV, 69.— Gen. awishám IV, 51.— Fem. Pl. Nom. awá *L.* N. R. 39. Neutr. awa (= zend. awat) I, 20 62. III (88 wohl awam). IV, 47. *L.* A, 25. D, 16. N. R. 37 49. N. R. b, 2.— mit enkl. tiya IV, 76 79.— mit enkl. chiya: awashchiya jenes irgend = jenes alle *L.* C, a, 14. C, b, 24. D, 20. — mit enklit. shám *L.* N. R. 21.

awajhata, -jhaniyá s. jhan.

awajhanam, awajham s. wajh.

awat (vgl. yáwat vom Pron. a durch wat = sskr. vat form. = zend. avaṭ Burn. C. Y. N. XII) Neutr. S. Acc. adv. awá *so lang* IV, 72 74.

awathá (= zend. avatha Burn. C. Y. N. XVIII) *so, dass,* I, 24 38 42 56 63 67 70 75 78 90 (96). II, 10 15 70 80. III, 24 79 88. IV, 8 11 13 16 19 21 24 27 29 36 39 54. B, 4. C, 4. D, 3. E, 4. F, 3. G, 4. I, 3. J, 3.— *L.* I, 20.— mit enkl. shiya II, (30) (50). III, 14.— mit enklit. shám II, 20 27 36 42 (47) 56 62 83.— III, 8 19 40 47 56 63 68 84.— mit enklit. t'ish V, 18 (s. kritt. NN.)

awathát'ish, awathashám, awatháshiya s. awathá u. t'i, sha.

awadá (= zend. avadha *Bopp* V. G. 400) *da* II, 9 23 28 34 39 45 54 (59).— III, 5 23 44 60 65 81.— *dahin* (Vertauschung von Localbed. wie im Sskr.) I, 85 92.— II, 66 72.— III, 35.— Das finale á vor enklitischem sha u. s. w. (vgl. sha) eingebüsst (einmal?) awada-sha I, 37.— III, 42 79.— awada-shim I, 59.— II, (76).— V, 15, aber awadá-shim III, 73 (vgl. jed. kr. NN.) — awada-shish III, 52.

awapará aus Thema awa und pará = sskr. parâ, *jenseits von jenem* III, 72.

awarada s. rad.

awashám s. awa u. sha.

awashchiya s. awa u. chiya.

awahana n. (von Wz. = sskr. vas *wohnen* mit Präf. â) *Wohnort* Nom. -am II, 33.

awahyarát'iya Locat. adverb. Compos. von Gen. von awa u. W. = sskr. arthe *desshalb* I, 6 51.— IV, 47 54 (62?).— A, 10.

awá s. awa u. awat.

awá-iya IV, 51. s. awá*ch*iya.

awá*ch*iya Locat. in adverbialer Bed. (= sskr. ***avâce, von Thema avâca von avâc abgeleitet, wie sskr. nîca von nyac u. a. s. Rec. von Böhtl. Chrest. 76 ff.) *abwärts* IV, 51.

awájha, -jhanam s. jhan.

awástáyam s. stá.

awina s. win.

awiya (= sskr. abhi, vgl. zend. avi, aivi (Burn. C. Y. N. CIV, CXIV), aoi neben abi = sskr. abhi, zu, II, 77 (vgl. abiya).

aw-kanam I, 86. s. warch.

Asagarta asagartisch, Bez. des Landes (Sagartien) IV, 23. *L.* I, 15.

Asagarti Asagartien. Gen. -iya II, 80. — IV, 22. — G, 7.
Asagartiya Asagartier. Nom. -iya II, (80). — IV, 29.
asariyatá s. sar.
astiya s. ah.
asbára (von zend. açpa = sskr. açva Pferd) Reiter (pehlv. asobar), Instr. pl. -ribish, II, 2 71. — III, 41 71.
asman m. (= sskr. ved. açman *Himmel*). Acc. -mánam, *L.* A, 3. C, a, 2. C, b, 3. D, 2. E, 3. E, b, 3. F, 4. K, 3. N. R. 2. O, 3. — solöcistisch mánám *L.* P, 3.
asm- I, 87 (s. S. 13, wo asmá Nom. = sskr. âtmâ von âtman *selbst* vermuthet).
asmánam, -nám s. asman.
ashana (von √ = sskr. ash (für org. aksh ved. Desid. von √ aj, agere) *gehn*) *Gang*, Loc. -niya dient als Infinitiv (vgl. S. 14 Nal. VII, 9. Rig. V, I, 57, 2 Sâm. V. II, 7, 2, 16, 2) II, 11.
ashiyawa, -wam s. shiyu.
azadá fem. (= sskr. ***ajatá s. S. 9) *Kinderlosigkeit*. *L.* N. R. 43. 45. Erblosigkeit I, 32.
1 ah = sskr. √ as *sein*. — Präs. Sing. 1. amʿiya (= sskr. asmi) I, 12 39 53 75 79. — II, 10 15 80. — III, 25 80. — IV, 9 11 14 17 (19) 22 25 27 30. B, 5 7. C, 8. D, 4 7. E, 6 8. F, 4. H, 5 7. I, 6 10. J, 5. — *L.* N. R. 35. N. R. b, 8. 2. ahya (f. ahiya, wie oft i vor y ausgestossen, = sskr. asi) IV, 37 68. — 3 astiya (= sskr. asti) IV, 46 51. — Plur. 1. amahya (= sskr. ved. (a)-smasi) I, 7 8 11. A, 11 16. — 3. hatiya (= sskr. santi) IV, 61, 63. — Conjunct. Präs. Sing. 3. ahatiya (= ved. asati) IV, 38 39 68. V, 20 (s. S. 26). — im Perf. Periphr. s. pá. — Optat. S. 2 hyá (= sskr. syâs) *L.* N. R. 56. Aor. VI (nach sskr. Ordnung) Sing. 1. aham (= sskr.***âsam) I, 14. II, 6. III, 76. IV, 63 64. — mit Infinit. II, 12. — 3. aha (= sskr. ***âsat) I, (8) (21) 22 29 30 38 42 56 62 86 90 96. II, 13 (16) 19 24 27 36 42 47 (56) 70. — III, 8 19 30 40 47 62 68 (69) 88. — IV, 4 8. — V, 30. A, 12. *L.* N. R. 38. — mit Genit. *gehören zu* I, 46 48. — Plur. 3. aha (= sskr. âsan). I, 10. — V, 51. — A, 15. — Medium Aor. VI, Pl. 3. ahatá I, 19 58. — II, 77. — III, 74; ohne finales á III, 49, 51 (81).
2 ah = sskr. as, werfen, ob *ah*(i)yatá I, 95 = sskr. âsyata *wurde geworfen* (s. kritt. NN.) Pass. Impf. S. 3?
aha, ahata, ahatá, aham s. ah.
-áha II, 3 (wohl A'uramazdáha und vashná vergessen s. kritt. NN).
ahya s. ah.
ahiyáyá, ahyáyá s. ima.
Atrina N. p. eines Mannes. Nom. -na I, 74 82. IV, 10. — C, 1. — Acc. -nam I, 76.
Atriyátiya (s. folg.) ein Monatsnamen: Gen. -yahya III, 18 (vgl. zend. âtar s. Monatsnamen einiger alter Völker 61, woraus durch Suff. ya Atriya u. tʿiya = sskr. tya, vorl. W.)
Atriyátʿiya = dem vorherg. Gen. -yahya I, 89.

I - - - IV, 69.
-i- N. p. einer Prov. Assyriens II, 52.
-i- IV, 64.
i (= sskr. i) *gehn*. Aor. S. 3. aish (s. z. schr., ved. f. sskr. aishît s. Rec. v. Böhtl. Chrest. 45. vgl. auch gew. sskr. bhaish f. bhaishîs von bhi) I, 93. II, 67. III, 35 43. — Med. Pl. 3 aishatá I, 85 (s. kritt. NN.) — mit Präf. atiya (= sskr. ati) atiyáish (s. Simpl. s. z. schr.) III, 72. — mit Präf. abiya *hinzugehn* Impf. S. 1. *abiy*áyam (= sskr. abhyáyam) I, 92 (s. kritt. N.). — mit Pr. patiya *zugehn, zufallen* 3 Plur. Aor. I (vgl. S. 21) oder II patiyáisha (= sskr. ***pratyaish{us/an} I, 13 18. — mit pará entgegen gehn Impf. 3 Plur. paráita II, 32 38 43 52 58. — III, 64.
idá (= zend. idha) *hier* I, 29. — *L.* A, 24 (vgl. nishida).

ima (= sskr. ima Ergänzungsth. (vgl. ved.) zu sskr. Pron. idam). Msc. Sing. Nom. *iyam* (= sskr. ayam, a in i wegen y) Beh. B, 1. C, 1. D, 1. E, 1. F, 1. G, 1. H, 1. I, 1. J, 1. K, 1. — Acc. imam (= sskr. imam) IV, 57. V, 19. *L.* B, 6. D, 12. I, 21. P, 29. (solöcistisch s. neutr.) — Instr. aná (= zend. ana = ved. enâ vgl. unter aniya) *L.* D, 14. I. 8. — Plur. Nom. *imiya* (= sskr. ime) IV, 31; 34 80 82. — Acc. nur mit enklit. wá wo er zu imi verstümmelt ist (vgl. tyipatiya) *imi-wá* IV, 71 73 77. — Fem. Sing. Nom. iyam (= sskr. iyam) *L.* I, 6. — Acc. imám (= sskr. imâm) IV, 42 48 54 70 73 77. — *L.* A, 2. C, a, 1. C, b, 2. D, 1. E, 1. F, 3. H, 15 18. I. 24. K, 2. N. R. 1 32 53. O, 2. P, 2 34. — Gen. *ahyáyá* (= sskr. asyâs, zend. regelm. ahmyâo, wofür aṇhâo aiṇhâo erscheint; in Pers. ist eine ähnliche Erweiterung wie in ved. kayasya für gew. sskr. kasya). Beh. IV, 47 (als Locat.) *L.* C, a, 7. C, b, 12. D, 8. E, 12. K, 13. N. R. 11. O, 17. P, 15. — mit y zu iy: ahiyáyá: *L.* A 17 E, b, 17 F, 17. — Nom. Pl. *imá* Beh. I, 13 18 21 23. — II, 6. — IV, 33. — *L.* I, 7. N. R. 16. — Neutr. S. Nom. *ima* (= zend. imaṭ) Beh. I, 25 26 27 68 72. — II, 91. — III, 10 20 75. — IV, 1 3 40 44 59. — V, 2. *L.* C, a, 10. C, b, 18. E, 16. E, b, 24. K, 20. (P 29 solöcistisch imam). — Plur. Acc. *imá* IV, 32.

imam, imá, imám s. ima.

-imim N. p. eines Mannes V, 5.

-imiwá s. ima.

-iya IV, 64 (s. kritt. N.) — V, 24.

iyam s. ima.

iyasya *L.* N. R. b, 5. s. yad.

1. **ish** (= sskr. ish) gehn, Caus. senden. Mit Präf. fra, Impf. Sing. 1. *fráishayam* I, 82. II, (19) 30 50 73 82. — III, 2, 13 30 83. — V, 7. — 3. fráishaya III, 54 59 70.

2. **ish** (= sskr. ish VI) wünschen. mit abiya: abishta *erwünscht*, abishtám (?) IV, 64 (s. N. zu N. R. b, S. 61).

U und hu = zend. hu = sskr. su in Compos. s. dá, ufrasta, ufrátu, ubarta, umartiya, uwaspa, uwáipshiya, uwámarshiyu. — hu in huwachiya.

utamiya s. utá.

utá (= ved. utâ) *und* I, 34. 41 46 47 57 67 77. — II, 3 4 18 (73) 74 77 81 87 88 89 92. — III, 30 47 48 50 57 73 (76). — IV, 7 56 61 62 73 75 77 79. — V, 12 16 20 27 36. *L.* A 24 30. C, a, 13. C, b, 21 22. D, 19. E, 19. E, b, 28. H, 15. I, 13 14. K, 20. N. R. 53. P, 33 34 35. — mit folg. enkl. miya (s. adam). *utá-miya* *L.* A 29. N. R. 52. ohne á (vgl. awadá): utamiya *L.* D, 15 18. E, 18. E, b, 27. — mit folg. enkl. tiya (s. t'huwam). *utá-tiya* IV, (56) 58 75 79. mit shiya (s. sha) *utá-shiya* II, 74 89. — V, 11. — mit shám und ohne á (s. ob.) *uta-shám* III, 56.

udapatatá s. pat.

udát'huwa s. dá.

upariya (= sskr. upari) über (mit Accus.) IV, 64. N. R. b, 4.

upastá fem. (= zend. upaçta Burn. C. Y. N. XVI von upa u. sskr. sthâ *beistehn*) Beistand. Acc. -ám I, 25 55 87 94. — II, 25 34 40 (45) 54 60 68 86. — III, 6 17 37 45 61 66 86. — IV, 60 62. — *L.* H 13. — N. R. 50.

Upadarma N. p. Vater des Atrina (= sskr. Upadharma). Gen. -mahyá I, 74.

upá (= sskr. upa) *bei* (mit Acc.) II, 18 30. — *von* (?) *L.* P 30.

ufrasta (von u = *gut* und frasta Ptc. von paras, w. s. (vgl. atifrashtar) *gut gestraft* I, 22 55. — IV, 38.

Ufrátu (von u *sehr* u. W. verwandt mit zend. perethu = sskr. prithu. vgl. Burn. C. Y. N. XII, der sehr breite) **Euphrat**. Loc. Sing. mit á (aus Locat. = ved. auf û, welches

vor á uw ward) -tuwá (s. dahyu) I, 92.

ubarta (von u u. Ptc. von bar tragen, nähren) *wohlgepflegt.* Acc. -tam I, 22.

Umani (s. S. 50) N. p. eines Mannes. Nom. -ish II, 10. IV, 16. F. 4.

umartiya Comp. Bahuvr. von u u. martiya *menschenreich.* Fem. N. -yá *L.* H. 8.

Uwak'hshat(a)ra (= Cyaxares s. tr̆; ob = sskr. svákshatra (Rig. I, 54 4)). Gen. -rahyá II, 15 81, aber -hya (ohne á) IV, 19 22. E, 7 9. G, 8.

Uwajha susisch; Bez. des Landes. Nom. -jha I, (14). — II, 7. *L.* I, 10. N. R. 22. — Acc. -jham I, 82. II, 12. — IV, 12 17. — V, (7) 10.

Uwajhanam Neutr. S. Nom. (? s. kritt. N.) Susiana (?) V, 4 (14).

Uwajhi Susien. Gen. -iya I, (74) (75) 77. — II, 11. — IV, 11 17. C, 9. F, 5. in Bed. des Loc. II, 10.

Uwajhiya Susiauer IV, 10 (vgl. Uwajiya).

Uwajiya Susianer Plur. Nom. -yá I, 75 76. II (12). — V, 6 (vgl. Uwajhiya).

-uwata IV, 65.

uwaspa von u und aspa = sskr. açva *rossreich.* Fem. Nom. -pá *L.* H 8.

Uwáipshiya aus WW. = sskr. su oder sva und îps (s. S. 10); *schönes* oder *eignes Begehr.* Acc. -yam I, 47.

Uwádidaya ein Ort in Persien. Nom. -ya III, 51.

uwámarshiyu von u und amarshiyu zornig (= a priv. und marsh = sskr. mr̆ish dulden): sehr zornig Nom. -ush. I, 43.

Uwárazm'iya Chorasmien (eigentl. Futterland, vgl. Burn. C. Y. N. CVIII) I, 16. *L.* I, 16 u. so ist wohl auch N. R. 23 zu restituiren, da sich sh und y leicht verwechseln lassen (s. folg.).

Uwárazm'i Chorasmien (s. vorherg.) Nom. -ish *L.* N. R. 23.

ustashana (sskr. ut *in die Höhe* und taksh fabricari) Adj. Bah. *Hochbau habend;* Nom. solöcist. -nám *L.* P. 29.

ushka (= zend. hushka) *trocken, das feste Land.* Gen. -kahyá *L.* I, 13. (vgl. S. 8).

uzta (= sskr. ***uttha in die Höhe stehend) Galgen (S. 17); Locat. mit enkl. a (vgl. apiyá, dastayá) mit nachfolg. patiya: uztayá-patiya *am Galgen* II, 76 91. III, 52 91 (kr. N.).

Ka Pron. interrogativum (= sskr. ka, kim). msc. Nom. ká (die Dehnung ob weil vokativisch? vgl. S. 54) IV, 37 41 (67) 70. — mit folg. enkl. chiya (wovor das Nominativz. bewahrt) kashchiya *wer irgend* I, 49 53. Neutr. Nom. vor enkl. shiya in der organ. Form kat (= ved. kat) bewahrt *L.* K. 21.

Kat(a)pat'huka kappadocisch, als Bez. des Landes. Nom. -ka I, 15 16. *L.* I, 12. N. R. 28.

katashiya s. ka.

Kapada Provinz in Medien (Cambadene) II, 27.

Kabujiya (ob aus sskr. kamboja, od. aus kam u. bhuy?) Cambyses. Nom. -ya I, 28 31 32 33 43. — Acc. -yam I, 45 46. — Instr. -yá I, 40. — Gen. -yahyá I, 29 30 39.

kamana (von Wz. = sskr. kam lieben) *treu.* Nom. mit enkl. ma (s. adam) mir treu II, 19. — Pl. Instr. -nibish (so zu schr.) I, 56. II, 2 71. — III, 41 70.

Karaka (?) N. p. = Chalcis (? s. S. 60) Plur. N. -ká *L.* N. R. 30.

kar (= sskr. kr̆i, ved. nach der V gew. nach der VIII Conj. Kl.) *thun, machen.* Conj. Präs. khunawáhya (= ved. kr̆iṇavâsi) IV, 75 79 Impf. Sing. 1 akhunawam (= ved. akr̆iṇavam) I, 62 63 68 72 87. — II, 20 76 83 91. — III, 31 52 84. — IV, 3 6 40 45 59 60. — V, 2 8 34 *L.* A, 27. D, 13 14. E, 17. E, b, 25. N. R. 37 49 51. — 3. akhunush (= akr̆iṇot) II, 23 85. — III, 5 16

16 56. — IV, 10 12 15 18 20 23 26 28 31 34 35 (36). V, 10.— *L.* A, 8. B, 6. C, a, 4 11. C, b, 6 19. D, 4 15. E, 6. E, b 8. F, 9. K, 7 20. N. R. 5 34. O, 8. P, 38. — Plur. 1. akhumá (= ved. akřiṇmâ). I, 90, 94 (96). II, 68 70. *L.* D, 17. — 3 akhunwa (so zu schr. = akřiṇvan) II, 34 39 45 54 59. — III, 37 44 60 65. — V (6). *L.* N. R. 20. Potent. (Optat.) Perfecti chak'hriyá (= sskr.***cakřiyât) I, 50. — Med. Impf. Pl. 2 akhunwatá (s. z. schr. = sskr. akřiṇvata) III, 12. *L.* N. R. 37. — Aor. I, Sing. 3 akhutá (= sskr. akřita) I, 47. — Pass. Impf. Sing. 3 akhunwyatá (st. -wiyata (vgl. adarya u. aa.) = ved. ***akřiṇvitâ) I, 20 24. Ptc. Pf. Pass. karta (= sskr. křita) *gethan*, msc. Nom. karta *L.* L. 1. neutr. Nom. kartam I, 27. — II, 27; 37 (42) 57 (62) 92. — III, 9 10 19 21 40 47 63 68 75.— IV, 2 42 46 49 51 54 66. *L.* A, 23 25 30. C, a, 13 14. C, b, 22 24. D, 14 15 19 20. E, 19. E, b, 28. N. R. 48 51. (P solöcist. kartá 31 35). Instrum. kartá *L.* N. R. 52.— Causale Aor. 7 Conj. S. 1 chiyakaram (Conj. wegen tya) ich möchte thun machen. *L.* N. R. 39. — Fut. kariyish(iyám'iya) *L.* N. R. b 9. — Mit Präf. pari *pflegen, besorgen, hüten:* Aor. VI Conjunct. mit Präsensendung S. 2 parikaráhya IV, 78. *L.* N. R. 41. mit Imperfectendung Sing. 2 mit folg. enklit. t'ish, daher die org. Form bewahrt *parikar*áha-t'ish IV, 74. Aor. III. Conj. S. 2 (?) *parikárisháhya* IV, 72 (s. S. 47)

karta, -tam, -ta s. kar.

Kápishkáni N. p. Ort in Arachosien (Capissa?) Nom. -ish III, 60.

káma (= sskr. kâma) Msc. Wunsch, Willen. Nom. -ma IV, 36. — *L.* N. R. 38. — Instrum. kámá (?) II, 28 (den Instrum. fordert die Constr.).

kára (= sskr. kâra) M. eig. *der Handelnde, der Herr* (letztre Bed. hat es auch im Sskr.) bildet den Gegensatz zu vith. Diese Namen bezeichnen den Bevölkerungsgegensatz, welcher sich in allen Iranischen Ländern findet; kára ist was man jetzt die Stämme nennt, welche sich fast nur mit Krieg beschäftigen (vgl. für Kurdistan *Rich* Narrative of a Residence in Koordistan etc. I, 80, 88, 152; in Bezug auf Afghanistan u. aa. *Ritter* Asien VIII, 185); vith sind die unkriegerischen unterthänigen Bauern. Der Sing. kára wird collectivisch gebraucht, wie Volksnamen und andres im Altpersischen und bedeutet, jenem Verhältniss gemäss, sowohl *Heer* als *Staat* (daher Buch Esth. I, 3 חֵיל פָּרַס וּמָדַי *Heer Persiens und Mediens*) 1. *Heer.* Nom. -ra I, 85. II, 16 18 25 (27) 35 40 46 50 55 60 87. — III, 3 17 26 32 38 45 58 61 66. Acc. -am I, 86 88 95. — II, 19 21 25 (35) 41 46 (55) 61 68 72 81 84 87. — III, 1 4 7 15 17 29 38 42 46 54 61 66 83. — V, 7. — Instrum. -rá I, 93. — II, 22 67 85. — III, 16 33 36 57 72 85. — V, (9). Gen. -rahyá III, 69. — 1. *Staat*, Nom. -ra I, 33 40 79. — II, 30 76 90. — III, 80.— *L.* I, 22. — Accus. -ram I, 51 52 66 78.— IV, 34. — *L.* I, 21.— Instr. -rá *L.* I, 8. — Gen. -rahyá I, 31 38 64 75. — II, 10 15 80.— III, 23 24. Nom. mit folg. enklit. shim kárashim I, 50.

kufa M. *Berg* (pehlv. kof. = sskr. kumbha s. S. 10) Nom. -fa I, 37. III, 44.

Kh; ein durch nachfolgendes u afficirtes k, nach Analogie von m', n' eher durch k' zu bezeichnen; auch, wie andre der mit einem Vôkal verknüpften (s. S. 41), ohne diesen Vokal k'u bezeichnend, s. Nabukhadrachara.

Khuganaká Fem. Nom. N. p. eines Ortes in Persien II, 9.

khunawáhya s. kar.

Khuru (= sskr. Kuru) Cyrus. Nom. -rush *L.* M. 1. Gen. -rush (vgl. Bábir'u) I, 28 39 53.— III, 25.— IV, 9 27. B, 6 H, 6.

Khushiya ein Volk (in Thracien?) Plur. Nom. -yá *L.* N. R. 30.

K'h; wenn meine Bez. für kh angenommen wird, so würde hier kh genügen.

K'hamaspáda Nom. N. p. eines Mannes II, 82 85.

K'hshathrita Nom. N. p. e. Mannes II, (15). — IV, (19). — E, 6.

k'hshap (= ved. kshap) fem. *Nacht.* Instrum. mit folg. wá: k'hshapa-wá *bei Nacht* I, 20.

k'hshan s. k'hshnás.

k'hshatr̆a (= ved. kshatra von √ kshi *herrschen* nach Anal. von gây-atra aa. u. r. 416 Bopp Gr. sscr.) N. *Herrschaft.* Nom. u. Acc. tr̆am I, 12 24 25 26 41 42 44 45 50 60 61 81. — *L.* A, 29. D, 19. E, 19, E, b, 27. H, 3. — mit folg. enklit. shim I, 59.

k'hshatr̆apáwan (s. S. 18, von vor. und páwan von √ = sskr. pâ *herrschen*) M. *Satrap.* Nom. -wá III, 14 54.

k'hsháyathiya (das th ist nur Folge des iya = sskr. Suff. ya (vgl. athiya u. pri); ***k'hsháya*ta* = zend. khsaeta = ved. kshaita königlich (s. Sâma V. Gl. auch kshaitavat) von √ kshi durch Suff. ata; letztre beide Formen sind aus einer der Altpers. gleichen contrahirt): *König* Nom. -ya I, 2 4 6 9 11 13 14 18 21 24 27 28 35 44 48 60 61 (71) 72 75 (76) 81 83 91. — II, 1 6 8 11 14 (17) 18 29 37 43 49 57 64 66 71 79 (80) 91 92. — III, 1 9 11 20 21 28 29 40 49 53 63 68 74 75 82. — IV, 1 3 11 17 25 31 33 36 (37) 40 43 50 53 57 59 62 70 72 76 80 (86). — V, 1 3 15 (19) 21 31 (35). — A, 1 2 5 9 13. — B, 6. C, 6. D, 6. E, 8. F, 6. G, 6. H, 8. I, 9. J, 4.— *L.* A, 12 u. s. w. 22. B, 1 u. s. w. D, 6 u. s. w. 11, 18. E, 9 u. s. w. 15. E, b, 12 u. s. w. 22. F, 12 u. s. w. G, 1 u. s. w. H, 5 6 12. I, 1 2 3 6 19. K, 10 u. s. w. 17. M, 1. N. R. 8 u. s. w. 15 31 34 40 48. O, 12 u. s. w. P, 7 11 u. s. w. 16 18 u. s. w. 28 32. — Acc. -yam *L.* A, 7 9. D, 4 5. E, 5 7. E, b 7 9. F, 8 10. H, 2. K, 6 7. N. R. 5 6 33. O, 7 9. — P, 9. — Genit. -yahyá III, 58. *L.* A, 19. D, 10. E, 13. E, b, 19. F, 19. G, 3. H, 10. K, 15. — Plur. Nom. -yá I, (8) 10 29.— IV, 32 51. — A, 12 15 16. — Acc. -yá IV, 7. — Gen. -yánám I, 1. A, 2. — *L.* A, 13; B, 2. D, 7. E, 10. E, b 13. F, 14. G, 2. I, 2. K, 2. N. R. 9. O, 14. — solöcist. -yanám P. 13.

k'hshnás *zerstören wollen* (s. S. 11); Präs. Conj. 2 -sáhya *L.* N. R. 42. s. das. — 3 -sátiya I, 52.

K'hshyárshan (? ob von k'hshaya = zend. khsaya *König* und arshan, welches sich zu sskr. r̆ishi verhält wie patan zu pati, zend. kavan zu zend. u. sskr. kavi u. aa. also Königsseher (= sskr. râjarshi) *Xerxes* (hebr. אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ, wegen ו für y vgl. Márgawa). Nom. -shá *L.* A, 11 21. C, a, 6 9. C, b, 9 16. D, 6 11 17. E, 8, 15. E, b, 11 21. F, 12. G, 1. K, 9 16. P, 21 22. Qa 1. — Acc. -shám (contr. aus -shánam vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 41 ff.) *L.* A, 7. C, a, 4. C, b, 6. D, 4. E, 5. E, b, 7. F, 7. K, 6.

Gadára Msc. Nom. Gandarisch, Bez. des Landes. *L.* I, 18. N. R. 24.

Gadhutawa Msc. Nom., Land in der Nähe Arachosiens (s. S. 19) III, 65.

gam u. **jham** (= zend. gam u. jam = sskr. gam) gehn. mit Präf. a (= sskr. â) *kommen zu,* Potent. Aor. V ajham'iyá (= sskr. *** âgamyât)

L. H. 19. mit Präf. pará *nebenher, vorbeigehn;* Ptc. Pf. Pass. parágm(a)ta, Fem. S. N. -tá *L.* N. R. 44. mit Pr. ha (= sskr. sam) zusammengehn; Ptcp. Pf. Pass. hagm(a)ta (organischer als das entspr. sskr. saṁgata) Msc. Plur. Nom. -tá II, 32 38 (42) 52 58. — III, 64.

g a r b = ved. grabh *nehmen, fangen,* durch ved. áy (Pân. III, 1, 84) formirt, also Thema garbáy = ved. gṟibháy. Imperf. S. 1. agarbáyam II, 4, — IV, 7 32. — V, (17 s. kr. N.) 26 28. — *L.* N. R. 17. — 3. -ya III, 73 87. — V, 12. — Plur. 3 -ya II, 13 88. — III, 48 49. Med. Impf. Sing. 3 agarbáyatá I, 42 43 81. III, 81; in pass. Bed. II, 73.

G a r m a p a d a ein Monatsnamen (= sskr. gharma *Wärme* u. pada *Ort,* ob = neup. ghermaaphzâi s. Monatsnamen einiger alter Völker 130?) Gen. -dahya I, 42. — III, 8 46.

g a s t a r (von sskr. kaç) Msc. Nom. -tá Erleuchter, *L.* N. R. 57. (s. das.)

g á t h a w a s. folg.

g á t h u (= sskr. g â t u) Msc. Weg zum Heil (s. S. 12), *Heil,* Acc. -thum *L.* N. R. 41. Instr. in adverb. Bed. *heilsam* gáth(a)wá *glücklich* I, 62 66 69. *L.* N. R. 36.

g i t h á Fem. (= sskr. gâthâ = zend. gâthâ; beide letztre sind zgz. aus org. gâyatha (vgl. sskr. gâyatra) von Wz. gai *singen;* auch hier nährt sich Altpers. der organ. Form mehr, indem ây in i = sskr. e contrahirt ist) *Gebet.* Acc. -ám mit enkl. chá I, 65.

g u d (= sskr. guh für org. gudh = griech. κυθ) *verbergen.* Caus. mit Präf. apa abscondere; Präs. Conj. S. 2 apagudayáhya (= sskr. apagûhayâsi) IV, 59. Imperat. S. 2. -daya IV, 54.

g u b (= sskr. gup *sprechen,* vgl. zend. guf-ra Mund Vend. 502) *nennen.* — Med. in pass. Bed. Präs. S. 3. gubatiya II, (21) 31 51. — III, 15 58 85. — mit á II, 84 (schwerlich richtig, vgl. ab. kr. N.); Imperf. S. 3. agubatá I, 84 93. — II, 67. — III, 35 54. — IV, 82.

G u b a r' u w a N. p. Gobryas Nom. IV, 84. — V, 7 9.

G u m á t a N. p. Namen des falschen *Smerdis.* N. I, 36 44 46 50 64 65 70. — IV, 7. — B, 1. — Acc. -tam I, 54 57 73. — IV, 81.

g u s h a (= sskr. ghosha m.) *Ohr.* Acc. Dual. gushá (= ved. ghoshâ) II, 74 89.

G h; eig. g durch nachf. u afficirt (vgl. zu Kh), daher eher g' zu bezeichnen.

G h u d h r' u N. p. einer Stadt Mediens. Nom. -ush II, 65.

C h a k' h r i y á s. k a r.

c h a r t a n a (von sskr. cṟit *knüpfen*), *das Knüpfen,* Locat. mit Bed. des Infinitivs (s. S. 14 u. ashana): -niya I, 94. — II, 33 38 44 53 58 67. — III, 36 43 59 64.

c h á (= sskr. ca) *und,* wird enklitisch verbunden, vgl. mana-chá; githám-chá. mániyam-chá, Pársam-chá, Mádam-chá, vӑthibish-chá.

1 c h i (= sskr. und zend. ci Pronom. indef. = griech. τι); Neutr. Nom. org. chit (= zend. cit) vor enklit. indef. chiya: chish-chiya *etwas irgend* I, 53. — ferner in chiya überg. und enklit. angehängt um indef. zu machen (= sskr. cit) vgl. aniyash-chiya, awash-chiya, kash-chiya, chish-chiya, par'uwam-chiya.

2 c h i (= sskr. *ci,* eig. das Gebührende zuzählen, s. Griech. Wzlex. II, 232). Ptc. Pf. Pass. chita (= zend. chitha, wo aber *Strafe*) Gebühr, Befehl (?) Instr. -tá II, 63. (viell. ganz = káma, vgl. zend. tchemenô, plaisir Anq. d. Per. ZA. II, 468).

C h i c h i k' h r i N. p. Vater des Martiya. — Gen. -ráish II, 9.

C h i s h p i Teispes, Sohn des Achämenes. N. -pish A, 8 — Gen. -páish

I, 5. — andre F. -pishahyá A, 8 (vgl. S. 6 u. 50, sehr fraglich, eher vielleicht Genit. Chishpish wie abicharish (vgl. S. 12) Khurush u. aa.)
chiya s. 1 chi.
chiyakaram s. kar.
chish-chiya s. 1 chi.
chitá s. 2 chi.
Chitratak'hma (vgl. sskr. citra mannichfach (zend. cithra Saamen), und zend. takhma stark) N. p. eines Mannes. Nom. -ma II, 79. — IV, 20. G, 1. — Acc. -mam II, 88. — Instr. -má II, 86.

Jh (wäre besser bloss durch J bezeichnet, vgl. J).
jhatar (= sskr. hantri) Msc. *Tödter, Feind.* Sing. Nom. -tá IV, 58 78.
jhatá s. jhan und jhatar.
jhat'iya s. jhan.
jhat'iyám'iya s. that.
jham s. gam.
jhan = zend. jan, sskr. han II Act. schlagen. Imper. Sing. 2 jhat'iya (= sskr. jahi für org. hadhi) II, 31 (51) III, 15. Plur. 2 jhatá (= ved. hatâ). II, 21 84. III, 57 85. — Imperf. S. 1 ajhanam I, 89 95. II, 69. IV, 7. — 3 ajha II, 26 36 41 46 55 (61) 87. — III, 7 18 39 46 62 67. — Mit Präf. awa *tödten, vernichten.* Optat. awajhaniyá I, 51 52. Imperf. S. 1 awájhanam I, 57 59 (73) 83. II, 5. — IV, 81. — V, 26. — 3 awájha I, 31. — III, 74. — Pl. 3 awájhana (II, 13 s. S. 42). Med. in Pass. Bed. Impf. 3 awajhata (ohne Augm. wegen tya, u. ohne á) I, 32. — Mit Präf. patiya *bekämpfen.* Imperat. Pl. 2 patiyajhatá *L.* N. R. 47. — Mit fra *abschneiden.* Impf. S. 1 frájhanam II, 74 89.
-jhanam V, 14. s. Uwajhanam.

J statt jh, wenn dieses durch nachfolg. i afficirt, daher besser durch j' (nach Anal. von m') bez.; dann bei inhärentem i, wie v in văshtáspa, văth; m' in m'ăthra, kh in Nabukhădrachara (s. S. 41).
jămb (?) in viyaj(?)ambayáma I, 88 (s. S. 40), vielleicht Imperf. Pl. 1 von viya (= sskr. vi) und jamb = sskr. champ *gehn;* ich vgl. noch neupers.: چوپ chop (von sskr. chupa) in چوپ بند chop bund *Brücke,* vielleicht *überbrücken.*
jiw (= sskr. jîv) leben. — Imperf. Conj. 2 jiwá IV, 56 75.
jiwa (= sskr. jîva) Msc. Leben. Gen. -wahyá V, 20 36.

Takbara identificire ich mit *Ταῦρο,* Namen der taurischen Scythen und betrachte es als Specialbezeichnung der Ionischen Colonieen im taurischen Chersonnes. Plur. Nom. -rá *L.* N. R. 29.
tak'hsh = sskr. taksh *bauen, machen.* I. — Mit Präf. ham (= sskr. sam) Med. sich anstrengen. Impf. S. 1 hamatak'hshiya (= sskr. samatakshe) I, 68 70.
tachara Msc. Versammlungshaus (s. S. 52) Acc. -ram *L.* B, 6.
-taya s. t'huwam.
tar (= sskr. tri) *übergehn.* — Mit Präf. fra (= sskr. pra), mit hachá *übergehn von;* Ptcp. Pf. Pass. fratarta S. Nom. III, 26 (vgl. frata*rtar*). — mit viya (= sskr. vi) *übersetzen* Imperf. S. 1 (?) viyatar*am* V, 25.
-tar — IV, 68. s. fratartar.
taradaraya Avyayîbh. (von tara = zend. taro = sskr. tiras, jenseits und darayah = zend. zarayah *Meer*). jenseits des Meers *L.* N. R. 29 (s. das.).
-tarana s. dhuvitátarana.
Tárwá Fem. Stadt in der Provinz Yutiyá in Persien III, 22.
tars = zend. tarç (J. As. 1845 Avr. 304) = sskr. tras *zittern, fürchten* mit hachá *vor.* Präs. S. 3 tarsatiya *L.* H, 11. Imperf. Sing. 3 atarsa I, 50. — Pl. 3 atarsa II (12). — *L.* I, 9. — Impf. Conjunct. S. 1 tarsam *L.* I, 21.

ta(?)h(?)iya IV, 65 (s. zu N. R. b S. 62).

tá = sskr. dâ *geben;* mit Präf. a *spenden.* Infin. Med. adatadiya (= ved. âdadadhyai) *L.* H. 22. N. R. 54.

Tigra Msc. der Tigris (bekanntlich eig. *Pfeil* von sskr. tij. vgl. Monatsnamen ein. alt. Völk. 202) Acc. -ram I, 85 88.— Fem. -rá glbd. Name in Susiana. Acc. -rám V, 23.

Tigra Msc. S. N. Feste in Armenien II, 39 (viell. = Tigranocerta, wenn dieses so alt, wie die Armenier angeben s. St. Martin mém. sur l'Arménie I, 173).

Tigrak'huda (von Tigra und khud = zend. khad (Burn. C. Y. 220) = sskr. svad schmecken) Adj. *den Tigris trinkend* = *am Tigris wohnend.* Plur. Nom. -dá *L.* N. R. 26. (s. d.).

-tiya s. **t'huwam.**

tu — IV, 74 78.

tumá (von Wzf. sskr. tok aus org. tvac in der Bed. *zeugen*, vgl. S. 7) Fem. *Stamm.* S. Nom. -má I, 8. IV, 56 58 64 75 (79). A, 12. Gen. -áyá I, 9 28 45 49 62. II, 16 81. IV, 19 22. A, 9. E, 8. G, 9.

1 **tya** (= sskr., insbes. ved., tya, welches auch mit dem Altpers. die Eigenheit theilt, das Prädikat mit dem Subject zu verbinden) Pron. relativ. *welcher* u. s. w. Msc. Nom. hya (= sskr. sya). I, 21 22 39 44 46 49 51 53 65 (70) 79 85 93. II, 16 18 (auf zwei bez.) 21 23 25 27 31 35 40 46 51 55 60 84 87 93. — III, 14 17 25 26 30 32 35 38 45 53 57 61 66 69 85.— IV, (9) 14 27 (30) 37 38 41 (48) 66 68 70 75 82. *L.* A, 2 u. s. w. B, 5. C, a, 1 u. s. w. C, b, 1 u. s. w. 19. D, 1 u. s. w. E, 1 u. s. w. E, b, 2 u. s. w. F, 2 u. s. w. H, 1. K, 1 u. s. w. 18. N. R. 1 u. s. w. O, 2 u. s. w. P, 2 u. s. w.— Mit enkl. shám II, 13. — mit enkl. wá IV, 68.— Accus. tyam I, 50 54 57 64 73 80 95.— II, 21 26 (35) 41 46 (55) 61 (66) 69 84 87. — III, 7 18 38 46 59 61 67 69 85.—IV, 81.— V, 19. B, 2 5. D, 5. H, 6. I, 7. K, 2.— Plur. Nom. tyiya (= sskr. tye) I, (9) 15. IV, 50 61 63 80 82. A, 14. *L.* I, 13. N. R. 28.— vor enklit. shiya: tyi-shiya I, 57. — II, 77.— III, 48 51 73.— Gen. tyishám *L.* I, 3. — Acc. vor enkl. patiya in der Form tyi II, 73 (vgl. imiwá).— Fem. S. Nom. hyá (= sskr. syâ) I, 8.— A, 12. — *L.* H, 8. I, 22. — Acc. tyám I, 69 71.— IV, 70.— *L.* H, 7. N. R. 59. — Plur. Nom. tyá I, 13 18. — II, 6. — IV, 33. — *L.* I, 7 9 14.— Acc. tyá *L.* N. R. 17 14.— Neutr. S. N. u. Acc. tya (= sskr. tyad) I, 27 44 61 67 72 81.— II, 91.— III, 10 20 75. — IV, 2 3 40 42 53 59 79. — V, 2. — *L.* A, 23. D, 14 15 19. K, 19. N. R. 21 48 51.— mit folg. enkl. miya (vgl. adam) IV, 46. *L.* A, 24 30. C, a, 13. C, b, 21 22. D, 19. E, 19. E, b, 28.— Mit enkl. patiya *woran. L.* D. 15.— Instr. tyaná (wegen der Form vgl. aná, aniyaná, aber des Sinns wegen in tyá zu ändern, s. S. 39) I, 23.—Pl. Acc. tyá I. (23 s. oben) 64.— mit folg. enkl. t'ish I, 65.— mit shám I, (19 wo Hr. R. yathá). *L.* N. R. 36.

2 **tya** eig. Neutr. Acc. des vorherg. als Conjunction (es folgt Conjunctiv wie in den Ved. u. Zend auf yad) *weil* I, 32 52, *damit* IV, 34, *dass L.* N. R. 39.— enklit. hinter má: mátya: *damit nicht* (s. mátya und mátyamá)

tyapatiya, tyam, tyamiya, tyaná, tyá, tyát'ish, tyám, tyásham, tyipatiya, tyiya, tyishám s. **1 tya.**

Thaigarchi, Monatsnamen, Gen.-chish II, 46.

thakatá erscheint stets hinter dem Monatsdatum; ich vermuthe, dass es ein Instr. eines Ptc. Pf. Pass. thakta (wo jedoch k'h eher zu erwarten) von sskr.

tvaksh = taksh (wegen des organ. v vielleicht th, welches auch blieb, nachdem, wie im Sskr., v eingebüsst war, vgl. wazarka) *machen*; *das Gemachte = Fertige* (vgl. pers. τυκτα = τέλειον bei Herod. IX, 110). ein Instrum. in adverb. Bed. *grade* I, 38 42 56 90 96. II, 26 36 42 47 (56) 70. — III, 8 19 39 47 62 67 88.

Thataghu N. p. Msc. Bez. des Landes der Sattagyden. Nom. -ghush I, 17. II, 8. — *L.* I, 17. N. R. 58.

that = zend. jad = sskr. gad *sprechen, nennen*. Präs. S. 3 eig. thahatiya (vgl. weiterh. athaham u. s. w.), wie h in Loc. Pl. und máhyá ausfällt (vgl. aniyá-'uw-á f. aniyá-huw-á u. máha) wie u für hu (= sskr. su) [vgl. auch h bedeutungslos eingeschoben in Dár(a)yawahush], so ist es auch hier ausgestossen, wodurch thátiya entsteht: *er spricht* (damit beginnen fast alle Absätze in den Inschriften (vgl. den Anfang des Rescripts des Cyrus Esr. I, 2. Chronik II, 36, 23 u. die Stellen bei Brisson de R. P. P. I, 220) I, 3 6 8 9 11 12 17 (20 24 26 35 43 48 61 71 72 81 83 90. — II, 1 5 8 11 13 18 29 37 42 49 57 64 70 78 91 92. — III, 1 9 10 19 21 29 40 49 52 63 68 74 75 82. — IV, 1 2 31 33 36 40 43 45 50 53 57 59 61 67 69 72 76 80 86. — V, 1 15 (19) (21) (31) 35. A, 4 9 13. — *L.* A, 21. C, a, 9. C, b, 15. D, 11 17. E, 15. E, b, 21. H, 5 12. I, 5 18. K, 16. N. R. 15 30 47. P, 11, 27 31. Imperf. S. 1. athaham (= *** zend. ajadham) mit Gen. II, (30) (50) 83. III, 14 84. *L.* N. R. 37. — 3. athaha I, 75. II, (10) 15 (20) 80. — III, 25 57. — IV, 8 (11) 13 16 19 21 24 (27) 29. B, 4. C, 4. D, 3. E, 4. F, 3. G, 5. H, 4. I, 4. J, 3. Pass. Präs. Pl. 1. thahyámahya I, 7. A, 10. Aor. Sing. 3. athahya (= sskr. agâdi) I, 20 23. — mit jh = zend. j und, wie im Zend, nach IV, mit ders. Bed. wie im Zend, *beten*. Präs. S. 1. jhat'iyam'iya (= zend. jaidhyemi) *L.* H. 21. N. R. 54.

thadya s. thâ.

thastana von √ = zend. jiçt = sskr. cesht *sich anstrengen, thun*. Loc. in Infin.-Bed. (s.ashana) -niya I, 53.

thahyámahya s. that.

thá = sskr. hâ *verlassen*, III Act.; ep. Imperat. S. 2 im Sskr. jahi (s. West. hâ) für organischeres hadhi; dieser Form entspricht thadya *L.* N. R. 58. s. n. das.

thátiya s. that.

thá-tya IV, 49 (wohl zu thâ *auslassen*).

tháh — IV, 58 (wohl zu that).

Thurawáhara, ob thura von sskr. jvar = jval? wáhara ist = neup. bahar Frühling, s. Monatsnamen ein. alt. Völk. 135, heisser Frühling = 2ter Frühlingsmonat; ein Monatsnamen; — Gen. -rahya II, 36 (41). III, 39.

thuwám s. t'huwam.

thrada, thradam s. thradah.

thradah N. (von sskr. trad sich anstrengen, thun) Bewirkung, Vollendung. S. Nom. Acc. -da IV, 4 41 45 60. — V, 3 erscheint als Acc. -dam; es konnte, wie in den Veden gewöhnlich (vgl. dakshas, daksha) neben dem Thema auf ah ein andres auf a bestehn, doch ist die Form fraglich (s. kr. N.).

T'h, org. t durch nachfolg. u afficirt u. griech. δ verwandt, wie Καππαδοκία = Katpat'huka zeigt; besser durch t' bezeichnet (vgl. kh).

t'huwam (= sskr. tvam) *du* IV, 37 41 67 70. Acc. in der Bed. des Dat. (s. S. 22): thuwám (= sskr. tvám) IV, 43 53 55 74. — enkl. Ff. Gen. -tiya hinter A'uramazdá IV, 78. — ada *L.* N. R. 43 45. — awa IV, 76 79. — utá IV, (56) 58 75 79. — huwa *L.* N. R. 57. — einmal taya was, wenn richtig, sich durch die so häufige Auslassung des i vor y erklärt, hinter A'uramazdá IV, 58.

T' ist org. t, od. d, selbst dh durch nachfolgendes i afficirt u., nach Bart'iya = Smerdis, ungefähr d lautend.

1. t'i = sskr. ste in ste-na *Dieb*, ste-ya *Diebstahl* u. aa. (s. Griech. Wzllex. I, 660), davon mit dem so häufigen Verlust gruppenanlautenden s te in vedisch. u. zend. tây-u (vgl. griech. Intens. τη-τά-ω) *Dieb*. Alle diese Formen beruhen oder reduciren sich auf sti, ti; letztres wird altp. t'i IX Act. *rauben* mit 2 Accus.: Imperf. Sing. 1 at'inam (vgl. sskr. -gr̆ihṇăm Bopp Gr. sscr. 324**) I, 59. — 3 at'iná I, 44 46 66. Ptcp. Pf. Pass. t'ita Msc. Acc. -tam I, 50.

2. t'i Pron. demonstr. = zend. di (*Bopp* V. G. 254. Burnouf, J. d. Sav. 1833, 420. — Nouv. J. as. III, 310. — C. Y. 462) *dieser*, nur enklitisch. Sing. Gen. -t'iya hinter atifrashtá IV, 69. Plur. Acc. -t'ish (= zend. dîsh Vend. 27, 19): awathá-t'ish V, 18. — tyá-t'ish I, 65. — parikaráha-t'ish IV, 74. — niya-t'ish IV, 73 78.

3. t'i — (?) IV, 34 35.

t'ita s. 1 t'i.

t'idá Fem. (s. S. 11) Warte, Feste. S. Nom. -dá I, 58. II, 39 44. III, 60 71. — Acc. -dám II, 78.

t'ipi (von Wz. = sskr. dîp *leuchten*) Fem. illustratio, *Darstellung, Erzählung, Inschrift* IV, (42) 48 55 70 73 77. — Gen. in Loc.-Bed. -piyá IV (47).

t'iya, t'ish s. 2 t'i.

Da — V, 30.

dadát'huwa s. dá.

danw (= sskr. ved. dhanv) I, *fördern*. Imperat. Sing. 3 dan'ut'huwa IV, 76.

dar (= sskr. dhr̆i) X *tragen*, (vgl. zend. dar Burn. C. Y. 397. 403) halten, besitzen. Präs. Sing. 1 dárayám'iya I, 26. — Imperf. Sing. 3 adáraya I, 85. *L.* N. R. 41. — Pass. Aor. S. 3 adári (= sskr. adhâri) *L.* N. R. 22. — adáriya II, 75 90. — adárya (so zu schr. s. S. 9) I, 26, in refl. Bedeut., sich aufhalten: II, 9. — III, 23.

daragha (= zend. daregha = sskr. dîrgha) *lang* Neutr. Acc. -gham, adverb. IV, 56 75.

dar(a)ya (Nbform zu darayah, vgl. thrada) Msc. *Meer*. Acc. -yam V, 24. — Gen. -yahyá I, 15. *L.* I, 14.

darayah s. taradaraya.

d(a)ruga (von √ dhur'ujh = sskr. druh (für drugh) Msc., der Schädiger, böse Geist. Nom. -ga IV, 34 (35?) *L.* H, 20 (s. darugha) Instr. -gá IV, 37. *L.* H. 17.

d(a)rugha (andre Schreibweise für daruga) Nom. I, 34.

d(a)rujhana (von √ dhur'ujh) Msc. Nom. *Sünder* IV, 63 68.

dars (= sskr. dr̆iç) *sehn*. darsam *L.* N. R. b.

darsh (= sskr. dhr̆ish) *wagen*, V Act. Imperf. S. 3 adarsh(a)nush (= sskr. adhr̆ishṇot) I, 53. — I. Med. sich unterwerfen, adarshiya (= sskr. adharshe) *L.* I, 8.

darsha (= sskr. dharsha) Unterdrückung, Zwang. Accus. adverb. darsham (s. z. schr. s. S. 21) sehr I, 50. IV, 37.

dasta (neup. dost = zend. zasta = sskr. hasta) *Hand*. Msc. Sing. Loc. mit á dastayá (= sskr. haste â, mit regelr. Auflösung von e in ay, vgl. Pân. VIII, 3, 17) IV, 35.

dashabáriya (?) s. S. 13 (vgl. bar) = sskr. hastibhârya, eig. dastiya u. dieses dasha (vgl. hashiya) *von Elephanten zu tragen*. S. Acc. -rim (Contr. wie in den Vdd. oft?) I, 86.

dah — V, 16.

dahyá'um, dahyá'ush, dahyá'ushuwá, dahyá'ushmiya, dahyáwa s. dahyu.

dahyu = zend. daiṅ̆hu u. dakhyu Burn. C. Y. N. LXXXVIII, sskr. dasyu) Fem. *Land*. S. Nom. dahyá'ush I, 59. — II, 28 53 59 72. — III, 9 11 20 23 65 74 78. — V, 4 13. *L.* H, 6. — mit enkl. miya IV, 39. —

Acc. -yá'um *L.* H, 15 18. N. R. 53. — solöcist. F. -yum P. 24. Loc. mit a dahyuwá (s.z.schr. aus ved. Loc. -û mit á) I, 34. — Plur. Nom. -yáwa I, 13 17 18 21 23 41. — II (6). — IV, (5) 33. — *L.* I, 7 14. N. R. 17 39. — Acc. -yáwa I, 47 67. — Gen. -yunám I, 2. A, 3. *L.* A, 15. B, 4. C, a, 7. C, b, 11. D, 7. E, 10. E, b, 15. F, 15. I, 3. K, 11. N. R. 10. O, 15. P, 14. Loc. mit á -yá'ushuwá I, 35 (vgl. visadahyu).

1. dá = sskr. dhâ III, setzen, machen, schaffen, walten. Imper. S. 3 dadát'huwa *L.* N. R. 55. — Impf. S. 3 adadá *L.* H, 3. Aorist V, S. 3. adá *L.* A, 3 u. s. w. C, a, 2 u. s. w. C, b, 2 u. s. w. D, 1 u. s. w. E, 2 u. s. w. E, b, 3 u. s. w. F, 3 u. s. w. K, 3 u. s. w. N. R. 2 u. s. w. O, 3 u. s. w. P, 3 u. s. w. — Ptcp. dáta eingesetzt, gesatzt (im Hebr. דָּת). Neutr. Nom. S. -tam *L.* N. R. 21. Plur. Acc. -tá I, 23. — mit u zsgstzt. Aor. Imperat. S. 3 udát'huwa *er walte wohl* *L.* H. 23 (s. N. d.).

2. dá (= sskr. jnâ IX kennen. Impf. S. 3 adáná (= sskr. ajânât), I, 51 (vgl. zend. dâ-mi *weise*).

-dá- II, 24.

dátam, -tá s. 1 da.

Dádarshi N. p. 1) eines Perser. Nom. -shish III, 13, 15; 2) eines Armenier. Nom. II, 29 (31) 48. — Acc. -shim II, 33 (38) 44.

dátr̆a Gabe (s. S. 58) *L.* N. R. 21.

Dár(a)yawu דָּרְיָוֶשׁ Darius: Nom. -wush I, 1 4 6 9 11 13 17 20 24 27 35 44 48 61 71 73 81 83 90. — II, 1 5 8 11 14 18 29 37 42 49 57 64 70 78 91 92. — III, 1 9 10 19 21 29 40 49 53 63 68 74 75 82. — IV, 1 3 3? 33 36 40 43 45 50 53 57 59 61 67 69 72 76 80 (86). — V, 1 15 19 21 31. — A, 1 4 9 13. — *L.* B. 1. C, a, 11. C, b, 18. H, 4 5 12. I, 5 19. K, 17. N. R. 8 15 30 40 47. O, 12. P, 18 19 22 24. S. 1 — Acc. -wum *L.* H, 2. N. R. 5. O, 7. — Gen. -wahush III, 58. *L.* A, 19. C, a, 8 14. C, b, 14 23. D, 9. E, 13. E, b, 19. F, 19. G, 3. H, 10. K, 14. L, 1.

dushtar Msc. (= pehlv. doust, doshed von dush = sskr. jush lieben) Liebender, *Freund.* S. Nom. -tá IV, 56 74.

Dh, eig. organisches d durch nachfolgendes u afficirt, daher besser durch d' bezeichnet.

Dhubáñ̆a Msc. N. p. Provinz Armeniens, wohl Dourouperan (St. Martin Mém. hist. et géogr. sur l'Arménie T. I, p. 65) III, 78 (vgl. ñ̆).

dhura = sskr. dûra *fern.* Loc. -riya (= sskr. dûre) *L.* A, 18. C, a, 8. C, b, 13. D, 9. E, 13. E, b, 18. F, 18. K, 14. O, 18. — mit apiya verb. dhuriyápiya (s. apa) *L.* N. R. 12. — mit Auslass. des i, wie oft (vgl. ahiyáyá, ahyáyá aa.) dhurya *L.* N. R. 44 46 (vgl. dhuwishtam).

dhuraya, dhuriya, dhuriyápiya s. dhura.

dhur'ujh (= sskr. druh) IV, *sündigen,* wegen der hohen Wahrheitsliebe der Perser, *lügen.* Impf. S. 3 adhur'ujiya (= sskr. adruhyat) I, 39 78. — III, 79. — IV, 8 10 13 16 18 21 24 27 29. B, 3. C, 3. D, 2. E, 3. F, 2. G, 3. H, 3. I, 2. J, 2. Aor. III. Pl. 3 (s. S. 21) adhur'ujiyasha IV, 35. Ptcp. Pf. Pass. dhur'uk'hta (= sskr. drugdha) *gelogen.* Neutr. S. Acc. -tam IV (43 s. kr. N.) 44 50.

dhur'uk'hta s. dhur'ujh.

dhur'usa (mit unorg. s f. sh = ved. durosha, zend. dûraosha, s. Rec. v. Böhtl. Chr. 27) *schwer zu beschädigen.* Fem. S. Nom. -sá IV, 39.

dhuwar = sskr. dvr̆i, eig. bemächtigen, mächtig sein, können, thun (vgl. die Bed. von sskr. pâ) *erwerben.* Ptc. Pf. Pass. dhuwarta. Neutr. S. Nom. -tam IV, 52 (vgl. dhuwarthi)

dhuwara (im Chald. תְּרַע) = sskr.

dvâra. Neutr. Thür; Sing. Loc. mit á (vgl. dasta) u. enkl. miya: dhuwarayámiya II, 75 89.

dhuwarthi (= sskr. ***dvr̆iti, vgl. dhuwar; th wegen i) Werk. Accus. -thim *L.* D, 12.

dhuwishta (= sskr. davishṭa Superl. von dûra s. dhura) Neutr. S. Acc. -tam adverb. *bis in die weiteste Ferne. L.* I, 23.

dhuvitátarana Adj. Compos. Bahuvr. *ferne, lange, Folge habend* (s. S. 8). N. S. Acc. -nam, adverb. *in langer Folge* I, 10; A, 15.

dhuvitiya (= sskr. dvitîya) *zweite* N. S. Acc. -am mit vorhergehendem patiya *zum zweiten Mal.* II, 38 57. III, 76. ohne patiya (ob vergessen?) III, 24.

dhushiyára (sskr. dush schlecht u. = zend. yâre *Jahr*) N. *Misswachs.* Sing. Nom. -ram *L.* H. 19. Inst. -rá ebds. 17.

Pat (= sskr. pat) fallen.— Mit Präf. ud (= sskr. ut) *aufspringen* I, Med. *sich erheben.* Imperf. S. 3 udapatatá I, 36 38 74 78. — II, 10 14. — III, 24 78 79.

pata (?) s. pat'iya.

pati s. patiya.

patikara (= sskr. ***pratikara, neup. پیکر peiker, Gildemeister Ztschr. f. Kde d. Ml. IV, 211) Conterfei, Bild; Msc. S. Acc. -ram *L.* N. R. 41. Plur. Acc. -rá IV, 71 73 77.

Patigapaná Fem. N. p. Stadt in Parthien (ob in Beziehung zu den Barcanii) III, 4.

patipadam Avyayîbhâva v. pati u. pad (= sskr. pratipad zurückkehren) *zurück* I, 62.

patip(a)yauwá s. pá.

patiya (= sskr. prati) *zu,* vor Ordinalen II, 37 43 57. — III, 76. hinter Zeitbestimmendem II, 62. — enklit. s. uztayá, tya. — mit enklit. wá, vor welchem es pati wird (s. ruch) ruchapati-wá I, 20.

patiparasátiya -sáhya s. paras.

patiyak'hshiya s. yad.

patiyajhatá s. jhan.

patiyáisha s. i.

patiyábaram s. bar.

patiyáwahiya s. wah.

patish (von sskr. prati, vgl. sskr. pratish (vgl. pehlv. pesh A. d. P. ZA. II, 468) f. prati in vielen Zstzg. u. ved. páris) *gegen* mit Acc. I, 93. — II, 33 38 43 53 58 67. — III, 36 43 64.

pathim s. pathin.

pathin (? = sskr. pathin) Fem. Pfad. S. Acc. -thim (vgl. ved. mandim f. mandinam) *L.* N. R. 58.

pat'iya s. páta u. yat'ipat'iya.

-pat'iyam s. nipat'iyam.

par (= sskr. pr̆i, zend. pere u. s. w., s. Burn. C. Y. 513 ff. insbes. 519) X *vollenden,* machen; mit Pr. ni *zurückmachen, wiederherstellen.* Imperf. S. 1 niyapárayam I, 64 (vgl. jed. S. 40 u. 12).

para (= para für org. apara, eig. entfernter). Instr. pará, adverb. *jenseits,* enklit. in awa-pará, jenseits davon III, 72. — Loc. eig. pariya (= sskr. pare), aber vor enkl. wá: (vgl. pasáwa) pariwá, mit folg. yathá, *vorher* I, 27.

par(a)na (= sskr. pûrṇa f. org. parṇa) S. N. Acc. -nam, adv. *vor Alters, früher* I, 51.

paras (= sskr. spr̆iç, wegen Verlust des s vgl. t'i; auch im Sskr. in dieser Wz., vgl. ved. pr̆içana, pr̆ishṭa aa.; der Verlust von, in Gruppen anlautenden, s ist übr. gewöhnlich); I, Act. *berühren, hart anfassen, strafen* (vgl. sskr. sparshtr̆i *Quäler*) Imperf. S. 1 aparasam I, 22. IV, 67. Imperat. S. 2 parasá (á wie in den Veden) IV, 38 69. (vgl. atifrashtar u. ufrasta). — mit Präf. pati *auf etwas stossen.* Präs. Conj. S. 2 patiparasáhya IV, 42. — 3 -sátiya IV, 48.

paráita s. i.

parágmatá s. gam.

parábara -rtam s. bar.

parárasa s. ras.

-paráwatʿim s. yuk'htaparáwat.
parikaráha-tʿish, parikaráhya, parikarisháhya s. kar.
pariya (= sskr. pari) *um*, *an* mit Acc. I, 54.
pariwá s. para.
paruwya s. 2 par'uwa.
par'u s. par'uzana.
par'unám s. 1 par'uwa.
1 par'uwa (= sskr. puru für org. paru) Adj. *viel*. Msc. Pl. Gen. par'unám *L.* A, 9 10. C, a, 4 5. C, b, 7 8. D, 5. E, 6 7. E, b, 9 10. F, 9 11. I, 4. K, 7 8. O, 9 10.— vollere F. par'uwanám *L.* N. R. 6 7. P. 8 10.— N. Acc. par'uwa *Fülle* IV, 49 — als erstes Glied in der Zstzg. par'uwa u. par'u (s. par'uwazanánám u. par'uzana).
2 par'uwa (= sskr. pûrva, f. org. parva, vgl. parana) *vorn seiend, vorherig*, von der Zeit. Msc. Pl. N. par'uwá IV, 51. Neutr. S. Acc. -wam (so z. schr.) adv. *früher* I, 9 29 A, 14. mit enkl. chiya: par'uwam-chiya (so z. schr.) *früher irgend* I, 63 67. — vom Ort, *vorn* = Osten. Loc. paruwya (f. par'uviya, i ausgestossen, wie oft und r st. r'.) *L.* I, 15.
par'uwanám s. 1 par'uwa.
par'uwam, par'uwamchiya s. 2 par'uwa.
par'uviya (= sskr. ved. pûrvya) *vorherig*, von der Zeit. N. S. Abl. par'uviyat I, 7 8 45. A, 11 12.
par'uwazanánám s. par'uzana.
par'uzana (= sskr. purujana) *volkreich*. Fem. Plur. Gen. -nánám *L.* F, 15. O, 15 — vollere Schreibw. par'uwazanánám *L.* A, 15. D, 8. E, 11. E, b, 15. par'uwa .zanánám getrennt geschrieben *L.* C, a, 7. C, b, 11. K, 12.
Parga N. p. eines Berges (ob Pagrus) III, 44.
Parthwa parthisch. Bez. des Landes. Msc. Nom. I, 16. II, 7 92. *L.* I, 15. N. R. 22.
Parthwi Fem. Parthien. Gen. -iya III, 5; als Locat. III, 10.

pasá (= sskr. ved. paççâ) *hinter*, mit Gen. III, 32.
pasáwa (aus dem vorherg. mit enkl. wá (vgl. pari-wá), hier zu wa verkürzt = sskr. vai) *nachher* I, 30 32 33 34 36 40 43 46 54 72 74 75 79 82 83 86 (88) 91 94. — II, (1) 3 4 16 19 (21) 27 (29) (31) 32 47 (49) 51 52 62 (64) 67 71 72 76 81 84. — III, 1 4 9 12 15 20 25 29 33 36 41 50 58 69 72 74 80 83. — IV, 35. — V, 6 9 10 30. *L.* K, 23. — mit enkl. shiya II, 88. — shim II, 90.
pá (= sskr. pâ) II Act. *mächtig sein, schützen*. Imperat. S. 3 pát'huwa *L.* A, 28. C, a, 12 15. C, b, 20 25. D, 18 20. E, 18. E, b, 26. H, 16. N. R. 52. P. 53.— Partic. Pf. P. páta *mächtig* (vgl. sskr. çakta mächtig, von çak, u. S. 23) zsgs. mit ah Präs. Conj. S. 3 pátáhatiya *L.* I, 22. — mit Präf. pati; Pass. reflex. Thema (nach Analogie von sskr. dîy zu dâ) piy *über sich gegen (etwas) mächtig sein, sich hüten*. mit folg. hachá: Imper. 2 patipyauwá (i ausgel. wie oft) IV, 38.
páta = sskr. pâda, msc. *Fuss*. Loc. *irgend* (s. S. 22) pátʿiya *L.* I, 22. enkl. -patʿiya mit verk. á (vielleicht aber = sskr. pade von pada glbd. N.) hinter yatʿi *wenn irgend* *L.* N. R. 38.
pátáhatiya s. pá.
pátʿiya s. páta.
Pársa persisch. M. Sing. N. -sa II, 18. III, 26 32. *L.* I, 22. Accus. -sam II, 81. III, 2 29. *L.* I, 21. Instr. -sá *L.* I, 8. — Mit martiya Perser Nom. I, 49. *L.* N. R. 46. ohne Beis. *Perser* Nom. II, 19 49. III, 13 31 55. IV, 16 26 83 (84) (85) 86. V, 8. — *L.* N. R. 13. Instr. -sá *L.* D, 14.— Gen. -sahyá *L.* N. R. 43.— Pl. Nom. -sá *L.* N. R. 46. — Bez. des *Landes* Nom. I, 14 41. II, 7. *L.* H, 6.— Acc. -sam I, 46. III, 33 34. — IV, 9 28.— mit enklit. chá I, 66. — Instr. -sá *L.* N. R. 18.

Pársam, -samchá, -sahyá, -sá s. **Pársa**.

Pársi Fem. Persien. Gen. -siya I, 2. II, (9). III, 23 28 52. A, 2, als Locat. I, 34. III, 24 34 76.

pitar (= sskr. pitři) Msc. *Vater*. S. Nom. -tá I, 4 5 6. II, 93. A, 5 6 7 8. *L.* C, a, 12. C, b, 19. D, 15. K, 18. — Gen. -třa *L.* C, a, 14. C, b, 33. D, 20. (s. hampitar).

pisa (= zend. peésé (wohl paêçe) von sskr. piç) Anq. d. P. ZA. II, 469) Fronte; Instr. -sá, adv. V, 25 (vielleicht jedoch an sskr. √ piç *gliedern* zu denken und dann: in Abtheilungen).

pish (= sskr. pish) X reiben, meisseln. mit Präf. ni *einhauen*, schreiben (vgl. neup. nuvishten). Imperf. S. 1 niyapishayam IV, 71. Ptc. Pf. Pass. nipishta. Fem. S. Acc. -tám *L.* K, 22 25. — Neutr. S. Nom. -tam IV, 47 48.

Pishiyá'uwádá Fem. N. p. eines Landes. Acc. -dám III, 42. — Gen. -dáyá I, 37.

putřa (= sskr. putra) Msc. *Sohn*. S. Nom. I, 3 28 39 53 74 78 79. II, 9. III, 25 77 80. IV, 9 14 28 30 83 (84) (85) (86). A, 3. B, 7. H, 7. — *L.* A, 20. B, 5. C, a, 9. C, b, 15. D, 10. E, 14. E, b, 20. F, 20. G, 4. I, 5. K, 15. N. R. 13 14. O, 20. P, 17 19 20 22 23 25 26.

Pu-a N. p. eines Volkes. Pl. N. -á. *L.* N. R. 29.

pri = sskr. prî *lieben*. ved. Conjug. auf ây Pân. III, 1, 84. (vgl. ved. priyây RV. III, 3, 20, 4). Imperf. Plur. 3 apriyáya I, 23. — Aor. V. Imper. S. 2 prit'iya (= sskr. ***prîdhi) II, 30 50. unorthogr. pritiya III, 14. Pl. 2 pritá (á wie in den Vd.) II, 20 83. III, 57 84.

pritá, **pritiya**, **prit'iya** s. **pri**.

pr anlautend s. unter **par-**.

F, eig. org. p vor r.

fratama (פַּרְתְּמִים = sskr. prathama) *erster* Msc. Plur. N. -má I, 57. — II, 77. — III, 48 51 73.

fratarta s. **tar**.

fratartar (vgl. tar) Msc. Uebertreter. S. Nom. -tá IV, 68.

framátar Msc. (sskr. pra u. √ mâ *vormessen*, vgl. sskr. pramâṇa Autorität) Herrscher. Acc. -táram *L.* A, 11. C, a, 5. C, b, 8. D, 5. E, 8. E, b, 11. F, 11. K, 9. N. R. 7. O, 11. P, 10.

framána (= sskr. pramâṇa) N. *heilige Schrift*. S. N. -nam *L.* N. R. b, 2. Instr. -ná *L.* N. R. 57.

Frawarti N. p. (Phraortes, fra = sskr. pra u. wart = sskr. vřit). — N. -tish II, 14 66 71 73. IV, 18. E, 1. — Acc. -tim II, 17. Gen. -tish*ahya*? eher bloss -tish, wie Thaigarchish, Khurush aa.) II, 69.

fraharwam Adverb. (aus fra = sskr. pra u. har'uwa all) *im Ganzen* I, 17.

frátu s. **Ufrátu**.

Fráda N. p. (= zend. frâdaṭ, Phraates) III, 11. IV, 23. J, 1.

frábara s. **bar**.

frájhanam s. **jhan**.

fráha — II, 78. s. **har**.

Baga (= zend. baga, sskr. ved. bhaga = russ. bog) Msc. verehrungswürdiges Wesen, Gott. S. Nom. *L.* A, 1. C, a, 1. C, b, 1. D, 1. E, 1. E, b, 1. F, 1. K, 1. N. R. 1. O, 1. P, 1 33. — Plur. Nom. -gáha (= ved. Plur. bhagâsas) IV, 61 63. — Inst. bagibish *L.* A, 28. C, a, 12 15. C, b, 21 25. E, 18. E, b, 26. H, 14 22 24. — Gen. -gánám *L.* F, 2. H, 1. K, 2.

bad = zend. band, sskr. ba(n)dh, *binden*. Ptc. Pf. Pass. basta (= zend. baçta) gebunden I, (82). II, 75 90.

badaka (vom vor. Adj. gebunden, geknechtet). Msc. *Knecht* (Buch Esth. I, 3 עֶבֶד). Sing. Nom. II, 20 30 50 82. — III, 13 31 55 84. — V, 9. Fem. Plur. Nom. -ká I, 19.

bamara (von sskr. bhram) Irrthum.

Sünde (s. S. 60). S. Acc. -ram *L.* N. R. 47.

bar = sskr. bhṛi, I. *tragen*, bringen, erhalten. Präs. S. 3 baratiya *L.* N. R. 52. — baratya (ohne i wie oft) V, 23 (?). Imperf. S. 1. abaram I, 22. — 3 abara I, 25 55 88 (94). II, 25 34 40 (45) 54 60 68 86. III, 6 17 37 45 61 66 86. IV, 61 62. *L.* N. R. 50. Pl. 3. *L.* I, 10. N. R. 19. Imperat. S. 3 barat'huwa *L.* H, 14. — Med. Imperf. Pl. 3 abaratá I, 19. Ptc. Pf. Pass. barta, s. ubarta; Ptc. Fut. P. báriya (?) s. dashabáriya. — Mit Präf. patiya zurückbringen. Imperf. S. 1 patiyábaram I, 68. — mit pará zur Seite bringen, entreissen, fortreissen. Imperf. S. 3 parábara I, 71 96. — Ptc. Pf. Pass. parábarta. N. S. A. -am I, 62 67. mit fra überbringen, übergeben, mit Gen. der Ps. Imperf. S. 3 frábara I, 12 25 61. *L.* H, 3 7. N. R. 33.

baratiya, baratya, barat'huwa s. **bar.**

Bart'iya N. p. (Smerdis) N. I, 30 31 32 39 51 52. — III, 25 35 53. — IV, 9 27 82. A, 4. H, 5.

bawátiya s. **bu.**

basta s. **bad.**

Bák'htari Fem. Bactrien. — Nom. -ish I, 16. — *L.* I, 16. N. R. 23. — Gen. -iya III, 13, in der Bed. d. Loc. III, 21.

Bágayádi (von baga (w. s.) u. yádi von yad (w. s.) *verehren*, *Gottesverehrung*) ein Monatsnamen. Gen. -dish I, 55.

báji (von Wz. = sskr. bhaj *zutheilen*, vgl. neupers. باج baj) Tribut. Acc. -jim I, 19. *L.* I, 9. N. R. 19.

Bábiruwa s. **Bábir'u.**

Bábir'u Babylon. Nom. -r'ush I, 14 80. *L.* I, 10. N. R. 26. — Acc. -r'um I, 83 91. — II, 2 3 4. — III, 81 83 86 87. — IV, 15 30. Gen. regelm. Bábiruwa (r vgl. Marghu) I, 78 81. III, 82 85. D, 8. I, 4. — als Loc. II, 5 6. — III, 78. — IV, 2. — unregelm. Bábir'ush (vgl. Khuru) als Abl. II, 65.

Bábir'uviya babylonisch. S. Nom. I, 79. III, 80. — mit martiya, Babylonier. S. Nom. I, 77. ohne Beis. IV, 13. — Pl. Nom. -yá III, 77.

biyá s. **bu.**

bu = sskr. bhû I. *sein*. Pr. Conj. S. 3 bawátiya *L.* N. R. 43 45. Impf. S. 1 abawam I, 28 60 72. — 3 abawa I, 32 33 34 40 48 77 80. — II, 17 80. — III, 10 11 20 27 28 75 81 82. — V, 5. — Plur. 3 abawa I, 76. II, 7. III, 77. IV, 5. — Aor. V, Opt. S. 3 biyá (= sskr. ved. bhûyât) IV, 56 58 59 74 75 79.

bumi (= sskr. bhûmi), Fem. Erde. Acc. -mim *L.* A, 2. Ca 1. Cb 2. D, 1. E, 2. Eb 2. F, 3. K, 2. N. R. 2 32. O, 2. — solöc. -mám *L.* P. 2. Gen. -miyá *L.* A, 17. Ca 7. Cb 12. D, 9. E, 12. Eb 17. F, 17. K, 13. N. R. 11. O, 17. P, 16.

brátar (= sskr. bhrâtṛi) Msc. Bruder. S. Nom. -tá I, 29 40.

Ma s. **adam.**

Ma- N. p. II, 22.

Maka N. p. Bezeichnung des Landes Makran I, 17. *L.* I, 18.

ma-ká Fem. (s. S. 13) Plur. Loc. mit a -ká'uwá I, 86.

Maghu, M. Mager. N. -ush I, 36 44 46 64 66 (70). IV, 8. B, 2. -um I, 50 54 57 73. IV, 81.

mathishta (= ved. mahishṭha Superl. von ved. mah) *grösste*, Haupt, Führer II, 13 24. — III, (69) 70. — *L.* F, 2. H, 1. K, 2. — Acc. -am. II, 20 83. — III, 12 31 56 84. V, 6 8 29.

1 **man** (= sskr. man) IV Med. *denken;* Pr. Conj. S. (1 *L.* N. R. 38 s. S. 56?). 2 maniyáhya IV, 39 (43 s. S. 22) *L.* I, 20. — 3 maniyátya IV, 50 (s. S. 24)

2 **man** (vgl. zend. upa-man, griech.

μέν-ω) X *erwarten.* mit Acc. Impf. S. 3 amánaya II, (28) 48 63.
manachá, maná s. adam.
maniy- *L.* N. R. 38 (vgl. 1 man u. s. S. 56).
mar = sskr. mr̆i sterben. Pass. Impf. S. 3 amriyatá (= sskr. ved. amriyatá) I, 43.
Marghu Margiana. Nom. -ghush II, 7. III, 11. — Acc. -ghum IV, 25. Gen. -guwa (g vgl. Bábir'u) IV, 25 J, 5.
martiya (= sskr. ved. martya) Msc. Mensch. S. N. I, 21 36 48 74 77. II, (8) 14 79. III, 11 22 69 77. IV, 38 (68). V, (5) (7). *L.* N. R. 46. Acc. -yam III, 56. *L.* A, 4. Ca 2. Cb 4. D, 2. E, 3. Eb 4. F, 5. K, 4. N. R. 3. O, 4. P, 4. — Gen. -yahyá *L.* A, 6. Ca 3. Cb 5. D, 3. E, 4. Eb 6. F, 7. K, 5. N. R. 4 44. O, 6. soloc. martihyá P, 6 (s. N. d.). — Vok. -yá (ved., vgl. a'ura) L. N. R. 56. — Pl. N. -yá I, 58. II, (77). III, 48 50 73. IV, 80. — Instr. -yibish I, 56.
Martiya N. p. e. M. II, 18. IV, 15. F, 1. — Acc. -yam II, 12.
marad (= sskr. mr̆id) *zerreiben, vernichten.* Impf. S. 3 *a*marada V, 11.
Mardhuniya N. p. Mardonius. Gen. -yahyá IV, 84.
mazdah (vgl. A'ura, A'uramazdah) Gen. -dáha Ca 10. Cb 17.
1 má (= sskr. mâ) verbietende Negat. IV, 54 59 69 (79). L. H, 18 19 20. I, 21. N. R. 46 58 59 60. — mit enkl. tya s. mátya.
2 má (= sskr. má) *messen* s. amáta.
-má V, 3 32.
mátar s. hamátar.
mátya (s. má u. tya) wörtlich *nicht dass, damit nicht* IV, 43 48 71. — mit enkl. mám I, 52.
mátyamám s. mátya u. adam.
Máda *medisch.* S. Nom. II, 16 18. — Acc. -am II, 21 82. — III, 30. — mit martiya *Meder.* S. N. I, 49. — ohne Beis.: II, 14 82. — III, 83. — IV, 18. — Bez. des Landes: S. N. I, 41. — II, 7. — L. I, 10. N. R. 22. — Acc. -am I, 47. II, 22 28 48 63 65. III, 32. IV, 20. — mit enkl. chá I, 66.
Mád(a)ya Msc. *Meder.* Plur. Instr. Mád(a)yibish (so zu schr.) II, 23. — Loc. mit a Mád(a)ishuwá II, 23.
Mádi (ob Madai? vgl. Hebr. מָדַי) Fem. Medien. Gen. -diya I, 59. II, 15 17 23 28 66 72. E, 10; als Loc. I, 34. II, (92). III, 76.
Mádiya N. p. eines Volkes (in Thracien? s. S. 60). Pl. N. -yá *L.* N. R. 30.
mániya (= sskr. mânya) Neutr. *Ehre,* Cultus. Acc. mit enkl. chá: -yam-chá I, 65.
mániyamchá s. mániya.
mám s. adam.
Márgayibish s. Márgawa.
Márgawa Einwohner von Margiana. S. Nom. III, 12. IV, 24. Plur. Inst. -gayibish (wohl y für w, vgl. K'hshyárshan, nicht ein bes. Thema Márgaya nach falscher Analogie von Mád(a)ya) III, 16.
máha (= sskr. mâsa) Msc. *Monat.* Gen. máhyá, (Contraction aus mábahyá = sskr. mâsasya, vgl. thátiya) I, 37 42 56 89 96. — II, 26 36 41 47 56 62 69. III, 8 18 39 47 62 67 87.
-miya s. adam.
M-uk'hsha N. p. Megabyzos S. N. IV, 85 (s. N. d.).

Mʻ; m durch nachfolg. i afficirt, später für mi, in diesem Fall möchte ich es nicht mʻă, sondern mʻĭ bezeichnen).
Mʻăthra Mithra S. N. P. 33.

M', m durch nachfolg. u afficirt.
M'udráya (= hebr. מִצְרַיִם) Bez. d. Landes Aegypten I, 15. L. N. R. 27. Acc. -yam I, 32 33. — Pl. Nom. *Aegypter* (als Bez. d. Lands) -yá L. I, 11.

Natʻitabira N. p. I, 77 80 92. II, 1. — IV, 12. D, 1. — Acc. -ram I, 84. II, 4 5. — Gen. -rahyá I, 85 89 95.

napát (= ved. napât) Enkel. M. S. N. napá I, 3. A, 4.

Nabukhădrachara (vgl. kh; nach Hr R. System s. z. schr., ich zöge vor khŭ, od. vielmehr k'ŭ) s. folg.

Nabukhudrachara N. p. Nabuchadrezar (s. S. 13) III, 79.— IV, 14 30. — kh bloss (vgl. m' für m'i, v für vi, j für ji; s. voriges W.) Nabukhădrachara I, 79 84 93. D, 3. I, 5.

Nabunita N. p. *Ναβόννηδος*, letzter König von Babylon. — Gen. -hyá I, 79.— III, 80. I, 7 (á?)— aber -hya IV, 14 30. D, 5.

Nañt'ita (ñ? s. ñ) N. p. e. M. — Gen. -ahya (ohne á) III, 78.

naqa (so lese ich mit Hr R., weil ich einmal seine Schreibweise adoptirt; doch ist das q sehr fraglich; H. *L.* narpa) Königszeichen. S. Nom. *L.* Ca 6 u. s. w. 10 11. Cb 10 u. s. w. 16 18. Q 1. Qa 1. R 1. S. 1— Acc. -am *L.* Ca 4 5. Cb 6 7.— Gen. -ahyá *L.* Ca 9 14. Cb 14 23. L 1.— Pl. Gen. -ánám *L.* Ca 6. Cb 10.

náman (= sskr. nâman) N. *Name.* S. Acc. -ma adverb. *mit Namen* I, 28 30 36 37 74 77 92. — II, 9 14 19 22 27 29 33 39 44 49 (53) 59 65 79 82 94.— III, 5 12 13 22 31 34 44 51 54 60 65 77 78 83. IV, 8 10 12 15 18 20 23 26 29 83 84 (85) (86). — V, 28. *L.* P 25 26. — mit á: námá (vgl. ved. z. B. româ RigV. I, 65, 8) I, 58 59. II, 71. III, 11 23 71.

nawama (s. z. schr. = sskr. navama) der neunte M. S. Nom. I, 10. A, 15.

náviyá Fem. *Flotte* (von sskr. nau *Schiff* nach Anal. von sskr. gavyâ) I, 86.

náha (zend. nâogha = sskr. nâsa) Msc. Nase. Acc. -ham II, 74 89.

ni (= sskr. nî) I führen. Impf. S. 1 anayam (mit Gen.) I, 87.— 3 aniya (wegen i vgl. sátiya bei sat u. aa.) V, 12.— Pl. 3 anaya II, 88.— Pass. Impf. S. 3 anayatá I, 82. II, (73).

nijha (? ob = sskr. nija ?) eigen; Fem. Loc. (?) -jháyam adv. *in eigner Person* II, 64.

nipat'iya (von sskr. ni u. pad Fuss) N. Acc. -yam adv. *auf den Fuss,* mit enkl. shiya III, 72.

nipat'iyamshiya s. nipat'iya.

nipishtam u. s. w. s. pish.

niba (= sskr. nibha von √bhâ *glänzen*) schön. Fem. Sing. N. *L.* H, 8. Neutr. S. N. Acc. *L.* D, 13 16. K, 20.

niya (= zend. noit = sskr. ***net, aus na it, wie cet; iya f. et, vgl. chiya und miya) nicht I, 48 49 52 53 71. II, 21 24 31 51 84. III, 14 85. IV, 44 47 58 63 64. V, 32. *L.* H, 11.— mit enkl. t'ish IV, 73 78.— enkl. hinter kat s. ka (?).— Die organ. Form nit (= sskr. ***net) wird vor enkl. ida (statt idá w. s.) nish (vgl. akhunush u. s. w.) nish-ida *nicht hier* IV, 49 (begrifflich = dem zend. naedha).

niyat'ish s. niya.

niyapárayam s. par.

niyapishayam s. pish.

niyashádayam s. hád.

niyashtáya, -yam s. stá.

niyatrărayam s. par.

nirasátiya s. sat.

Nisáya Pron. in Medien. Msc. *Nisäa* N. I, 58.

nishida s. niya.

N'; n von nachfolgendem u afficirt.

-n'u-am IV, 53 s. an'uk'hrama.

Ñ (so von Hr R. bezeichnet s. S. 45) erscheint nur in zwei armenischen Eigennamen: Wenn Dhubáña (s. d.) Dourouperan ist, so könnte diess Zeichen r oder n sein oder gar ein beide vermittelndes.

Ya — V, 20.

ya Pron. relat. (= sskr. ya) mit Nbf. yi (vgl. sha) Msc. S. Acc. yim (?) L. N. R. b, 9.

-ya-tahiya IV, 65 s. yad.
yathá (= sskr. yathá) *wie* IV, 36. *L.* N. R. 37. mit enkl. shám I, 23 63 69. *dass* I, 69 70. IV, 44. — *weil* IV, 63. *L.* N. R. 31. *als* I, 27 31 33 67 72 73 91. — II, 22 32 52 65. — III, 3 34. — IV, 52. — V, 3. mit enkl. miya IV, 5.
yat'iya (= sskr. yadi) *wenn* IV, 39 54 57 (74) (77). — *L.* I, 19 22. N. R. 41. *als* I, 38. mit enkl. pat'iya s. páta.
yat'iyapat'iya s. páta.
yad = sskr. yaj, I Act. Med. *verehren.* Conj. Pr. S. 3 yadátiya V, 20 (s. S. 26); Conj. Imperf. Pl. 2 yadáta V. 35. — Pf. red. S. 3 iyasya = sskr. îje N. R. b, 5. s. N. das. — Pl. 1 in passiv. Bedeut. iyasmahya IV, 65 (s. N. zu N. R. b, 5). Ptc. Fut. P. yadiya (= sskr. yajya) S. N. V. 33. Desid. iyak'hsh (= ved. iyaksh) mit Präf. pati *anbeten wollen* Ptc. Fut. P. patiyak'hshiya M. S. N. *L.* N. R. 19 (s. S. 59) (vgl. ayadana).
yadá (von √ yad v. s.) Fem. *Verehrung.* Abl. -dáyá III, 26.
yadáta, yadátiya s. yad.
yadáyá s. yadá.
yadiya s. yad.
yaniyat'ipi (yaniya setze ich = sskr. yajñiya, aber in der Bed. des wurzelhaft entspr. griech. ἁγίζω; vgl. t'ipi) Fem. Einweihungsinschrift. — Acc. -pim *L.* K. 22.
-yáisha I, 13, s. i.
yátá s. yáwat.
yána N. Gang, glücklicher Gang, Heil (vgl. gáthu) *L.* H. 21.
yáwat (= sskr. yâwat) *wie lang.* N. Acc. adv. yáwá *wie lang* IV, 71 (73) 78. — Instr. yátá (zsgzg. aus yáwatá) adverb. *während* I, 25. II, 6. III, 76. IV, 81. — *L.* N. R. 51. — *bis* I, 54. II, 28 48 (63). *wenn* *L.* N. R. 42.
yáwá s. yáwat.
yim s. ya.
yuk'htaparáwat von yuk'hta (= sskr. yukta) *das Rechte* u. paráwat = ved. parâvat *fern: vom Rechten fern.* Fem. -wat'i Acc. -t'im *L.* N. R. 32 33.
Yutiyá N. p. einer Provinz Persiens III, 23.
Yuna, ionisch. Bez. d. Landes *L.* N. R. 28. Plur. Nom. -ná (Ionier) als Bez. des Landes I, 15(?). L. I, 12. N. R. 29.

R — V, 3.
Rak'há Fem. Stadt in Persien III, 34.
Ragá Fem. (zend. Raghá Vend. 120) Provinz Mediens (Rhagiana) II, 71. Abl. -gáyá III, 2.
rad (= sskr. radh, aber bedeutungsgleich mit râdh, vollenden), mit Pr. awa sündigen (sskr. aparâdh) Imper. S. 2 awarada *L.* N. R. 60.
ras = sskr. ṛich Specialform d. √ ṛi *gehn* (vgl. pehlv. rasad Anq. d. P. ZA. II, 441. neupers. rasiden). Imperf. S. 1 arasam I, 54. II, 28 48 63. — Mit Präf. pará wohin kommen. Imperf. S. 3 parárasa II, 22 32 52 (65). III, 3 34.
-rahyá Gen. N. p. IV, 83.
-rát'iya s. awahyarát'iya.
rád (? = sskr. râj in râj-i *grade Linie* von der prim. √ ṛij in ṛij-u *grade,* zend. erez-u u. aa.) Ptcp. Pf. Pass. rásta *grade* (vgl. neupers. rast recht). Fem. Acc. -tám *L.* N. R. 59.
rástám s. rád.
-ri-á- IV, 72 (s. kar).
ruch Fem. (= sskr. ruc Helle) *Tag.* Sing. Inst. -cha III, 8. — mit enkl. -patiwá (w. s.) *bei Tag* I, 20. — Plur. Inst. ruchabish I, 38 42 56 89 96. — II, 26 36 42 47 56 70. III, 18 39 47 62 67 88 (bei 2 Tagen).
ruchapatiwá s. ruch.

R' (r durch nachf. u afficirt).
r'us s. dhur'usa.

Wa s. wá 2.
wach (= sskr. vac) *sprechen* s. huwachiya.

wajh (= vah) I. *bringen, transportiren*, Impf. S. 1 awajham. II, 75 89 (andre Lesart avajhanam s. cr. NN.).

-**wajhanam** V, 4 (14) s. **Uwajhanam**.

wayam s. **adam**.

war = sskr. vṛi V, Act. Med. *wahren, bewahren*, unterrichten, melden, vgl. zend. vérénoûed, instruire Anq. d. P. ZA. II, 461. Präs. Conj. S. 3 warnawátiya IV, 49. — Med. Imperat. S. 3 w(ar)rn(a)w(a)tám (= sskr. vṛiṇutâm) IV, 42 53.

warch (? = sskr. vraçc) IX, *theilen*, (?) Impf. S. 1 awark(a)nam I, 86 (s. S. 13).

Warkána (= zend vehrkâna Burn. C. Y. N. LIX) Bez. des L. Hyrkanien II, 92.

wardana (= sskr. vartana) N. *Aufenthaltsort, Stadt* S. N. I, 92. — II, 9 22 66. — III, 5 22 34 52.

warnawatám, -wátiya s. **war**.

wasiya s. **wazu**.

washna (= zend. vaçna von √ = sskr. vaç *lieben*) Liebe, Gnade, Inst. -ná I, (11) 13 18 (22) 26 59 68 70 88 (94). II, 25 34 40 45 54 60 68 86. — III, 6 17 37 45 61 66 86. IV, 4 6 41 46 52 60. — V, 17 33. — *L.* A. 26. Ca 10, Cb 17, D 11 16, E 16, Eb 23, H 4 9 16, K 18, N.R. 16, 35 49.

wazarka (aus wazu (w. s.) = sskr. bahu u. warka; letzteres kömmt von √ = zend. verez = sskr. ûrj (für vṛij = ϝεργ, vgl. sskr. vṛidh: ûrdhva u. aa.) *stark sein* (woher sskr. ûrj *Stärke*), so dass eig. sskr. bahûrj entspricht; davon ist Nom. bahûrk = altp. *** waz(w)ark (vgl. ardastana); aus diesem ist durch Hinzutritt von a (s. S. 6) ein neues Thema wazarka *grossmächtig* gebildet. Msc. S. Nom. -ka I, 1. A, 1. *L.* A, 1 13 22. B, 2. Ca 1 6 10. Cb 1 10 16. D 1 6 11. E 1 9 15. Eb. 1 13 22. F. 1 13. G 1. H 1. I 1. K 1 10. NR. 1 8. O. 1 13. P 1 12. Q 1. Qa 1. R 1. — Fem. S. Gen. -káyá *L.* A, 17, Ca 8, Cb 13, D 9, E 12, Eb 17, F 17, K 13, N.R. 12, O 18.

wazu = sskr. bahu = zend. vazu (vgl. vaziçta Vend. 64, 18), *viel*. Comp. wasiyah (= einem ved. *** bahyas für bahiyas, daher s; vgl. zend. vesô, pehlv. vos A. d. P. ZA. II, 460) *sehr viel*, Neutr. Nom. Acc. wasiya IV, 46. *L.* D 13, K 19. — Acc. adverb. *sehr*, *mit Macht* I, 34 51 89 95. — II, 26 36 41 46 55 (61) 69. — III, 7 18 39 46 62 67. IV, 56 75.

wah Med.; mit Präf. patiya *anbeten*, (vgl. ved. â—vivâs *anbeten*), Impf. S. 1 patiyáwahiya I, 55.

wahu (= zend. vaṅhu u. vohu, sskr. vasu) *trefflich*, Superl. wahishta, N. S. N. -tam *L.* NR. b 2.

Wahyazdáta N.p. (von vahyah = ved. vasyas, Comp. von vasu *trefflich*, u. dáta = ved. dhita vgl. S. 18) N. III, 22 35 41 50 53 59 70. IV, 26. H, 1. — Acc. -tam III, 27 48. — Gen. -tahya III, 38 46 (NB. ohne á).

1 **wá** (= sskr. vâ) *oder*, zweimal ges. *entweder* — *oder* —; enklitisch hinter k'hshapa-, ruchapati-, hya-, imi-.

2 **wá** = sskr. vai, verstärkende Part.; enklitisch hinter pari-; zu wa geschwächt hinter pasá.

win = sskr. ven (vgl. pehlv. vinae, vineschne u. s. w. (Anq. d. P.Z.A., II, 438 448), I. *sehn*, Präs. S. 3 winatiya *L.* D, 16. — Pr. Conj. S. 2 wináhya IV, 70 (73), — Imperf. S. 3 awina II, 76 90. — *L.* NR. 32. — Absolutiv (durch Suff. = sskr. ya im Simplex, wie auch im Skr. oft) winiya IV, 77.

Wum'isa N. p. (Ὡμίσης) N. II. (49) 51 53 (58) 62

V, eig. w, durch nachfolg. i afficirt, besser daher, nach Analogie von m,

durch w' bezeichnet; auch ohne Vokal für wi.

vă anlautend, s. unter **vi**, **văthам** unter **vith**; **văthápatiya**, **văthibish**, **văthibishchá** unter **vitha**.

vith Fem. (von √= sskr. vij, Wzwort nach Art einer Menge analoger in den Vdd., z. B. dvish, nid u. a.), eig. *das Zittern*, der Complex der unkriegerischen ackerbauenden Bevölkerung (vgl. kára), Acc. vitham *L*. NR. 53. — Schrbart ohne i vătham I, 69. 71.

vitha (von sskr. ví—jan) *eingeboren*, Msc. *Penaten*, *Landesgötter*, Pl. Instr. (mit baga verb.) vithibish *L*. H. 14 22 24. — Schrbart ohne i; Pl. Instr. (ohne Beisatz) văthibish IV, 66, mit enkl. chá I, 65. — Acc. mit enkl. patiya: văthápathiya *bei den Penaten* II, (16). III, 26.

vitham s. **vith**.

vithá Fem. (von sskr. vi-jñâ, vgl. âjñâ) *Erkenntniss, Befehl*. S. Instr. vithiyá (= sskr. *** vijnayâ) *L*. L. 1.

vithibish s. **vithá**.

vithiyá s. **vithá**.

Vidafran, od. frah (?) N. p., Nom. -frá III, 83 (85) 87.

Vidafranah (?) N. p. Nom. -franá, Intaphernes IV, 83.

Vidafrá s. **Vidafran**.

Vidarna N. p. (s. S. 25) N. II, (19) 21. — Gen. -nahyá. II, (25).

viyajh (?); viyak I, 64 ist Imperf. S.3 von sskr. añ j *bekannt machen, anordnen;* vgl. zend. viakhté (sskr. vyakta) angeordnet (A. d. Per. Z.A. II, 459); viyak (ohne Augm. wegen des vorherg. Relat.) = sskr. vy-anak für vyank; n vor k elidirt wie im sskr. atar = antar u. aa.

Viyak'hna ein Monatsname (ob von sskr. vi-khan graben?) Gen. -nahya I, 37. III, 87.

viyatara V, 25 s. **tar**.

viya-(m)baya s. **jamb** I, 88.

Viwána N. p. N. III, 54 72.' — Acc. -nam III, 57 59 64 70.

visa *all* (= sskr. viçva s. S. 64; vgl. ardastána) N. S. Acc. -sam *L*. A, 25 D, 16 NR. 49.

Vis—a N. p. Gen. -ahyá IV, 83.

visadáhyu (von visa *all* und dahyu *Land*, hier wohl *Volk*, Compos. Bahuvr.) *alle Völker darstellend*. Msc. S. Acc. -yum *L*. D, 12.

visanáhati'sh, **visanáhya** s. **vish**.

visam s. **visa**.

vis-ahyá s. **Vis-a**.

vispazana (von vispa = zend. vîçpa, sskr. viçva u. sskr. jana, vgl. par'uzana), Comp. Bahuvr., *alle Menschen enthaltend*, Pl. Gen. -nánám *L*. NR. 10.

Vispáwushtisa (?) N. p. II, 94.

vish = sskr. vish, in der Bed. *beschmutzen* (vgl. vish faeces), *verletzen* (?) IX. (sh vor n in s). — Pr. Conj. 2 visnáhya (s. z. schr.) IV, 71 72. Imperf. Conj. 2 mit enkl. t'ish visnáha-t'ish (s. z. schr.) IV, 77.

Vishtáspa (von ved. vitta u. açva *Rosse erlangt habend*), N. p. *Hystaspes*. Nom. A, 5 (i ?) — ohne i: **Văshtáspa** I, 4. II, 93. III, 4 7. Acc. ohne i: -pam III, 2 3. — Gen. -pahyá mit i *L*. B, 4. I, 4. NR.12. O, 19. — i fraglich A, 3 6 — ohne i I, 2 4. — *L*. P. 24 25.

Saka scythisch, Bez. des Landes I, 16. II, 8. — ein Scythe K, 2. — Plur. N. Bez. d. Landes -ká *L*. I, 18 NR. 25 28.

Saká Fem. Sakien, Acc. -kám V, 23.

sat (= sskr. çad) *fallen;* davon Causale sátiy (= sskr. çâtay) mit Präf. nir *niedersenken*. Imperat. S. 2 nirasátiya *L*. I, 24.

sar = çṛi *zerbrechen*, *tödten;* Pass. Imperf. S. 3 asariyatá III, 91.

Saruk'ha (?) N.p. e.M. V, 28. K, 1.

Sikthauwati Fem. N.p. einer Burg. Nom. -tish I, 58.

Sughda, sogdianisch; Bez. von Sogdiana I, (16) *L.* I, 16 (vgl. Schughuda).

Skhudra, N. p. eines Volkes (in Thracien?) *L.* NR. 29.

star = sskr. stṝi *niederstrecken, morden*, VIII, (wie sskr. kṝi); Imperat. S. 2 st(a)rwa (für struwa) *L.* NR. 60.

st(a)r(a)wa s. star.

stá = sskr. sthâ *stehn*, Caus., nach der allg. Anal. form., stây (sskr. unregelm. sthâpay). Mit Präf. awa Caus. *in einen Zustand bringen, stellen*. Imperf. S. 1 awástáyam I, 63 66 69. Mit niya Caus. *bauen*; Imperf. S. 1 niyashtáyam (sh statt s nach *Pâṇ*. VIII, 3 63). *L.* K, 23; 3 -ya K, 21.

stána (= sskr. sthâna) N. Wohnort, Nom. -nam *L.* K, 22 (vgl. ardastána).

Sparda Spartanisch; spec. Bez. der Jonier I, 15 — *L.* I, 12. NR. 28.

Sha = sskr. esha; nur enklit. (neup. enkl. sh). Msc. Nom. -sha hinter awadhá (w. m. s.) — Wie neben Pron. sskr. ka: ki, neben ca: ci, neben ma: mi u. s. w. erscheint, so ist neben sha ein Thema shi entstanden; davon Acc. **shim** (= ved. sîm, vgl. ved. îm, kîm) hinter kára I, 50 — awadá (s. d.) — k'hshatr̆am I, 59. — adam I, 62. — *L.* NR. 35. — ap (s. d.) I, 96. — har'uwa II, 75. — pasáwa II, 90. — Gen. **shiya** (= zend. shê): hinter awathá (s. d.) — adam II, 74 — utá II, 74. V, 11 — tyi (s. tya) — pasáwa (s. d.) — nipat'iyam II, 88. — hinter huwa, welches hu wird *L.* H. 3 — hinter kata (s. ka). — Plur. Acc. shish hinter awadá (mit Verlust des á) III, 52. — Plur. Gen. **shám** (= sskr. eshâm aus Pronom. Th. a), hinter adam I, 14 83. III, 6, einmal durch Punkt getrennt (vgl. par'uwa. zana, ariya. dâtra) *L.* NR. 17. — awam II, 20 — hinter awa *L.* NR. 21 — awathá II, 20 hinter utá (s. d.) — hya II, 13 — tya (s. d.) — yathá I, 23 (19 s. NN.).

shabu — IV, 65.

-shám s. sha.

sháyatám s. shiyáti.

shi (= sskr. kshi) *abnehmen*, Pass. Ptc. Präs. shiyamána N. Acc. -nam II, 62 (s. S. 16).

-shim, -shiya s. sha.

shiyáti (von √ sskr. kshi *herrschen*; contr. aus shayáti, vgl. aber auch zend. schiâtô = *leicht* bei A. d. P. Z.A. II, 4), Fem., *Herrlichkeit*; Nom. -tish *L.* I, 23. — Acc. -tim *L.* A, 5. Ca 3. Cb 4. D 3. E 4. Eb 5. F 6. K 5. NR. 4. O 4. — solöc. sháyatám P 5.

shiyu = sskr. cyu, dess. org. F. çcyu, I, *laufen, marschiren* (s. S. 14); Imperf. S. 1 ashiyawam I, 84 91. — II, 3 64. V, 22. — 3 ashiyawa I, 33 41. II, 2 17 22 32 52 (72) 85. III, 4 16 28 32 33 42 58 71 72 81 86. V, 9.

-shish s. sha.

Shughuda = Sughda *L.* NR. 23.

Zana s. par'uzana, vispazana.

Zaraka Bez. des L. *Drangiana* I, 16. *L.* I, 15. NR. 24.

Zázána N. p. einer St. I, 92.

zuku — IV, 65.

zurakara (von zend. zâvare, pehlv. zour Stärke, Gewalt (Vend. I. 45, 9; 47, 2; A. d. P. Z.A. II, 447) = sskr. jûr von √ jvar (Pân. VI, 4, 20); vgl. ved. jûrṇi *Zorn*) und altp. kar) Msc. *Gewaltthäter* IV, 64.

Hak'hámani N. p. Achaemenes, Nom. -nish I, 6. A, 8.

Hak'hámanishiya (vom vor. durch Suff. = sskr. sya, vgl. manu-shya), Nachkomme des Achaemenes I, 3.

A, 4 10 *L.* A 20 B 5 Ca 9 Cb 15 D 10 E 14 Eb 20 F 20 G 4 I 5 K 15 M 2 NR. 13 O 20 P 26.— Plur. N. -shiyá I, 7 A 10.

Hagamatan (? von ha-gam, s. gam, durch Suff. -tan, Nbf. von -ti, wie sskr. patan: pati aa.; eig. conventio?) [Nom. -tá = hebr. אַחְמְתָא s. S. 17] -tána (? Gen. als Loc.; Gen. von stark. F., vgl. A'uramazdáha) II, 76. -tániya (? eher, wegen awiya, Accus. zu erwarten) IV, 57.

hagamatá s. gam.

ha-gám (Accus.) IV, 57.

hachá (= zend. hacâ, ved. sacâ, Rec. v. Böhtl. Chr. 76) *aus, von*, mit Instr. I, 40. IV, 37. *L.* H 11 17. I, 20 NR 18; mit Abl. I, 7 8 36 45 60. — II, 64. III, 2 26.— A 11 12 *L.* H 16 — mit Acc. (?) I, 50, (vgl. *L.* I, 9 u. tars) — mit awadasha *von dort er*, I, 37. III, 42 79; mit enkl. ma (Abl.) s. adam.

hachá-ma s. hachá und adam.

-hatiya V, 20 s. ah.

hat'ih Neutr. (zend. hadish Vend. 20, 15, vgl. 76, 16 = sskr. *** sadis S. 64) *Sitz, Exedra;* Acc. -t'ish *L.* Ca 11 Cb 18 E 16 Eb 24.

hadá (zend. hadha, ved. sadhâ) *mit*, mit Instr. I, 56 93. II, 1 21 23 67 71 85. III, 5 15 16 33 36 41 70 72 85. V, (9) (10).— *L.* A 28 Ca 12 15 Cb 21 25 E 18 Eb 26 H 16 22 24 I 8 NR 52.

hama (= sskr. sama, zend. hama, pehlw. hamah Anq. d. P. Z.A. II, 455, 465) *zusammenseiend, all;* Fem. subst. *Allheit;* Sing. Gen. hamahyáyá (= sskr. samasyâyâs) IV, 4 41 45 52 60. — Neutr. Pl. G. hamyashám (f. hamiyashám od. hamishám = sskr. sameshâm) *L.* NR. 20.

hamatak'hshiya s. tak'hsh.

hamarana (s. z. schr. = ved. samarana) N. *Schlacht.* S. N. Acc. -nam I, 90 (93) 94 (96). — II, 23 27 33 34 37 38 (39) 42 44 45 (47). 53 54 56 58 59 (62) 67 70 85. III, 5 8 16 19 36 37 40 43 44 47 59 60 63 64 65 68. V, 10. — Pl. Acc. -ná. IV, 5 32.

hamátar (= sskr. samâtṙi aber vgl. hampitar) *gleiche Mutter habend.* S. Nom. -tá I, 30.

hampitar (eher hama-p., von hama u. pitar), *gleichen Vater habend* I, 30.

hamahyáyá, hamyashám s. hama

ham'itṙiya *verschworen* (s. S. 10) *abtrünnig*, Msc. N. -ya I, 40 76 80. — II, 16 31 51 79. — III, 27 80. — Acc. -yam II, 26 35 41 46 55 61 84 87. III, 7 18 62. IV, 10 12 (15) 17 20 23 25 28 31. — Pl. Nom. -yá II, 32 33 43 (52) 58. III, 64 67 77. Inst. -yibish (s. z. schr.) III, 5. V, 10. —Fem. S. N. IV, (5) 33. V, 5. — Pl. N. -yá II, 7.

ham'itṙiyam, -yá, -yibish s. ham'itṙiya.

har (= sskr. sṙi *gehn*), Causal mit Präf. fra *eingehn machen, setzen* Impf. S. 1 fráhárayam (?) II, 78.

Harauwati Fem. (von harauwat = sskr. sarasvat *wasserreich*) *Arachosien.* S. N. -tish I, 17 *L.* I, 17 NR. 24. Acc. -tim III, 54.— Gen. -tiyá (= sskr. -tyâs) III, 55 71, als Loc. III, 75.

Hariwa (= zend. haroyu; nach Pâṇ. III, 2, 176 aus Denom. ved. sarasy und saroy *Wasserliebend;* hätte altpersisch harayu werden müssen; ay in i, wie oft und u in uwa = wa) Bez. d. Landes S. Nom. *L.* I, 16. NR. 22.

har'uwa (= sskr. sarva) *all*, M.S.N. I, 40 80, mit enkl. shim II, 75 90 (vgl. fraharwam).

hashit'iya (von sskr. sa u. chid) *abtrünnig* (s. S. 18) Fem. S. N. -yá III, 11.

hashiya (= sskr. satya s. S. 24) *wahr* N. S. Nom. IV, 44.

h-á I, 95 (s. 2 ah).

hád (= sskr. sâdh *vollenden*) mit

Präf. niya *zurückordnen*, *wieder ordnen* (vgl. par u. sskr. ni-vr̆it) Impf. S. 1 niyashádayam *L.* NR. 36 (sh statt s nach Pâṇ. VIII, 3, 63.)

Hidhu (= sskr. Sindhu) Bez. d. Landes Sind S. Nom. -ush *L.* I, 17. NR. 25.

hiná (= sskr. senâ, vgl. zend. hainya Vend. 44. 110) Fem. *Heer* (feindliches) S. N. -ná *L.* H. 19 Abl. -náyá *L.* H 16.

Humawatya, am Himavat wohnend (s. S. 50) Msc. Pl. N. -tyá *L.* NR. 25.

huwa (zend. hwa = sskr. sva *selbst* aber) Pron. Dem. *er* Msc. S. N. **I**, 36 38 41 47 48 74 76 78 81. **II**, 10 (14) (19) 94. **III**, 24 27 28 78 79 81 82. **IV**, 8 9 10 (15) 16 17 18 20 21 22 24 25 26 28 (29) 30. V, (9). — *L.* H2 K18 21 — mit folg. Nomen (als Artik.) **I**, 82 (92). **II**, 21 (27) 66 71. **III**, 3 35 41 53 54 58 69 70 (u. von den obb.); tya entsprechend **II**, 19 24 (u. v. d. obb.) — mit enkl. -miya II, 79 — mit enkl. -tiya (s. t'huwam) — mit enkl. shiya; davor zu hu verstümmelt (wenn nicht statt hushiya huwashiya zu rest.) *L.* H 3. — Fem. S. N. huwa (ohne á, schwerlich richtig) V, 5 — vor enkl. miya (hier ist huwa ohne á durch viele Anall. geschützt) **III**, 11.

huwachiya von hu (= sskr. su s. u) und Ptc. Fut. Pass. von wach = sskr. vac *sprechen*, *schön zu preisend* Msc. Vok. -iya *L.* **I**, 23.

huwa-tiya s. huwa in t'huwam.

hu-shiya s. huwa und sha.

hya s. tya.

hya-wá s. tya u. wá.

hyá s. ah u. tyá.

hyápara (von hyá für ahyá = zend. he, sskr. asya Gen. d. Pr. a, u. apara w. s.) N. S. Acc. -ram, adverb. *nach diesem* **III**, 43 64.

Tr̆; die Geschichte, somit Natur, dieses Lautes scheinen folgende NN.pp., welche alle ohne Zweifel das Wort k'hshatr̆a enthalten, zu bestimmen. 1. Uwa—k'hshat(a)ra auf der Stufe des Sanskrits (wo kshatra); 2. K'hshathrita auf der Stufe des Zend, wo khsathra; 3. Stufe des Altpersischen aus Darius Zeit, bewahrt in der Schreibweise des Namens Artak'hshatr̆á; 4. Stufe des solöcistischen, oder wenigstens überaus umgewandelten, Persischen aus Artaxerxes Zeit, in der Schrbweise desselben Namens in Aegypten Ardak'hchashda u. hebr. אַרְתַּחְשַׁשְׂתְּא. Zu dieser letzten konnte die 2te Stufe thr und die, bei der bis jetzt angenommenen Schreibweise, wesentlich identische 3te nicht unmittelbar überleiten. Da die Bezeichnung eines Doppellauts durch ein Zeichen gegen das alte Princip der Keilschrift zu sein scheint, zwischen thr und sht aber im Pers. die natürlichste Vermittelung ein tt bildet, weil das erste derselben in s übergeht, ferner eine Assimilirung oder etwas ähnliches von thr sehr nah liegt, so vermuthe ich, dass jene dritte Stufe einen Laut mit inhärentem r, oder einem doppelten t nah verwandt, bezeichnet. Selbst wenn die 4te Stufe nur eine dialektische Aussprache enthält, entscheidet dies nicht gegen diese Annahme. Für sie spricht mir endlich die Stufe des sogenannten Medischen, wo Radakhs'as's'a = Artaxerxes, also auch das auf der 4ten Stufe noch bewahrte t zu s geworden ist.

tr̆ar s. par.

tr̆itiya (= sskr. tr̆itîya), *dritte*. N. S. Acc. mit patiya davor: *zum dritten Mahl* **II**, 43.